

LEADER-ENTWICKLUNGSSTRATEGIE REGION BAUTZENER OBERLAND

FÖRDERPERIODE 2023 – 2027

Anlagenverzeichnis – Band II, Stand 30.06.2022

- Anlage 1 Dokumentation des Beteiligungsprozesses zur LES-Erstellung
 - 1.1 Online-Pinnwände
 - 1.2 Auftaktworkshop
 - 1.3 Thematische Arbeitsgruppen
 - 1.4 Regionalkonferenz
 - 1.5 Abstimmung mit Kommunalvertretern
 - 1.6 Pressearbeit

- Anlage 2 Kommunale Beschlüsse zur Umsetzung der LES in der Region Bautzener Oberland

- Anlage 3 Statistische Daten zur Region Bautzener Oberland
 - 3.1 Bevölkerung
 - 3.2 Grundversorgung und Lebensqualität
 - 3.3 Wohnen
 - 3.4 Wirtschaft und Arbeit
 - 3.5 Bildung
 - 3.6 Tourismus
 - 3.7 Natur und Umwelt

DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSPROZESSES

<p>1.1 ONLINE-PINNWÄNDE (PADLET)</p> <ul style="list-style-type: none">- Übersicht der Beiträge von<ul style="list-style-type: none">▪ Öffentlichkeit allgemein▪ LAG-Mitglieder▪ Kinder und Jugendliche	ab November 2021
<p>1.2 AUFTAKTWORKSHOP</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnehmerliste- Protokoll	Dezember 2021
<p>1.3 THEMATISCHE ARBEITSGRUPPEN</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnehmerlisten- Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit am Miro-Board- Strukturierte Ergebnisse aus Arbeitsgruppen und Padlet Arbeitsgruppen <p>Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Grundversorgung und Lebensqualität▪ Wirtschaft und Bilden▪ Wohnen und Natur/Umwelt▪ Tourismus/Naherholung	Januar / März 2022
<p>1.4 REGIONALKONFERENZ</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnehmerliste- Präsentation- Protokoll	März 2022
<p>1.5 ABSTIMMUNG MIT KOMMUNALVERTRETERN</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnehmerliste- Präsentation- Protokoll	März 2022
<p>1.6 PRESSEARBEIT</p> <ul style="list-style-type: none">- Beispiele aus analogen und digitalen Medien	begleitend

1.1 ONLINE-PINNWÄNDE

ÖFFENTLICHKEIT ALLGEMEIN

padlet

padlet.com/BueroNeuland/tyq1bvo71sqivud

Wir sind das Bautzener Oberland! - Bürger und Bürgerinnen gestalten ihre Region!

Ihre Meinungen und Ideen sind uns wichtig. Je mehr Menschen sich am Prozess der regionalen Entwicklung im Bautzener Oberland beteiligen, umso vielfältiger und genauer können Projekte und Ideen unterstützt werden. Rückfragen zur Befragung können Sie gern an das Regionalmanagement richten (Tel.: 03592 - 54 269 10 oder m.martin@bautzeneroberland.de)

ULRIKE NEUMANN 15. SEPTEMBER 2021, 10:51 UHR

Was sind bzw. werden die größten Herausforderungen für die Region Bautzener Oberland in den nächsten 5-10 Jahren?

ANONYM 27. JANUAR 2022, 13:39 UHR

regionale kulturelle Wettbewerbsfähigkeit der ländlichen Region gegenüber den Städten

Nur wenn man es schafft, junge Menschen langfristige an den ländlichen Raum zu binden, hat dieser überhaupt eine Überlebenschance. Hierzu gehört neben der Arbeit und der zukunftsorientierten Infrastruktur ein attraktiver Freizeit- und Kultursektor, welcher mit den Ballungszentren auf Augenhöhe ist. ("nach dem Motto: "Hier ist was los") Daher sollte aber nicht nur der einzelne Veranstalter oder das einzelne Kulturprojekt (Kurzfristigkeit), sondern auch die kulturelle Infrastruktur (Langfristigkeit) gefördert werden. Insbesondere für die ländliche Region wird zukünftige ein besonders attraktives Preis- und Bereitstellungsniveau gegenüber den Städten erforderlich sein. So war es in der Vergangenheit zwar möglich, als Betrieb/Geschäft im Tourismusbereich Arbeitsmaschinen gefördert zu bekommen, aber als Betrieb/Geschäft und Bereitsteller von Dienstleistungen für Vereine, Schulen oder Kulturstätten war eine Förderung von Arbeitsmitteln nicht möglich bzw. nicht anerkannt...

ANONYM 30. DEZEMBER 2021, 16:01 UHR

dem demographischen Wandel und der Attraktivität der urbanen Zentren entgegensteuern:

- seniorengerechtes Leben/ wohnen ermöglichen
- Attraktivität des ländlichen Raumes für Jugendliche und junge Familien stärken

-> Anpassung der gesamten Infrastruktur auf diese Ziele (Verkehr/ Kultur/ Wohnraum/ Bildung/ Betreuung...)

-> Möglichkeiten der Begegnung des Austausches zwischen den Generationen schaffen

ANONYM 13. DEZEMBER 2021, 12:03 UHR

Klimawandel

ANONYM 07. DEZEMBER 2021, 12:22 UHR

Die Größte Herausforderung ist sicherlich die Abwanderung von jungen Menschen zu stoppen, einen Zuzog von jungen Menschen in die Region zu fördern UND DEN RASSISMUS in der Region zu bekämpfen um so auch für internationalen Tourismus attraktiv zu werden.

ANONYM 06. DEZEMBER 2021, 20:38 UHR

Als größte Herausforderungen sehe ich: Dörfer für junge Familien attraktiv gestalten (ÖPNV, Kita, freie Schulen als echte lokale Alternative u kirchlichen Einrichtungen)

Die naturnahe Wiederaufforstung und Diversifizierung der Harvester-Folgelandschaften
Schaffung von ökologischer Vielfalt in der genossenschaftlichen Einfalt

ANONYM 01. DEZEMBER 2021, 07:32 UHR

Besondere Verkehrsstruktur des Oberlands und Schlüsse daraus

Fast alle Ortschaften des Bautzener Oberlands sind (oftmals durch ihre Anlage als Waldhufendörfer) Straßendörfer. Die Hauptstraßen in den Dörfern sind eng und sehr stark verkehrsbelastet (zumeist mehrere Mio. Fahrzeuge pro Jahr) Aber im Bereich dieser Straßen findet der große Teil des Wohnens und öffentlichen Lebens statt. Umgehungsstraßen

sind nicht vorhanden und zumeist nicht umsetzbar und gewünscht.

Daraus kann man ableiten, dass gerade im Oberland ein besonderer Fokus auf Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch nachhaltige Mobilität und vor allem bewusste Ansiedlung von (schwer-)transportarmer Unternehmen gelegt werden sollte.

Felix Panitz, Wehrsdorf

ANONYM 01. DEZEMBER 2021, 07:13 UHR

Klimaschutz und Artenvielfalt

Transformation des Oberlandes zu einer postfossilen Region. Klimaschutz und Biodiversität in allen zukünftigen Entscheidungen zur elementaren Grundlage machen.

ANONYM 30. NOVEMBER 2021, 09:06 UHR

Visionen und Träume stärken. "Probierräume" schaffen.

Bei vielen Bewohnern des Oberlands ist eine Armut an positiven Visionen festzustellen. Trotz bestehender Unzufriedenheit wird Status quo selten hinterfragt und sind Beharrungskräfte sehr stark.

Daher Visionärkraft stärken, ermutigen, Gestaltungsfreude wecken, Positivbeispiele aufzeigen! Routinemäßig Status quo in Frage stellen (können). Mutiger neues einfach ausprobieren (können).

Dafür braucht es Formate der Sensibilisierung und fachspezifische (Weiter-)Bildung, auch bei Funktionsträgern und in der Verwaltung.

Felix Panitz, Wehrsdorf

ANONYM 30. NOVEMBER 2021, 08:51 UHR

Gerechte Mobilität

Weniger PKW zentrierte Mobilität. Schaffung eines Umfeldes, in dem man mit dem Auto fahren kann, aber nicht muss und echte Freiheit in der Verkehrsmittelwahl besteht.

Gesellschaftliche Teilhabe unabhängig vom Verkehrsmittel ermöglichen.

Krisensichere (resiliente) und begegnungsreiche Mobilitätsstrukturen schaffen.

Felix Panitz, Wehrsdorf

ANONYM 27. NOVEMBER 2021, 12:45 UHR

Verkehrswende

Ausbau und gute Vernetzung von SPNV und ÖPNV, sowohl die Infrastruktur im Bahnbereich als auch das Angebot an Verbindungen und Umstiegsmöglichkeiten; Bau von Radwegen vor allem außerorts und Fußwegen innerorts. In vielen kleinen Orten müssen Fußgänger immer noch auf der Straße gehen, eine finanzielle Förderung von Gehwegen ist kaum bis nicht vorhanden. Schaffung von Car-Sharing-Stationen auch im ländlichen Bereich bzw. auch in kleinen Städten.

ANONYM 24. NOVEMBER 2021, 20:50 UHR

Meine Top Five

- Junge Familien zum Hierbleiben motivieren und zwar ohne Neubaugebiete auf grüner Wiese,
- Waldumbau
- Wassermanagement
- Tourismusförderung
- Pflege und Stärkung der lokalen Identität mit allem, was die Region kulturell ausmacht (Architektur, Brauchtum, Kulinarik, Kirchen...)

ANONYM 19. NOVEMBER 2021, 16:03 UHR

Regionale Identität stärken

Tschechen und Deutsche leben heute gemeinsam im grenzüberschreitenden Lausitzer Bergland. Die Staatsgrenze, über viele Jahrzehnte eine Barriere, ist heute kaum noch spürbar. Die Förderung eines positiven Lebensgefühls und regionales Denken und Handeln über Gemeinde- und Staatsgrenzen hinweg, sollte in den nächsten Jahren im Fokus stehen. Weniger Kirchturmpolitik und mehr Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden ist dringend geboten zur Stärkung einer regionalen Identität und überregionalen Sichtbarkeit des Lausitzer Berglandes.

Hubert Höfer, Wilthen

Lausitzer Bergland - Wikipedia

Lausitzer Bergland Blick auf den Kottmar
Höchster Gipfel 609,7 (im deutschen
Teil: Valtenberg, 586,6 m) Hrazený (m ü.
NN) Lage Sachsen (Deutschland),
Tschechien Teil der naturräumlichen Großregion (3.

WIKIPEDIA



ANONYM 18. NOVEMBER 2021, 19:35 UHR

Weiche Standortfaktoren und Klimawandel

Die größte Herausforderung wird sein, die Menschen mit ihrem Lebens- und Arbeitsmittelpunkt hier zu halten und auch für Menschen aus anderen Regionen attraktiv zu sein. Arbeit gibt es genug, deshalb kann die Unternehmensförderung reduziert werden. Wir sollten uns auf die Standortfaktoren konzentrieren, die das Leben hier lebenswert machen: Kindereinrichtungen, Spielplätze, Parks, Naturerlebnisse, Vereinsleben, Geh- und Radwege, Nahverkehr. Die größte Aufgabe für uns alle ist das Verlangsamten des Klimawandels. Deshalb dürfen keine Dinge mehr gefördert werden, die Klimaschäden befördern, wie beispielsweise Flächen für motorisierten Individualverkehr.

Markus Helbig

ANONYM 14. NOVEMBER 2021, 18:52 UHR

Anbindung an die größeren Städte

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:13 UHR

Fachkräfte

Ich denke, das wird wohl die Sicherung von Fachkräften sein. Unsere Betriebe brauchen fähige Leute, die wir mit guten Lebensbedingungen (ÖPNV, Schulen, intakte Natur und Kultur) hier halten müssen.

Wenn Ihre Stadt oder Gemeinde frei über ihr Budget verfügen könnte, wofür sollte das Geld vor allem eingesetzt werden?

ANONYM 08. FEBRUAR 2022, 11:31 UHR

Mit dem Bus auch ins kleinste Dorf

Noch nicht ans Busnetz angeschlossene Orte in den ÖPNV einbinden, flexiblere Anbindungen (siehe Link) für bessere Mobilität - es muss nicht immer der große Bus sein Bessere Taktung

ERZmobil - Smart Zwönitz

Alle Infos zum Start Über den Button bekommen Sie alle wichtigen Informationen zum neuen Mobilitätsangebot in Zwönitz . Zu den Infos Ausgangslage Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) hat als Zielstellung Mindeststandards zur Verbindungsqualität (Taktung, Umsteigehäufigkeit, Reisezeit) im Öffentli...



SMART ZWÖNITZ

ANONYM 30. DEZEMBER 2021, 16:04 UHR

Infrastrukturinvestitionen:

Verkehrswege, Kita/Schulen, schnelle/ unkomplizierte Erschließung von Wohnraum für junge Familien, sniorengerechtes Wohnenn unterstützen, Kultur-/Sportstätten-/Freizeiteinrichtungsförderung

ANONYM 13. DEZEMBER 2021, 12:08 UHR

Klimaschutzmaßnahmen, Angebote für Kinder und Jugendliche, Förderung des Radverkehrs (Vorzug von Radwegen gegenüber Straßen), lokales Angebot (Treff mit Café, Einkaufsmöglichkeit, Tausch und Austausch), Stärkung des ÖPNV (häufig fahrende Kleinbusse, um den Umstieg vom Auto in den ÖPNV zu befördern)

ANONYM 07. DEZEMBER 2021, 12:20 UHR

Radwege, Zuanbindung, Infrastruktur

Es braucht in der Region sichere und ausreichende Radwege. Zudem benötigt es Bahnhöfe in den einzelnen Gemeinden. Es darf das Dorf nicht noch weiter von der Stadt abgeschnitten werden.

ANONYM 06. DEZEMBER 2021, 20:46 UHR

Attraktivitätsgewinn und soziale Stärkung sollten nicht am wirtschaftlichen, sondern am gesellschaftlichen Gewinn bemessen werden.

Bildung und Zugang zu freier Bildung ohne Konfessionszwang
Dynamische Nahverkehrskonzepte die aufeinander abgestimmt sein müssen: lokales Carsharing, Kleinbusse fahren zu Bahnhöfen und da erreicht man auch Züge
Gesundheitsvorsorge
Grundversorgung im Dorf
(Mobile) Kulturscheunen
Seniorenumsorge

ANONYM 02. DEZEMBER 2021, 12:07 UHR

Kinder- und Jugendarbeit

Ausbau der Freizeitmöglichkeiten (indoor & outdoor), Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten

ANONYM 30. NOVEMBER 2021, 10:37 UHR

Zukunftskonzepte

Internes oder externes Personal schaffen, das sich frei und kreativ unter Einbeziehung von Experten und Bürgerschaft grundlegend mit der Zukunftsgestaltung der Kommune (z.B. zu Themen Klimaschutz, Mobilität, Nahversorgung, Dorfstruktur, aktive Zivilgesellschaft, Dorfcharakter, was macht uns aus und wie wollen wir leben) beschäftigen kann.
Aufstellung von Konzepten und Leitbildern und Ableitung von Maßnahmen. Langfristiger Leitfaden für das Handeln von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat.
Felix Panitz, Wehrsdorf

ANONYM 27. NOVEMBER 2021, 12:49 UHR

Lebensfreundliches Umfeld

Bau fehlender Fußwege an Hauptstraßen, Verkehrsquerungen z.B. Fußgängerinseln an viel befahrenen Straßen, vor Kitas/Schulen usw.; Erweiterung von Spielplätzen und familienfreundlichen Bereichen im Ortskern; Vereinsförderung und Schaffung touristischer Angebote (Tafeln, Wanderwege, Rastplätze...)

ANONYM 24. NOVEMBER 2021, 21:06 UHR

- Schule, Kita und Turnhallen in zeitgemäßen Zustand versetzen
- Unterstützung beim Erhalt / Umnutzung vorhandener örtlicher Bebauung
- Radwege bauen und pflegen
- Ausschreibung gutdotierter Ideenwettbewerbe und Unterstützung einer möglichst breit getragenen Umsetzung dieser
- Unterstützung von Straßenfesten / Nachbarschaftstreffen

ANONYM 18. NOVEMBER 2021, 18:37 UHR

lebenswertes Wohnen und Unterstützung der Vereine

z.B. eine Vereins-App mit Angeboten der Vereine im gesamten Oberland – ANONYM

ANONYM 14. NOVEMBER 2021, 18:52 UHR

Feuerwehr und Kita

ANONYM 09. NOVEMBER 2021, 09:49 UHR

Personal in Bauhöfen

Ich würde es u.a. für mehr Personal in den Bauhöfen einsetzen. In einigen Orten kann sich der Bauhof nur auf die aller nötigsten Aufgaben beschränken, weil keine finanz. Mittel für mehr Personal verfügbar sind. Das ist zu wenig um die Orte attraktiv für die Bürger zu machen. So schwindet auch die Lust vieler Bürger sich an der Gestaltung oder Erhaltung der Orte zu beteiligen.

Haben Sie eine konkrete Projektidee, die Ihre Stadt oder Gemeinde oder die Region Bautzener Oberland aufwerten würde? Erzählen Sie uns davon.

ANONYM 30. DEZEMBER 2021, 16:07 UHR

Radwegnetz verdichten!

Fertigstellung des geplanten Radweges von Cunewalde nach Großpostwitz

lückenloser (asphaltierter) Radweg von Löbau über Cunewalde, Großpostwitz nach Bautzen

ANONYM 13. DEZEMBER 2021, 12:09 UHR

Teilnahme am European Energy Award; Projekt ‚kippenfreie Gemeinde‘

ANONYM 07. DEZEMBER 2021, 12:18 UHR

Lieber Tourismus als nur Proteste

Ein Mountainbikepark in der Oberlausitz wäre sinnvoll um so Touristen in die Region zu holen und Jugendlichen eine sportliche Freizeitbeschäftigung zu geben

Pod Smrkem - der älteste Trailpark in Europa - Tschechien: Singletrail-Paradies Pod Smrkem

Manche nennen Tomáš Kvasnicka den „Robin Hood des Mountainbikens“. Andere werfen ihm „McDonaldisierung“ vor. In seinem künstlichen Singletrail-Paradies stören weder Kiesel noch Steilrampen.



WWW.BIKE-MAGAZIN.DE

ANONYM 06. DEZEMBER 2021, 20:33 UHR

Schaffung eines Mehrgenerationenplatzes mit:

- Spielplatz mit Bereichen(Spielbereiche und Rollenspiel) für Kleinkinder und Kinder
- Boltzplatz mit Jugendbänken
- offener Unterstand zum Grillen, treffen, Netzwerken mit hotspot kostenfrei
- einem Ort der Stille in Anlehnung an einen Kräuter- bzw Waldgarten, der jedermann zum ernten offen steht
- Tauschbox
- Wartebank und Parkplatz für mobilen Verkaufsstand oder vielleicht sogar einen Dorfgemeinschaftsladen
- Tourismus und naturschutz-Infotafeln
- auf- und Ausbau von mitfahrbänken
- Stärkung der plusbusverbindungen, insbesondere abgestimmt auf Bahn und direktem halt am Bahnhof

ANONYM 27. NOVEMBER 2021, 12:52 UHR

Ortkern gestalten

Auch hier ist ein lückenloses Fuß- und Radwegenetz, vor allem an Hauptstraßen, wichtig. Eine gute Anbindung an den SPNV/ ÖPNV mit attraktiven Verkehrsangeboten. Der Ortskern mit Spielplatz, Freizeitbereich für Jugendliche und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Einwohner sollte attraktiv gestaltet sein.

Ideenwettbewerb für die Ortskerne im Oberland starten.

– ANONYM

ANONYM 18. NOVEMBER 2021, 19:51 UHR

Koordiniertes touristisches Angebot

Derzeit wird nur die Vermarktung koordiniert (bei der TGG). Die Angebote der Einzelgemeinden sind zu kleinteilig, um über die Region hinaus attraktiv zu sein. Sinnvoll wäre die Zusammenfassung von Rad- und Wanderrouten der Gemeinden. Vorteil unserer Region ist die Kombination aus Natur und dichter dörflicher Besiedlung, die Nähe zum Großraum Dresden und die Verknüpfung der Rad- und Wanderrouten mit dem ÖPNV. Wir könnten daraus einen Reiseführer (als Buch und als App) publizieren und damit ein positives Image ausstrahlen.

ANONYM 17. NOVEMBER 2021, 06:07 UHR

Schaffung einer Rad- Fußwegverbindung zwischen Putzkau, Schmölln/OL und Tröbigau. Ziel ist ein besseres Zusammenwachsen der drei Gemeindeteile.

Erhard Dietmar Lenz

Kennen Sie Projekte aus anderen Regionen, die Sie begeistert haben und die eine Bereicherung für die Region Bautzener Oberland sein könnten?

ANONYM 06. DEZEMBER 2021, 20:47 UHR

Modellregion Odernheim am Glann

ANONYM 03. DEZEMBER 2021, 10:49 UHR

Ein Mountainbikepark würde die Region zu einen touristischen Magnet machen. Berge gibt es genug aber es fehlt derzeit an touristischen Konzepten für junge Menschen

<https://podsmrkem.singltrek.cz/de>

Singltrek pod Smrkem

Singltrek pod Smrkem ist ein Paradies attraktiver naturnaher Mountainbike-Strecken, dessen Ruf weit über Mitteleuropa hinausreicht. Mehr als 60 Kilometer faszinierende kurvenreiche Trails erwarten Sie, auf denen sich sowohl Familien mit kleinen Kindern als auch erfahrene Biker begeistert dem Trail Genuss hingeben..



SINGLTREK

ANONYM 19. NOVEMBER 2021, 16:13 UHR

Freiraum für Macher

Kampagne <https://freiraumfuermacher.de/>



Imagefilm Fichtelgebirge - Freiraum für Macher

von Freiraum Für Macher

YOUTUBE

ANONYM 17. NOVEMBER 2021, 16:27 UHR

Bus und Bahn als Tourist kostenfrei nutzen

Gäste sind im Lausitzer Bergland grenzüberschreitend kostenfrei mobil mit Bus und Bahn. Jeglicher Tarifschunzel und damit Stress im Urlaub entfällt. Im Harz gibt es dieses Angebot. Zum Nachmachen dringend empfohlen!

Startseite - HATIX - Das Harzer Urlaubs-Ticket

Harzer Verkehrsbetriebe (<https://hvb-harz.de>) Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (<https://www.vsninfo.de>) Verkehrsverbund Region Braunschweig (<https://www.vrb-online.de>) HATIX



macht mobil - dieses besondere Angebot können Sie bei Ihrem Urlaub im Harz kostenfrei nutzen. Das Harzer Urlaubs-Ticket erhalten Sie bei Übernachtung und Zahlung des aktuellen Gästebeitrags in einem der teilnehmenden Orte.

HATIX

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:13 UHR

Innovative touristische Angebote

Es gibt in Sachsen viele tolle touristische Angebote, die auch für die Menschen vor Ort interessant sind. Super finde ich zum Beispiel das hier: <https://blockline.bike/> Wie finden andere das? Wäre das auch etwas für das Bautzener Oberland?

Blockline - das Familien-Bike-Abenteuer im Erzgebirge

Hier ist der Luchs zuhause. Und der Rotmilan, der Rothirsch und viele andere seltene Tiere und Pflanzen mehr. Entdecken sie auf der Blockline, lösen die Rätsel und erkunden die Landschaft auf dem Bike. Das Abenteuer-Handbuch aus dem Starterpaket führt Euch dahin, wo es spannend ist.



BLOCKLINE

Wie kann man mehr Menschen dafür begeistern, sich für die Entwicklung ihres Heimatortes und der Region Bautzener Oberland zu engagieren?

ANONYM 30. DEZEMBER 2021, 16:13 UHR

bürokratiefreie/-arme Projekte und Förderungen

ANONYM 30. DEZEMBER 2021, 16:13 UHR

Schule als Multiplikatoren

Die Idee für die Gestaltung (gern als Mini-/ Mikroprojekt) in die Schulen/ Kitas und Jugendclubs/-einrichtungen bringen bzw. ihnen anbieten. Ohne Beteiligung der Kinder/Jugendlichen wird der ländliche Raum zum langfristigen "Hierbleiben" oder "wieder-zurück-kommen" nicht (um)gestaltet werden können.

ANONYM 13. DEZEMBER 2021, 12:12 UHR

Lokale kleine Aktionsgruppen bilden, kleine bunte Messen veranstalten

ANONYM 07. DEZEMBER 2021, 14:30 UHR

mehr sozials/ jugendarbeiter - für jede stadt/ dorf einen eigenen

ANONYM 06. DEZEMBER 2021, 20:50 UHR

Ihnen zuhören, ihre Ängste und Sorgen ernst nehmen. Keine Ausgrenzung von Menschen egal aus welchem Grund, sondern versuchen jeden "abzuholen und mitzunehmen"
Bürokratieabbau
Mit gutem Beispiel vorangehen
Sharing is caring.

ANONYM 02. DEZEMBER 2021, 12:09 UHR

Beteiligungsangebote und Möglichkeiten schaffen, Arbeitsplätze in der Region

ANONYM 30. NOVEMBER 2021, 10:36 UHR

Personal

Personalstellen schaffen, die genau diese Fragestellung kreativ angehen.
Zum Beispiel:
Hauptberufliche Koordinatoren in/für Vereine, die Ehrenämter koordinieren, ermutigen, Förderanträge stellen und abrechnen, Vernetzungstreffen organisieren, Projekte strukturell begleiten, moderieren, ...
Felix Panitz, Wehrsdorf

Begeisterung ist eine innere Einstellung und unabhängig vom Geld. Die meisten verzweifeln an der Bürokratie. Die Förderstrukturen müssen einfacher gestaltet werden! – ANONYM

ANONYM 30. NOVEMBER 2021, 10:28 UHR

Mini- und Mikroprojekte

Förderung von Mini- und Mikroprojekten von 100 € bis 5000 €, die sehr niedrigschwellig in Beantragung und Abrechnung sind.
Felix Panitz, Wehrsdorf

ANONYM 27. NOVEMBER 2021, 12:55 UHR

Vereinsförderung

Vereine und engagierte Bürger können viel bewegen, wenn es Fördermöglichkeiten für die Ideen und Projekte gibt. Viele Menschen wissen nicht von bestimmten Förderungen oder die Durchführung ist zu kompliziert. Das sollte besser kommuniziert werden.

ANONYM 24. NOVEMBER 2021, 21:18 UHR

Als erstes steht die niederschwellige Information der Bürger; z.B. über "WhatsApp-Broadcasts" oder eine digitale Anzeigetafel an der Hauptstraße; Was ist los in der Gemeinde/der Region? Wo wird kurzfristig Unterstützung gebraucht? Es braucht Events / Projekte, wo die Leute nicht nur "konsumieren" sondern mitmachen können.

– Veranstaltungskalender für das gesamte Oberland – ANONYM

Veranstaltungskalender --> super wichtige Idee! – ANONYM

ANONYM 17. NOVEMBER 2021, 19:27 UHR

Begeistern kann nur der, der selbst begeistert ist.

Begeistern können keinen Fördermittel sondern nur die Menschen, die das Oberland lieben und damit andere zum Mitmachen anregen.

ANONYM 12. NOVEMBER 2021, 20:39 UHR

Zeitlich begrenzte Bürgerprojekte

Bürgerbeteiligung für begrenzte Zeit (6 Monate bis 1 Jahr), um mehr Personen zu motivieren mitzumachen oder gelebte Bürgerbeteiligung auszuprobieren.

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:13 UHR

Unkomplizierte Formate

Bürgerbeteiligung muss unkompliziert sein. An einzelnen Aktionen kann ich leichter teilnehmen, als wenn ich mich immer gleich irgendwo (z.B. im Verein, Gemeinderat) für längere Zeit fest binden muss.

Wir sind das Bautzener Oberland!

Als Mitglied der LAG im Bautzener Oberland gestalten Sie schon länger aktiv die Region mit. In die neue Entwicklungsstrategie sollen auch Ihre Ideen und Anregungen frühzeitig mit einfließen. Fragen zur Befragung können Sie gern an das Regionalmanagement richten (Tel. 03592 - 54 269 10 oder m.martin@bautzeneroberland.de)

ULRIKE NEUMANN 13. SEPTEMBER 2021, 14:26 UHR

In welchen Bereichen konnte LEADER im Bautzener Oberland bis jetzt die größten Effekte erzielen?

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:12 UHR

Leerstand und Wohnen

Meiner Meinung nach war die LEADER-Förderung besonders bei der Wiedernutzung von leerstehenden Gebäuden für Wohnzwecke erfolgreich. Man konnte zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Junge Familien konnten ihren Wohnraum verwirklichen und in unseren Gemeinden ist der Leerstand zurückgegangen.

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:47 UHR

Wiedernutzung

Die größte Sichtbarkeit erzielte Leader in der Um-/Wiedernutzung leerstehenden Wohnraums. Hier ist besonders in den Flächengemeinden mit kleinen Ortsteilen noch viel zu tun.

ANONYM 20. OKTOBER 2021, 15:34 UHR

Wiedernutzung

Vielleicht besteht die Möglichkeit, pro Kommune, wiedernutzbare Immobilien aufzulisten? Damit hätten wir eine zumindest eine Übersicht. Diese kann dann abgearbeitet werden. D.h., sanierungsfähige Einfamilienhäuser könnten direkt an junge Familien verkauft werden. Für größere sanierungsfähige Objekte könnten Immobilienentwickler gesucht werden.

Eine gute Idee hinsichtlich der Erfassung des Leerstandes. Nur befinden sich diese Objekte meist in Privatbesitz, wo eine Kommune nicht wirklich heran kommt. – ANONYM

ANONYM 12. NOVEMBER 2021, 09:49 UHR

Sanierung/Wiedernutzung von Leerstand

... sind m.E. die größten Effekte. Dadurch konnte recht unkompliziert und mit fachlicher Unterstützung der Regionalmanagerinnen insbesondere Familien geholfen werden, Leerstand oder sanierungsbedürftige Häuser wieder (zumutbar) bewohnbar zu machen. Aber auch Kirchgemeinden und Vereine profitierten in guter Weise von den Fördermitteln.

ANONYM 17. NOVEMBER 2021, 10:57 UHR

LEADER sollte auf die Wiedernutzung von Gebäuden und Flächen in Zukunft einen noch größeren Fokus legen. Es wurde in diesem Bereich ein Anfang geschafft, doch sollte hier besonders in der Zusammenarbeit mit den Kommunen dem Verfall in den Ortskernen entgegen gewirkt werden.

ANONYM 02. FEBRUAR 2022, 07:25 UHR

Wohnraumnutzung für Familien

Wenn die Schaffung von Wohnraum für Familien gefördert wurde, dann sind in der Regel schon Kinder vorhanden, (die ja in der Bewertung förderlich sind) die aber in aller Regel schon in einem überschaubaren Zeitraum wieder aus dem Haus gehen. Am Ende wohnt dann ein Ehepaar auf 100 qm oder vielmehr Fläche. Es sollte schon beim Ausbau bedacht werden, dass man die Wohnung irgendwann einmal teilen und zB. die betagten Eltern aufnehmen kann. Das ist sowohl in ökologischer Hinsicht als auch im Blick auch die notwendige Pflege angeraten. Der Mehraufwand sollte schon beim Ausbau - gesondert - förderfähig sein - ggf. auch dann wenn der Ausbau selbst nicht über Leader gefördert wurde...

ANONYM 02. FEBRUAR 2022, 07:34 UHR

Arbeitsplätze und Strukturwandel

Alle Zahlen sprechen dagegen, dass mit dem Kohleausstieg Arbeitskräfte überzählig werden. Wir werden große Not haben, angesichts des demografischen Wandels und ineffizienter Strukturen in unserer Gesellschaft angesichts der sinkenden Zahl von Erwerbstätigen in den kommenden zwei Jahrzehnten das öffentliche Leben aufrecht zu erhalten.

Was sind bzw. werden die größten Herausforderungen für die Region Bautzener Oberland in den nächsten 5-10 Jahren?

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:49 UHR

Demographischer Wandel

Der bis in die 2000er Jahre hinein große Wegzug aus der Oberlausitz scheint stabil gestoppt. Nun äußert sich der demographische Wandel - die leerfallenden Elternhäuser können oft durch die (weggezogenen) Kinder nicht übernommen werden.

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 16:07 UHR

Strukturwandel und Digitalisierung

In den nächsten Jahren werden im Bereich der Braunkohle viele Arbeitsplätze wegfallen. Die Menschen brauchen dafür einen adäquaten Ersatz, um nicht die Region verlassen zu müssen. Die Digitalisierung wird neue Arbeitsfelder erzeugen, neue Arbeitsmodelle generieren und neue Anforderungen an die Arbeit mit sich bringen. Folgen können dabei eine Entsozialisierung sein, da man allein zu Hause arbeitet und auch die Ausgrenzung von Menschen bezüglich der fachlichen Eignung sein.

Hier gilt es gute Arbeits-Angebote zu schaffen, ja - für die Menschen, die im Braunkohlebereich nicht in Rente gehen. Doch mit LEADER können wir das wahrscheinlich eher nicht erreichen.

– ANONYM

ANONYM 12. NOVEMBER 2021, 10:05 UHR

Wandel in allen Facetten

... nicht nur der demografische Wandel und Strukturwandel wird uns beschäftigen. Arbeitswelt, wie schon angesprochen, Mobilitätswandel und auch bei uns Klimawandel, u.a. Mittelfristig werden wir diese Auswirkungen vermehrt und stärker spüren. Was besonders für unsere Strukturen hier im ländlichen Raum wichtig sein wird und ist - ist der gesellschaftliche Zusammenhalt, die Begegnung und der Austausch der Menschen vor Ort, der respektvolle Umgang miteinander, das Aushalten verschiedener Meinungen, das "sich nicht abgehängt fühlen", das "sich verbunden fühlen (mit Heimat und Menschen)"... Dazu brauchen wir Orte, wo sich Menschen (jung und alt) treffen können (Vereine, Kirchgemeinden, Kulturhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendclubs), gute ÖPNV-Anbindungen, Kitas/Schulen, auch der "Konsum" gehört dazu, usw.

Für welche Themen müsste sich LEADER im Bautzener Oberland in Zukunft stärker engagieren?

ANONYM 12. NOVEMBER 2021, 10:13 UHR

Familien und Gesellschaft

Es wäre toll, wenn sich LEADER BZ OberL noch mehr darauf fokussiert.

ANONYM 17. NOVEMBER 2021, 11:11 UHR

Einen stärkeren Fokus auf die Unterstützung von Familien, Wirtschaft, Förderung von Dorfgemeinschaften, Vereinen und des Ehrenamtes. Die Unterstützung von Kommunen, besonders bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben sollten überdacht werden.

Wie kann man mehr Menschen dafür begeistern, sich für die Entwicklung ihres Heimatortes und der Region Bautzener Oberland zu engagieren?

ANONYM 12. NOVEMBER 2021, 10:20 UHR

Treffpunkte und Aktionen

Treffpunkte schaffen oder/und in Ordnung halten, Aktionstage durchführen - z.B. gemeinsamer Frühjahrsputz in den Gemeinden - mit Ausgabe von Getränken und Essen - also etwas gemeinsam "schaffen" und zusammensein, geführte Wanderung/Radtour - das habe ich bei einer andere LEADER-Region gesehen :)

ANONYM 17. NOVEMBER 2021, 11:05 UHR

Eine starke Förderung des Ehrenamtes und von Vereinen wäre sicherlich ein erster Schritt. Kleine, unkomplizierte finanzielle Förderungen zur Unterstützung von Projekten eine sinnvolle Möglichkeit.

Wenn Ihre Stadt oder Gemeinde frei über ihr Budget verfügen könnte, wofür sollte das Geld vor allem eingesetzt werden?

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:19 UHR

Unterstützung Ehrenamt

Alles, was das Ehrenamt stärkt, ist wichtig. Denn auf dem Land funktioniert vieles nur im Ehrenamt (Freizeitaktivitäten,

LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Bautzener Oberland, 30.06.2022

Anlagenband II – Anlage 1

Feuerwehr, Seniorenbetreuung etc.).

Stimme ich zu. – ANONYM

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 12:52 UHR

Stärkung Familien

Säulen des Zusammenlebens im ländlichen Bereich sind Familien. Ihnen Zeit zu ersparen ist oftmals notwendiger als ein finanzieller Zuschuss. Insofern sind Investitionen in Dinge, die das Leben von Familien auf dem Land erleichtern, wesentlich. Dazu gehört auch ein gut auf Schulen etc. getakteter ÖPNV.

Stimme ich zu. Nur liegt die Taktung des ÖPNV nicht in der Ermächtigung des LEADER-Programms. Wenn sich Familien zu einem LEADER-Antrag entscheiden, sollte die Unterstützung durch das Regionalmanagement weiter so gut funktionieren. Das spart auch schon viel Zeit (und Nerven). – ANONYM

ANONYM 11. OKTOBER 2021, 16:01 UHR

Vereinsunterstützung

Vereine gestalten und beleben unsere Orte. Sie sind eigenverantwortliche selbst organisiert und unterstützen sich aus sich selbst heraus. Damit dies weiterhin geht sollte die Leader-Förderung dies mehr als bisher unterstützen, ggfs. in einem eigenen Themenfeld.

Stimme ich auch zu. – ANONYM

ANONYM 12. NOVEMBER 2021, 10:33 UHR

Unterstützung Dorfgemeinschaften

... nach dreimaliger Zustimmung zu den bereits genannten Aufzählungen, würde ich das Budget auch zur Unterstützung der jeweiligen Dorfgemeinschaften einsetzen. Es sind ja nicht immer Vereine, die sich engagieren sondern auch lose Dorfgemeinschaften, die etwas für ihr Dorf tun wollen. Wenn z.B. ein "Dorf" eine Idee hat, was sie gern machen wollen und dies der Gemeinde mitteilt, dass sie unkompliziert unterstützen kann. (Im gewissen Maße geht das auch jetzt schon, doch so könnte man noch mehr ermöglichen.)

Heimat ist cool! Wir reden mit, wenn es um Zukunft geht.

Wie stellt ihr euch eure Stadt oder Gemeinde in der Zukunft vor? Eure Ideen und Meinungen sind uns wichtig, um diese auch unterstützen zu können. Je mehr mitmachen, umso bunter und vielfältiger kann sich eure Heimatregion entwickeln. Also gern weitersagen! Wenn ihr Fragen habt, dann könnt ihr euch gern an das Regionalmanagement wenden (Tel.: 03592 – 54 269 10 oder m.martin@bautzeneroberland.de).

ULRIKE NEUMANN 08. OKTOBER 2021, 09:28 UHR

Was gefällt dir besonders an deinem Heimatort bzw. der Region Bautzener Oberland?

Vielfältigkeit

Es gibt viele verschiedene Wanderwege (durch den Wald o. an der Straße). Vorausgesetzt man kennt sich etwas in der Umgebung aus.

Die Natur

Schöne Natur

Landschaft
Freiraum

Gute Wanderwege und vieles zu Fuß zu erreichen – ANONYM

Sehr zentral gelegen – ANONYM

Was fehlt dir bzw. was müsste sich in deinem Heimatort oder in der Region Bautzener Oberland verändern?

Busverbindungen

Man könnte das Verkehrsnetz verstärken, dass es mehr Routen oder längere Busrouten gibt und man somit weniger umsteigen muss oder Busse fahren öfters dass die Wartezeit zwischen den Umsteigsorten kürzer wird.

Vereine/Angebote

Es sollte mehr Angebote geben um seine Freizeit besser zu gestalten, sprich z.B. Sportangebote wo man sich anmelden und mitmachen kann

Es sollte außerdem besser ausgeschrieben werden damit man darauf Aufmerksam wird. – ANONYM

Der Umgang mit rechtsextremen Tendenzen ! Und auch die Beteiligung zur Gestaltung des Gemeinwesens durch die Bevölkerung sollte gestärkt werden!

Mehr Lehrkräfte

Mehr soziale Kräfte an den Schulen

Lehrkräfte sollten einen Kurs (oder ähnliches) für soziales Verhalten oder auch psychische Krankheiten absolvieren können, damit sie die Jugendlichen besser verstehen oder auch weiterhelfen und darüber aufklären können – ANONYM

Es fehlen soziokulturelle Angebote (vor allem für junge Menschen) und die Zugsanbindung müsste besser und günstiger werden

Mehr busplätze und Unterstellungen

Jugendtreffmöglichkeiten fehlen – ANONYM

Internationale Projekte
Freizeitangebote
Sport Angebote
Touristische Entwicklung
Bikestrecken
Weniger Rassismus
Mehr Lehrkräfte
Radwege

Ausbildungsbetriebe

Mehr Arbeitsmöglichkeiten / -Plätze für die Jugend – ANONYM

**Wenn du Bürgermeister deines
Heimatortes wärst, welches
Projekt würdest du umsetzen?
Erzähl uns mehr davon. (wenn
gewollt, kannst du den Ort
nennen)**

Feldwege ausbauen

Mehr Feldwege ausbauen dass man z.b. darauf skaten kann, aber es wäre auch besser für Land- und/oder Forstwirtschafts Fahrzeuge weil somit das Risiko durch den Schlamm

"wegzurutschen" geringer wird. Für Fußgänger wäre es bestimmt auch zum Vorteil.

Demokratieprojekte und Antiextremismusprojekte um die demokratische Zivilgesellschaft zu stärken

Neukirch: mountainbikepark am Valtenberg

Sommer- und Feiertagskino – ANONYM

Open air Veranstaltungen im Sommer – ANONYM

In Neukirch die Skater renovieren – ANONYM

1.2 AUFTAKTWORKSHOP

LEADER 2023-2027 Auftaktveranstaltung



Teilnehmerliste

Datum: 1. Dezember 2021

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Susann Christoph	Privat
Anja Dörndorfer	Bauplanung Dörndorfer
Matthias Eckstädt	Elektrotechnik-Ingenieurbüro Eckstädt
Alexander Fischer	Gemeinde Doberschau-Gaußig (Bürgermeister)
Evelyn Frühauf	LfULG
Kathrin Gessel	Gemeinde Steinigtwolmsdorf (Bürgermeisterin)
Jeanette Glebe	Putzkauer Bürgervereinigung
Jens Glowienka	Gemeinde Demitz-Thumitz (Bürgermeister)
Heiko Harig	TGG Oberlausitzer Bergland
Dr. Stephan-Markus Helbig	Privat
Gert Hohlfeld	Angelverein Sohland
Sabine Höntsch	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Hagen Israel	Gemeinde Sohland (Bürgermeister)
Karin Jähne	Privat
Anita Jacob	„Alte Schmiede“ Obergurig e.V.
Christian Koker	Privat
Markus Kretschmar	Scheune am See Sohland
Siegfried Kühn	Privat

LEADER 2023-2027 Auftaktveranstaltung



Name	Institution
Uwe Kühn	Landwirtschaftsbetrieb Kühn
Stefan Lehmann	Lehmann GmbH
Markus Michauk	Gemeinde Großpostwitz (Bürgermeister)
Gisela Pallas	Privat
Felix Panitz	Privat
Kerstin Richter	Privat
Diana Schieback	Privat
Jana Schmück	TanzArt e.V.
Evelyn Schneider	Granitdorf e.V.
Isabel Schneider	Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V.
Antje Vorwerk	Privat
Candy Winter	Valtenbergwichtel e.V.
Achim Wünsche	Gemeinde Schmölln-Putzkau (Bürgermeister)
Norbert Wolf	Gemeinde Hochkirch (Bürgermeister)
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach
Mandy Zimmer	Büro Neuland Oppach

LEADER-Region Bautzener Oberland / LES 2023-2027

Protokoll Auftaktveranstaltung, online am 01.12.2021

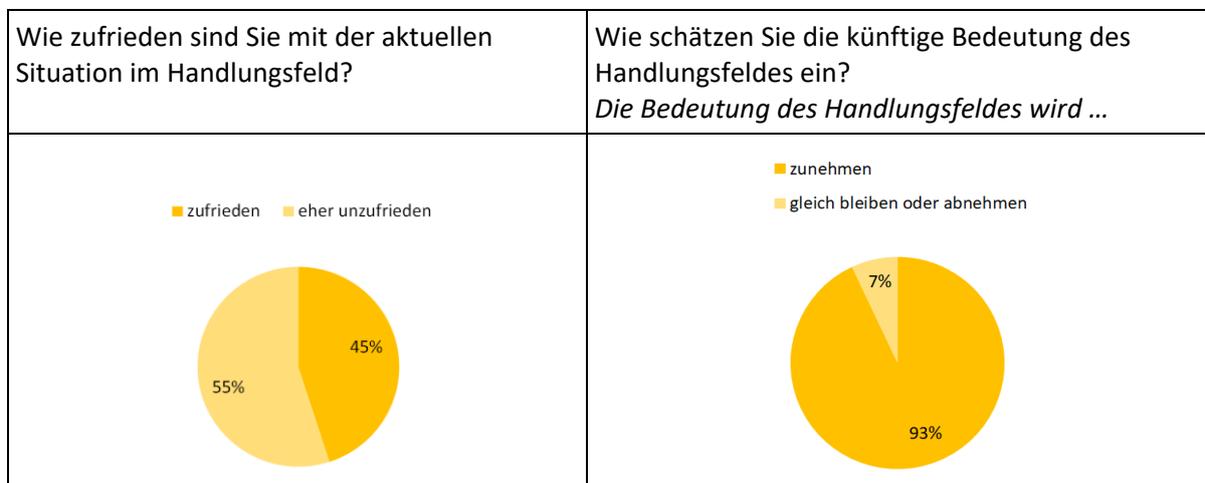
1) Ablauf der Veranstaltung

- Informationen zum geplanten Ablauf der LES-Erstellung
- Erläuterungen zum Stand der Analyse / Schwerpunkt Bevölkerungsentwicklung
- Handlungsfeldbezogene Einführung (SWOT / Schwerpunktthemen)
- Handlungsfeldbezogene Umfrage (Zufriedenheit, künftige Bedeutung)
- Handlungsfeldbezogene Diskussion der Handlungsbedarfe
- Werbung für Mitarbeit in Arbeitsgruppen / Termine, Ausblick

2) Ergebnisse

2.1 Handlungsfeld Grundversorgung und Lebensqualität

- Ergebnisse der Umfragen



- Stichpunktsammlung (Whiteboard)



Anlagenband II – Anlage 1

- Schwerpunkte der Diskussion

Handlungsbedarfe / Projektideen

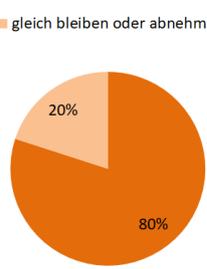
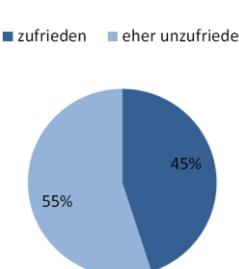
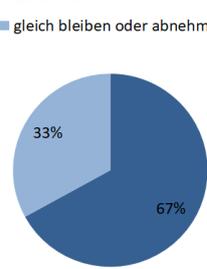
- | | |
|---------------------------------|---|
| Handlungsfeld
allgemein | <ul style="list-style-type: none">▪ lebensfreundliches Umfeld schaffen / weiche Standortfaktoren stärken; den Ländlichen Raum als vielfältigen, bunten Lebensraum erlebbar machen▪ Unterstützung kleiner Projekte mit großem Mehrwert (bürger- und wohnortnah) – alle Antragsteller▪ Unterstützung kleinteiliger Strukturen / Aktionen (ortsbezogene Events / Aktionen)▪ Unterstützung / Erhalt bestehender Angebote auch durch Maßnahmen für bessere Wirtschaftlichkeit (z.B. Heizungsmodernisierung, Solar, Strom, ...) oder Steigerung der Attraktivität (ggf. Aufnahme in Auswahlkriterien) |
| Mobilität und
Erreichbarkeit | <ul style="list-style-type: none">▪ zahlreiche Fachförderungen vorhanden => kein Förderthema für LEADER▪ Konzeptförderung, Experimentierräume für Mobilität => wäre schon LEADER-Thema (z.B. Sharing-Angebote wie Fahrrad-Taxi, Lastenfahrrad)▪ Konzepte / Bedarf auch z.B. für Fuß- und Radwege |
| Kultur und
Teilhabe | <ul style="list-style-type: none">▪ breite Beteiligung (alle soz. Gruppen und Generationen)▪ innovative Formen der Ideenfindung und Beteiligung, „echte Beteiligung“▪ Dorfentwicklungskonzepte (bürgergesteuert, externe Moderation, Denkprozesse im Dorf anregen)▪ Bürgerbeteiligungsprozesse z.B. über Netzwerk für Demokratie unterstützen => keine LEADER Gelder notwendig▪ generationsübergreifendes Miteinander / intergenerative Projekte▪ kulturelles Leben – Modernisierung der Angebote mit digitalen Möglichkeiten, moderne Informationsstellen z.B. Umgebendehaus, Traditionen, Unterstützung „Volkskunst“, Kulturgruppen, Bühnen |
| Projektansätze | <ul style="list-style-type: none">▪ private Initiativen aus der Nachbarschaft für Nachbarn (ggf. Berücksichtigung bei Förderbedingungen)▪ kleinteilige Aktionen (z.B. Dorfkino, Dorfverteiler)▪ Oberland APP für alle Themen des Oberlandes als barrierefreier Zugang (Bsp.: www.digitale-doerfer-sachsen.de mit Modellregion LEADER-Gebiet Lommatzcher Pflege) |

Sonstiges

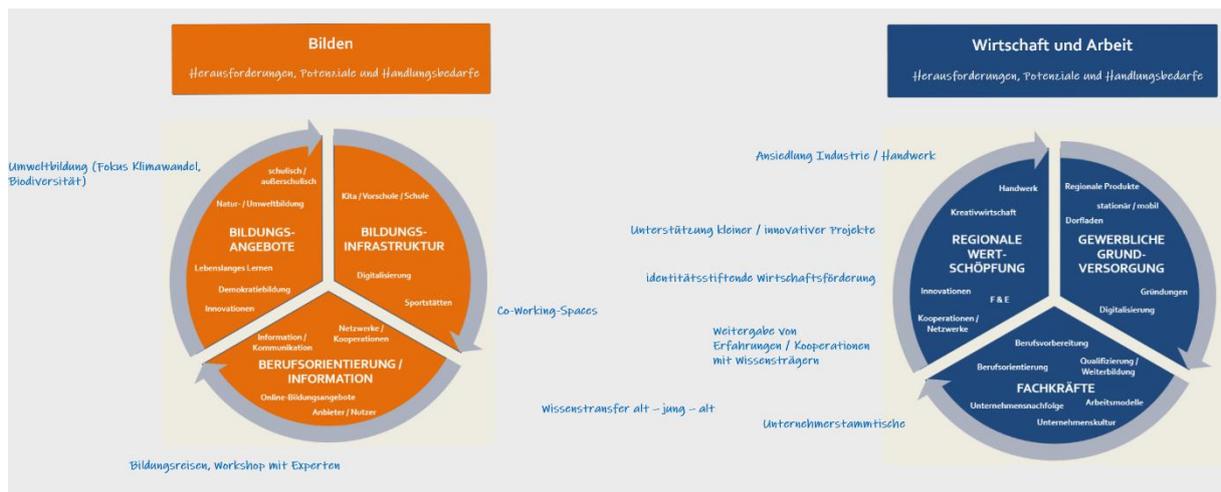
- alle Themen wichtig – was Förderung über LEADER erhält, später bewerten
- Kommunen nicht ausschließen (v.a. dort wo keine Fachförderung vorhanden)
- Möglichkeiten Fachförderung prüfen, z.B. für Radverkehr (Klimaschutzprogramm 2030, allein für Radverkehr bis 2023 Summe von 900 Mio € in Aussicht gestellt)
- Bildungsreisen für politische Entscheider - Impulse und Best Practice
- Verbundenheit schaffen

2.2 Handlungsfelder Bilden / Wirtschaft und Arbeit

- Ergebnisse der Umfragen

<p>Bilden: Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Situation im Handlungsfeld?</p> 	<p>Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung des Handlungsfeldes ein? <i>Die Bedeutung des Handlungsfeldes wird ...</i></p> 
<p>Wirtschaft und Arbeit: Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Situation im Handlungsfeld?</p> 	<p>Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung des Handlungsfeldes ein? <i>Die Bedeutung des Handlungsfeldes wird ...</i></p> 

- Stichpunktsammlung (Whiteboard)



Anlagenband II – Anlage 1

- Schwerpunkte der Diskussion

Thema Bilden

Handlungsbedarfe / Projektideen

- | | |
|----------------------------------|---|
| Bildungsangebote | <ul style="list-style-type: none">▪ Bedeutungsgewinn Umweltbildung (Fokus Klimawandel, Biodiversität) – Ausbau vorhandener Kapazitäten▪ Bildungsreisen, Workshop mit Experten▪ Wissenstransfer alt – jung – alt (z.B. Thema Digitalisierung) / Kooperationen mit Wissensträgern (Weitergabe des regionalen Wissensschatzes)▪ Unterstützung nicht investiver Vorhaben (z. B. Schüleraustausch Jugendblasorchester)▪ Aktionen zur Stärkung der Zivilgesellschaft gegen rechtsextreme Strömungen |
| Bildungsinfrastruktur | <ul style="list-style-type: none">▪ Co-Working-Spaces kostenlos▪ investive Schaffung neuer Angebote (z. B. Verkehrsgarten in einer Kita) |
| Berufsorientierung / Information | <ul style="list-style-type: none">▪ da gibt es zahlreiche Angebote / Akteure => kein Förderthema für LEADER▪ Gedanke: große Betriebe haben Personalentwicklungsabteilungen; wie können kleinere sich den heutigen Anforderungen stellen => Austausch, Vernetzung |

Sonstiges

- Thema Bildung heute schon sehr hohe Bedeutung
- Bildung ist Aufgabe des Landes / verbindlicher Regierungsauftrag. Dieses Einzelthema kann nur mit den anderen Themen verknüpft werden, ist also kein eigenständiges Handlungsfeld => hier viele Möglichkeiten abseits der in öffentlicher Hand liegenden Aufgaben im Bildungswesen

Thema Wirtschaft und Arbeit

Stärken

- gesunde Struktur mit solidem Mittelstand – stabilisierende Wirkung
- Wirtschaft unterstützt Ehrenamt (Vereinsförderung)

Handlungsbedarfe / Projektideen

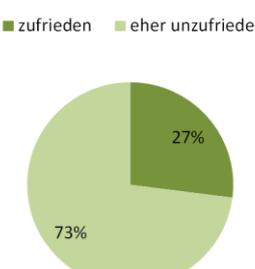
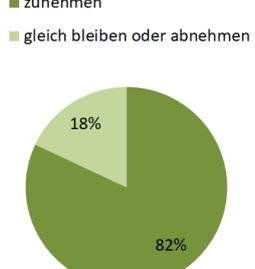
- | | |
|-------------------------|--|
| Regionale Wertschöpfung | <ul style="list-style-type: none">▪ Über LEADER Schwerpunktsetzung: identitätsstiftende Wirtschaft, gemeinwohlorientiertes Wirtschaften (keine „allgemeine WiFö“) |
| Fachkräfte | <ul style="list-style-type: none">▪ Unternehmerstammtische▪ Aktionen zur Verzahnung von Bildung und Wirtschaft fördern (z.B. aktive Nachwuchsarbeit von Unternehmen in Bildungseinrichtungen) |

Sonstiges

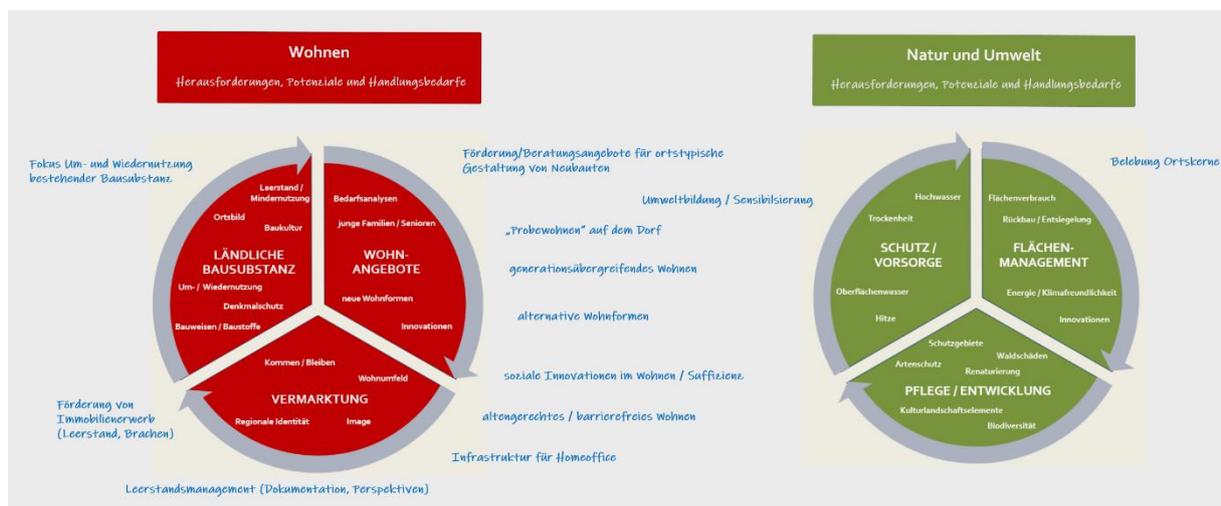
- übergreifend: Unterstützung kleiner / innovativer Projekte
- **generell Wifö zurückfahren, dafür Fokus auf Ehrenamt**
- keine Gründungen fördern
- gute Erfahrungen aus der Förderung der letzten Periode fortführen - Es gab gute Nachfrage und gute Ideen, die von den Unternehmen selbst speziell kommen
- Mitnahmeeffekte beachten / ausschließen => Fokus auf Bedeutung fürs Gemeinwohl
- zu Verzahnung von Bildung und Wirtschaft: Abstimmung mit HWK und IHK => wo kann LEADER unterstützen?

2.3 Handlungsfelder Wohnen / Natur und Umwelt

- Ergebnisse der Umfragen

<p>Wohnen: Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Situation im Handlungsfeld?</p> 	<p>Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung des Handlungsfeldes ein? <i>Die Bedeutung des Handlungsfeldes wird ...</i></p> 
<p>Natur und Umwelt: Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Situation im Handlungsfeld?</p> 	<p>Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung des Handlungsfeldes ein? <i>Die Bedeutung des Handlungsfeldes wird ...</i></p> 

- Stichpunktsammlung (Whiteboard)



Anlagenband II – Anlage 1

- Schwerpunkte der Diskussion

Thema Wohnen

Handlungsbedarfe / Projektideen

- | | |
|---------------------------------|---|
| Ländliche Bausubstanz | <ul style="list-style-type: none">▪ Leerstand mindern durch neue Nutzung (statt Neubau und Versiegelung)▪ Schwerpunkt Ortskerne▪ einfache Förderung von Baumaßnahmen in den Dorfkernen (Pauschalen)▪ Förderung auch für kleine Maßnahmen (z.B. Dachsanierung), bzw. um moderne Standards durch Umbau zu ermöglichen▪ Netzwerke schaffen, um dem Leerstand entgegenzuwirken▪ Förderung und Schaffung von Beratungsangeboten für ortstypische Gestaltung von Neubauten |
| Wohnangebote | <ul style="list-style-type: none">▪ temporäre Wohnangebote für Städter / „Probewohnen“ auf dem Dorf; dafür z.B. Zusammenarbeit von Wohnungsgenossenschaften fördern▪ Infrastruktur für Wohnen prüfen (z.B. Möglichkeiten für Homeoffice)▪ altengerechtes / barrierefreies Wohnen▪ soziale Innovationen im Wohnen / Suffizienz▪ alternative Wohnformen (z.B. Baugemeinschaften)▪ generationsübergreifendes Wohnen |
| Vermarktung / Rahmenbedingungen | <ul style="list-style-type: none">▪ Leerstandsmanagement (Dokumentation, Perspektiven)▪ gezielter mit Kommunen zusammenarbeiten, um Leerstand rechtzeitig zu erkennen und Gebäude an potentielle Käufer zu vermitteln (Stichwort Leerstandskataster)▪ Gebäudemanagement insbesondere bei kleinen Gemeinden unterstützen (Gemeindeeigene Immobilien / kommunalen Wohnungsbestand sichern)▪ Infrastruktur für Homeoffice / Wohnqualität▪ Gelungene Beispiele in Städten zeigen |

Sonstiges

- im Bereich Wohnen bisher gute Auswahlkriterien => sinnvolle Umsetzungen => sollte genau so und auch in diesem relativ großen Umfang weiter umgesetzt werden
- Problem der rechtlichen Verfügbarkeit von Leerstandsimmobilien, wenn der Eigentümer keine Aktivitäten zur Erhaltung unternimmt => in Folge häufig starker Verfall, Gebäude (meist ortsbildprägend) können nicht mehr erhalten werden
- Ziel: Zuzug ermöglichen, dafür sozialer Anschluss der Zuzügler wichtig
- Chance – Entkopplung von Wohn- und Arbeitsort (Digitalisierung, neue Arbeitsmodelle, Co-Working)
- Förderung mehr nach Effizienz als nur nach m² (Multinutzungen, soziale Funktionen)
- Evtl. Erwerb bei bestimmten Gebäuden anteilig mit fördern
- Genossenschaften als Partner gewinnen
- Übergreifend: Thema Attraktivität der Region als Wohnstandort => mehr über Standortfaktoren beeinflussen => ggf. größerer Hebel als nur finanzielle Unterstützung von Wohnprojekten?

Anlagenband II – Anlage 1

Thema Natur und Umwelt

Schwächen

- Thema zu wenig im Bewusstsein
- kaum Akteure die Projekte anstoßen

Handlungsbedarfe / Projektideen

- | | |
|--------------------------------|---|
| Schutz / Vorsorge | ▪ Umweltbildung / Sensibilisierung (=> zu Bildung) |
| Flächen-/
Akteursmanagement | ▪ Belebung Ortskerne / Maßnahmen im Ortskern
▪ Vernetzung von Akteuren aus dem Natur-/Umweltbereich |
| Pflege / Entwicklung | ▪ Baumpflanzaktionen (z.B. für Enkel)
▪ Handreichung für Grundstückseigentümer zum Begrünung (Hecken, Bäume / Schatten, Vogelschutz, Bienenweiden, Streuobstwiesen, ...) und zu Fördermöglichkeiten sowie Rechten / Pflichten => Empfehlung dazu Broschüre: "Grüne Lebensräume im Dorf" - kostenfrei zu bestellen oder im Download
▪ niedrigschwellige, aber dafür häufige Bildungsangebote zu Umweltthemen |

Sonstiges

- Natur-Umwelt-Themen als Auswahlkriterien bei Fördertatbeständen in anderen Handlungsfeldern berücksichtigen
- Handlungsschwerpunkte werden in den kommenden Jahren entstehen (Klimawandel, Biodiversität)

2.4 Handlungsfeld Tourismus und Naherholung

- Ergebnisse der Umfragen

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Situation im Handlungsfeld?	Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung des Handlungsfeldes ein? <i>Die Bedeutung des Handlungsfeldes wird ...</i>
 <p>■ zufrieden ■ eher unzufrieden</p> <p>70% 30%</p>	 <p>■ zunehmen ■ gleich bleiben oder abnehmen</p> <p>18% 82%</p>

- Stichpunktsammlung (Whiteboard)



- Schwerpunkte der Diskussion

Schwächen

- Defizite beim Tourismusmarketing
- Schließung Gasthöfe / Gaststätten
- Fachkräfte-/ Nachwuchsmangel v.a. in Gastronomie
- Pflege und Instandhaltung Wegenetz (Zustand und Aktualität von Beschilderungen, Müllentsorgung etc.)
- Bahnhöfe in kleineren Ortschaften verfallen seit Jahren zunehmend

Handlungsbedarfe / Projektideen

- | | |
|---------------------------------------|---|
| <p>Infrastruktur und Angebote</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung Vereine bei Pflege von Wegeinfrastrukturen ▪ Förderung von Wanderwegebau (insbesondere nach der Abholzung sind diese oft in schlechtem Zustand) ▪ Urlaubsangebote zur Erlebbarkeit der Region (z.B. Blockstubenkonzerte) ▪ Kombination Gastronomie und Nahversorgung ▪ Unterstützung Gastronomie (Nachfolge sichern) ▪ Förderung innovativer Angebote ▪ Ferienhäuser als Umnutzung von anderen wirtschaftlichen Vorhaben trennen (dadurch kann z.B. Denkmalwert des Hauses und innerörtliche Bedeutung im Ranking besser abgebildet werden) ▪ Gebäudeumnutzung für touristische Beherbergung (z.B. Unterkünfte für (Rad)-Wanderer) ▪ Entwicklung der Bahnhöfe in kleineren Ortschaften (Problem Eigentümerschaft) – Aushängeschild, Ort der An- und Abreise ▪ Lagegunst durch Anbindung Bahnstrecke gezielt in Wert setzen |
| <p>Marketing (nach innen + außen)</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leute begeistern für Engagement im Tourismus / Nachfolgesicherung ▪ Unterstützung tour. Leistungsträger bei Digitalisierung (z.B. Erstellung Website) |

Anlagenband II – Anlage 1

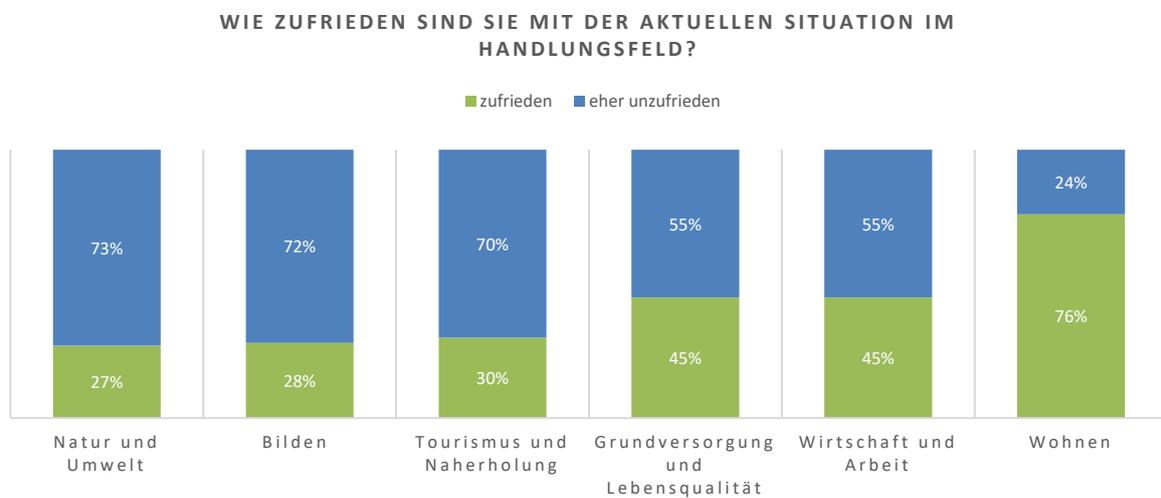
- Vernetzung
 - Tagestourismus als Chance
 - Vernetzung Hotellerie und Gastronomie mit E-Mobilität / Ladestationen an Bahnhöfen und Hotels
 - vorhandene Angebote kommunizieren / vernetzen

Sonstiges

- Keine Neubauförderung!!!
- Offenheit gegenüber Fremden
- Verzahnung mit Thema Lebensqualität: lebendige und attraktive Orte / Ortskerne sind auch attraktiv für Gäste

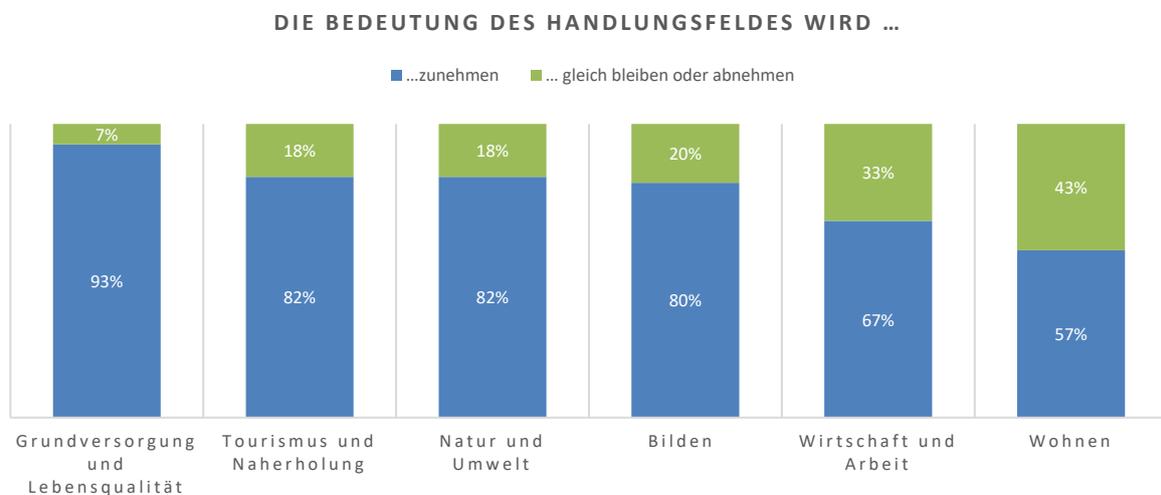
3) Umfrageergebnisse im Vergleich

Frage 1:



Frage 2:

Wie schätzen Sie die künftige Bedeutung des Handlungsfeldes ein?



1.3 THEMATISCHE ARBEITSGRUPPEN

LEADER 2023-2027 AG Grundversorgung und Lebensqualität



Teilnehmerliste

Datum: 25. Januar 2022

Ort: online

Name	Institution
Friederike Beese	Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Susann Christoph	Privat
Kathrin Gessel	Gemeinde Steinigtwolmsdorf (Bürgermeisterin)
Jens Glowienka	Gemeinde Demitz-Thumitz (Bürgermeister)
Grit Heinrich	Privat
Hagen Israel	Gemeinde Sohland (Bürgermeister)
Sven Jansen	Privat
Siegfried Kühn	Privat
Stefan Lehmann	Lehmann GmbH
Thomas Meltke	Privat
Felix Panitz	Privat
Franziska Pohling	Behindertenbeauftragte Landratsamt Bautzen
Kerstin Richter	Privat
Candy Winter	Valtenbergwichtel e.V.
Norbert Wolf	Gemeinde Hochkirch (Bürgermeister)
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

LEADER 2023-2027 AG Grundversorgung und Lebensqualität

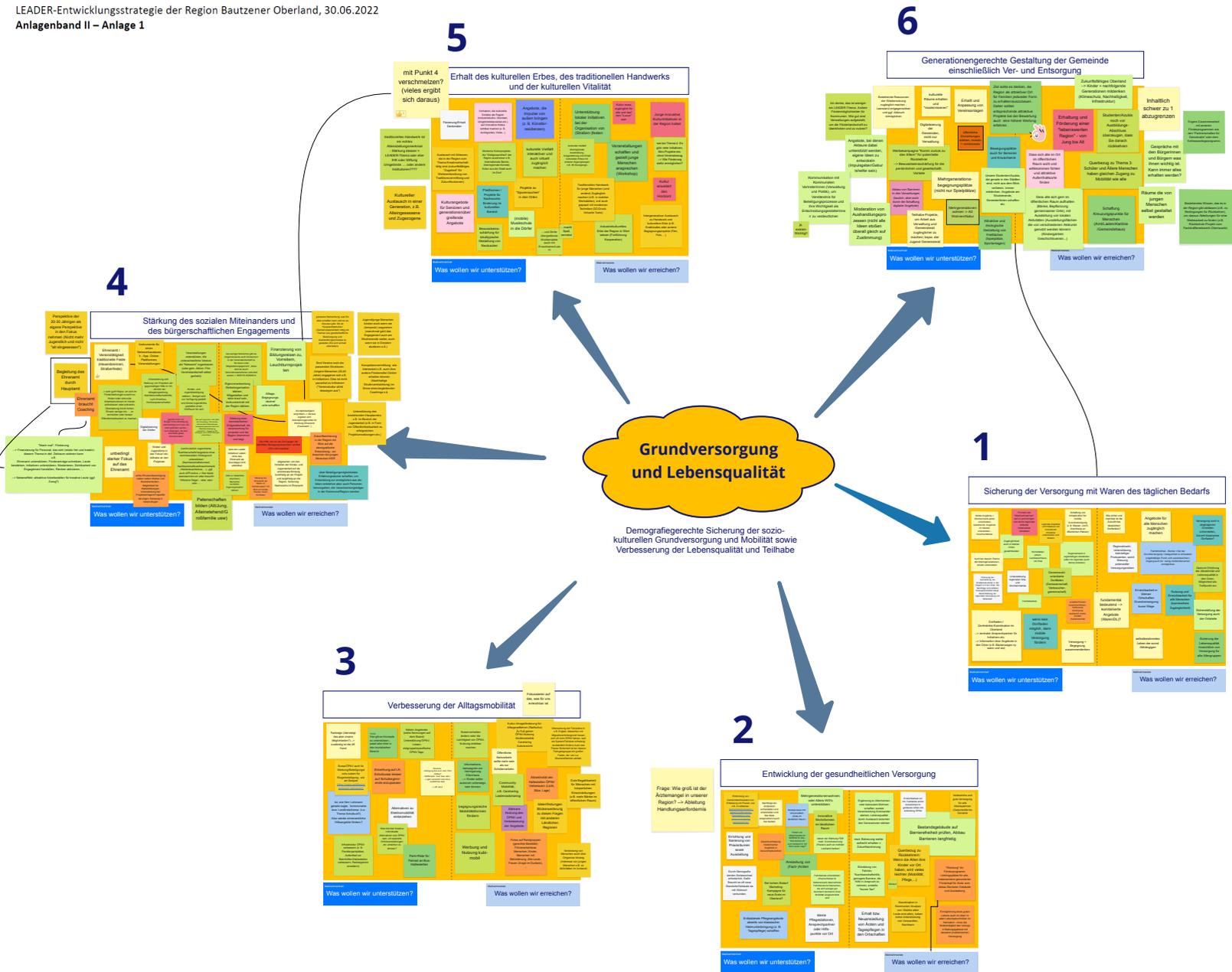


Teilnehmerliste

Datum: 15. März 2022

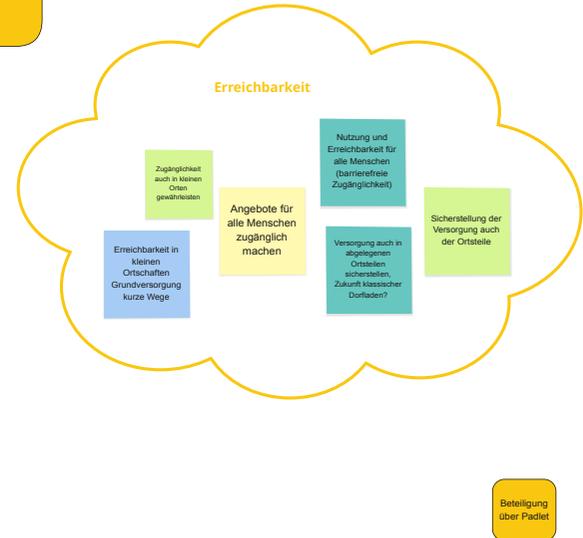
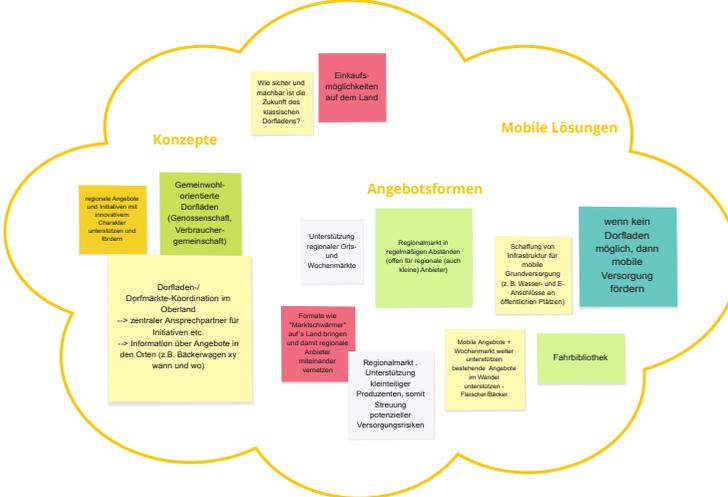
Ort: online

Name	Institution
Jens Glowienka	Gemeinde Demitz-Thumitz (Bürgermeister)
Sven Jansen	Privat
Christian Koker	Privat
Siegfried Kühn	Privat
Kerstin Richter	Privat
Claudia Schuster	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Antje Vorwerk	Privat
Candy Winter	Valtenbergwichtel e.V.
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

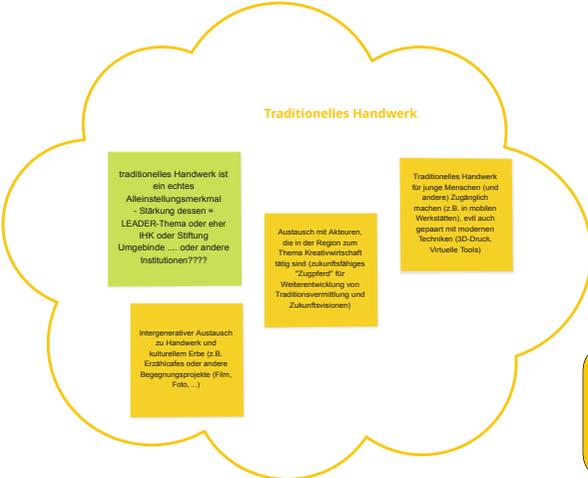




Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs



Beteiligung über Paket
Jugendbeteiligung über Paket



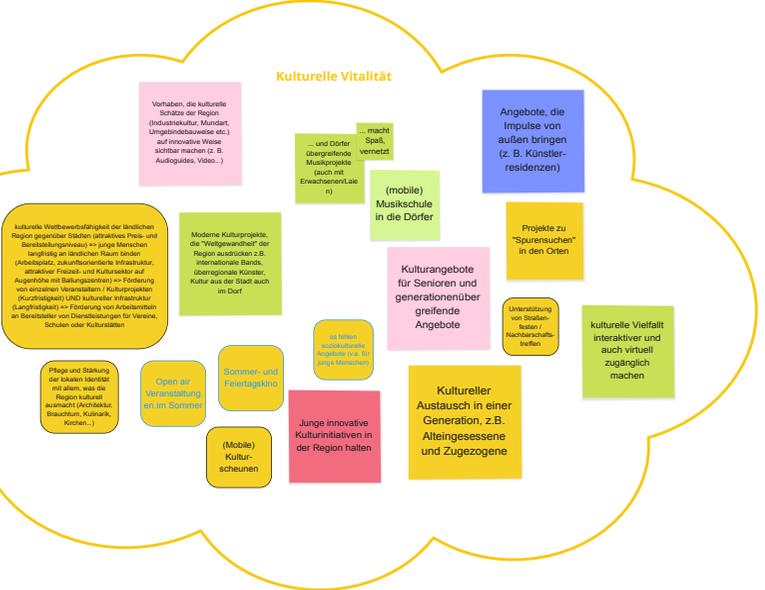
Ziele

Kultur muss zugänglich für alle sein darf kein "Luxus" sein

Kultur erweitert den Horizont

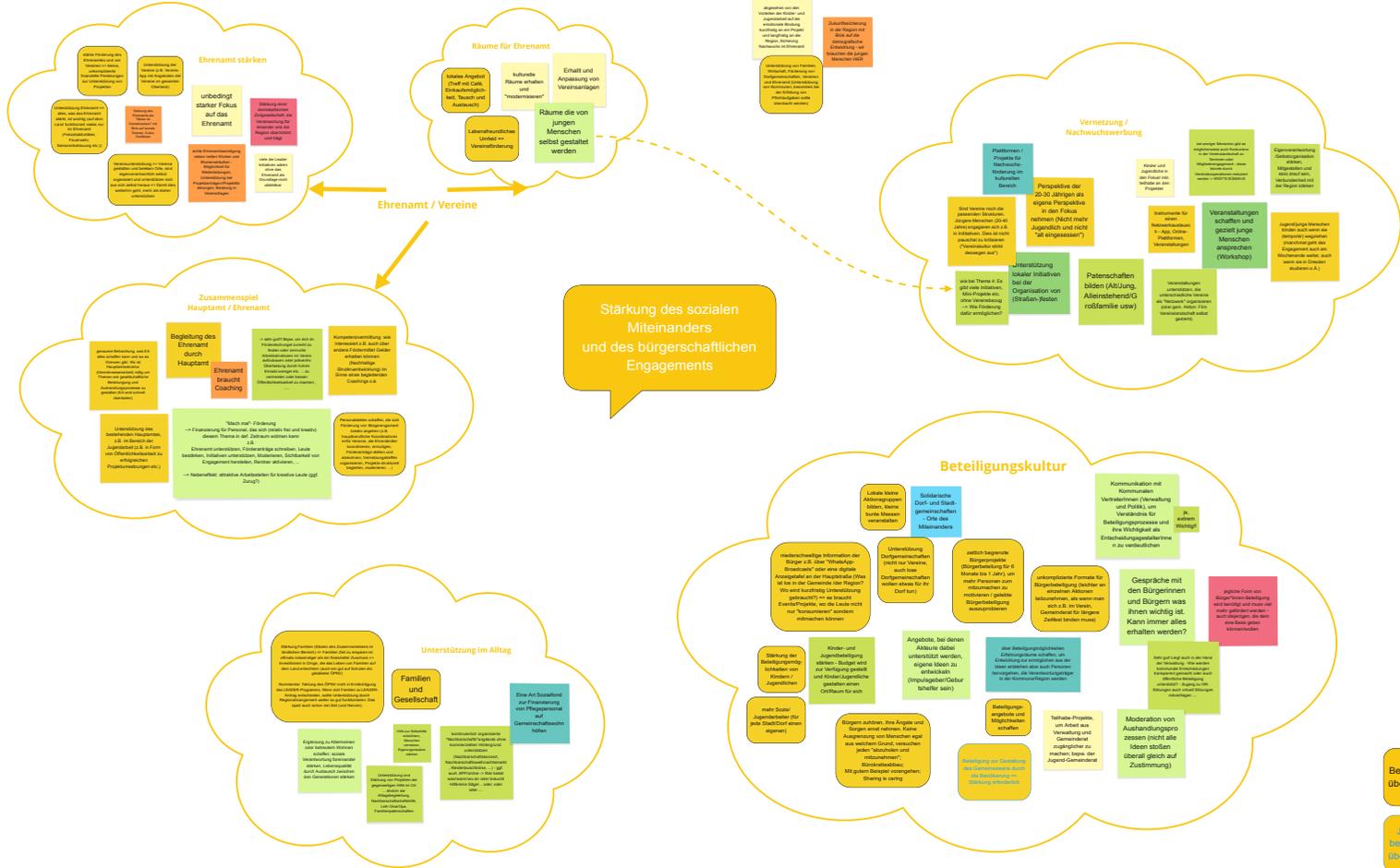


Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität

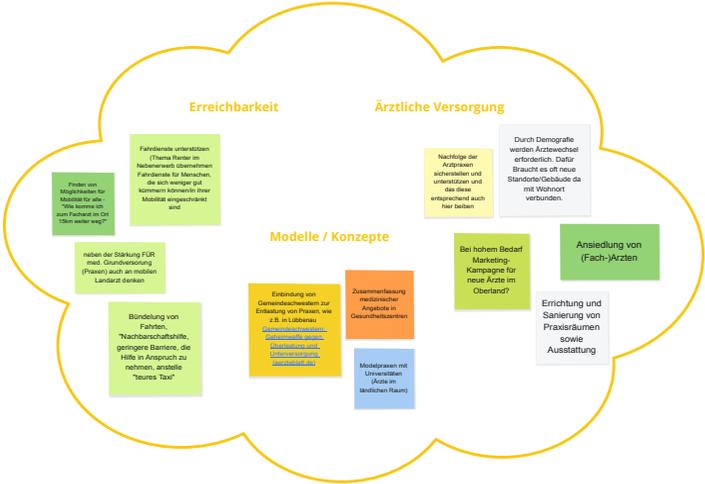


Ziele

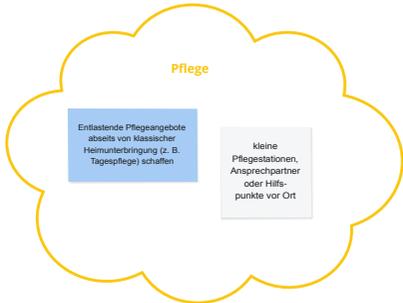
- Argumente an den Vorstand der Region und kommunale Politik, um die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit zu verdeutlichen und die notwendigen Ressourcen zu sichern.
- Zielvereinbarung in der Region, um die Zusammenarbeit zwischen den jungen Menschen zu stärken.
- Unterstützung der Familien, um die ehrenamtliche Arbeit zu erleichtern und die Lebensqualität der Ehrenamtlichen zu verbessern.



Beteiligung über Pädlet



Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung



LEADER 2023-2027 AG Wirtschaft und Bilden



Teilnehmerliste

Datum: 26. Januar 2022

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Janet Conrad	Valtenbergwichtel e.V.
Matthias Eckstädt	Elektrotechnik-Ingenieurbüro Eckstädt
Friedemann Gruhl	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Stephanie Jainz	IHK Bautzen
Roland Kleicke	Privat
Christian Koker	Privat
Uwe Kühn	Landwirtschaftsbetrieb Kühn
Stefan Lehmann	Lehmann GmbH
Thomas Meltke	Privat
Kerstin Otto	Evangelischer Schulverein im Landkreis Bautzen e.V.
Felix Panitz	Privat
Kerstin Richter	Privat
Gunnar Schneider	SachsenEnergie AG
Antje Vorwerk	Privat
Achim Wünsche	Gemeinde Schmölln-Putzkau (Bürgermeister)
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach



LEADER 2023-2027 AG Wirtschaft und Bilden

Teilnehmerliste

Datum: 17. März 2022

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Matthias Eckstädt	Elektrotechnik-Ingenieurbüro Eckstädt
Christian Koker	Privat
Uwe Kühn	Landwirtschaftsbetrieb Kühn
Stefan Lehmann	Lehmann GmbH
Kerstin Richter	Privat
Claudia Schuster	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Antje Vorwerk	Privat
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

Wirtschaft und Arbeit

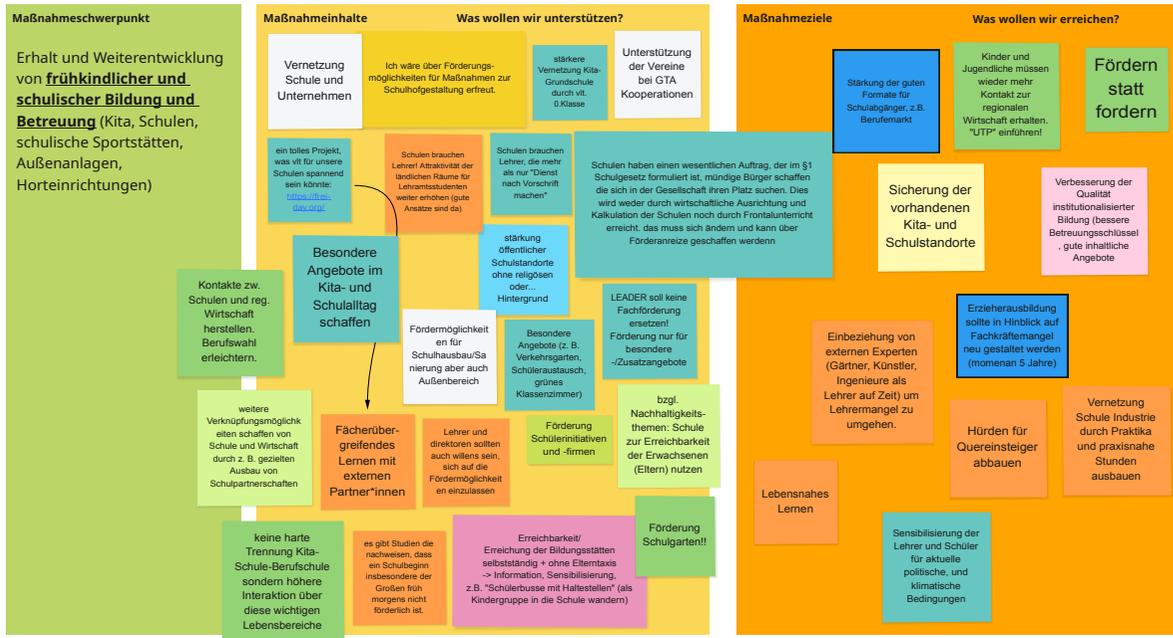


Bilden

Handlungsfeldziel

Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote

1



Ergänzungen aus der Diskussion

Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung – Valtenbergwichtel e.V. würden das 2023 auslaufende Projekt gerne verstetigen

Könnte gerade für kleine Handwerksbetriebe sinnvoll sein

Probearbeitszeit für lernschwache Schüler (Motivation zu Schulabschluss)

200 Schüler ohne Abschluss pro Jahr ist ein absolutes No-go!!!

insbesondere den Hauptschülern einen guten Einstieg ins Berufsleben bieten durch Angebote Schule-Wirtschaft, wie früher UTP-Unterricht

Hinweis auf Agenda 2030 der EU – 17 Ziele, Globales mit lokalem zusammendenken
<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>

2



gewerbliche Grundversorgung

Gewerbliche Grundversorgung ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität in einer Region. Sie umfasst die Versorgung mit Waren und Dienstleistungen, die für den täglichen Bedarf notwendig sind. Eine gute gewerbliche Grundversorgung trägt zur Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit einer Region bei.

als Ziel der Innovationspolitik im Grundversorgung

ZIELE

Erhalt von Arbeitsplätzen, Absicherung Grundversorgung

Dass Menschen im ländlichen Oberland arbeiten und leben können.

Arbeitsplätze erhalten und schaffen, auch wenn natürlich auch schaffen

Landwirtschaft

solidarische Landwirtschaft stärken

die weitere Zerstörung von Land und Hof unattraktiv machen, so dass auch Zuzügler die Chance auf Land / Jungarnern haben

Meisteng, lokale und solidarische Landwirtschaft ist aktive Pflege der Natur

die Monokultivierung in der Landwirtschaft bedeutet eine höhere Diversität schaffen

Förderung von kleinen, regionalen Erzeugern, da insbesondere unsere Region von "Kochweizen" geprägt ist, was sie für umwelt- und ökobewusste Stadler unattraktiv macht

Förderung von Gemeinden und Landwirten, die nach Permakulturen und/oder biodynamischen Aspekten agieren

Regionale Produkte

Beispielprojekte für regionale Kreisläufe z.B. Gut Pfaffenheim im Spreewald oder Gemeinde Nebeschütz

Vermarktung der Hersteller regionaler Produkte (Vitaminreicht, Stärke, Energie etc.)

Die Regionalen Ökonomie durch regionale Produkte ein Konzept geben

Regionale Kreisläufe stärken bei BauernInnen – regionale Lebensmittel...

Regionalität von Produkten bewahren (von biologischer Regionalität wird viel zu viel in Hamelnheim Oberland in unserer Region)

Förderung der Vermarktung von Direktverkäufen in der Region und des Ortes. Die Nachfrage nach lokalen, transparenten Produkten steigt

Wiederherstellung Logik für regionale Produkte

Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von **Unternehmen** (einschl. **Infrastrukturmaßnahmen**) sowie Ausbau von **Wertschöpfungsketten**

Starke Region

Zustandshilfe für Arbeitsplätze basierend auf Identifizierung, Planung, Natur...

Aufmerksamkeit für "Region" verleiht

Ein zentraler Punkt ist die Identifizierung der Region und der Menschen, die in der Region leben und arbeiten. Dies ist ein Prozess, der über die Jahre hinweg stattfinden muss.

Regionale Identität: Was ist die Region? Wie wird sie definiert, wie ordnet sie sich innerhalb der Oberland als Gesamtregion an?

Innovationen

Wohnen+ Arbeiten

Co Working Space

coworking-factories

innovative Wohnformen im ländlichen Raum

Nachhaltigkeit

Unternehmensformen

Unternehmensstruktur, die gemeinwohlorientiert und partizipativ sind

Handwerker müssen nicht mehr überarbeiten, sie haben alle viel zu tun. Wir sollten Effizienzsteigerungen fördern (Jubiler etc.)

Nicht nur das traditionelle Handwerk braucht einen Aufwärtstrend, sondern vor allem das innovative

Keine Hochschule in der Region, es fehlen die Forschungsanlagen, Institute, um bestimmte Zielgruppen anzuziehen

Forschung

Alle Projekte auf Nachhaltigkeit prüfen, aktuell gibt es z.B. für regional, ökologisch erzeugte Bioalkohole keinen Markt in der Region.

Beusstsein für ökologische Verantwortung der Wirtschaft stärken

Nachhaltigkeit

Handwerker müssen nicht mehr überarbeiten, sie haben alle viel zu tun. Wir sollten Effizienzsteigerungen fördern (Jubiler etc.)

Keine Hochschule in der Region, es fehlen die Forschungsanlagen, Institute, um bestimmte Zielgruppen anzuziehen

Unternehmen sichern

Sicherung von Fachkräften von jungen Lebendbedingungen (z.B. Wohnen, stabile Natur und Kultur, um Arbeitskräfte zu halten)

Arbeitsplätze für Region

Unternehmensnachfolge unterstützen durch z.B. Finanzierung

Arbeitsplätze für Region

mehr Arbeitsplätze schaffen

Wertschöpfungskette stärken

Start-Up, Wertschöpfungskette z.B. durch Coworking

Ausbildungsbetriebe

Unternehmen diese unterstützen, um Arbeitgeber attraktiv zu sein (Gehälter, Arbeitsplätze für Mitarbeiter)

regionale Arbeitskräfte fördern, lokale Arbeitskräfte, lokale Arbeitsplätze, lokale Arbeitsplätze, lokale Arbeitsplätze

Wertschöpfungskette stärken

Start-Up, Wertschöpfungskette z.B. durch Coworking

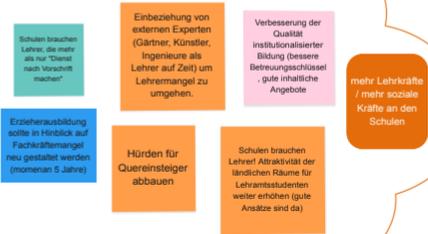
Ausbildungsbetriebe

Strukturwandel und Digitalisierung >> in nächsten Jahren Megatrend vieler Arbeitsplätze im Bereich der Braunkohle -> adäquater Ersatz notwendig, damit Menschen die Region nicht verlassen >> Digitalisierung wird neue Arbeitsfelder erzeugen, neue Arbeitsmodelle generieren und neue Anforderungen an die Arbeit mit sich bringen

Kommentar: Hier gibt es gute Arbeitsangebote zu schaffen für die Menschen, die im Braunkohlebereich nicht in Rente gehen. Doch mit LEADER können wir das wahrscheinlich eher nicht erreichen.

Beteiligung über Platte
Angabe Beteiligung über Platte

FACHKRÄFTE



LEADER soll keine Fachförderung ersetzen! Förderung nur für besondere -Zusatzangebote

Erhalt und Weiterentwicklung von **frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung** (Kita, Schulen, schulische Sportstätten, Außenanlagen, Horteinrichtungen)

Bildung und Zugang zu freier Bildung ohne Konfessionszwang

INFRASTRUKTUR



VERNETZUNG



LERNINHALTE



Beteiligung über Paktet

Jugendbeteiligung über Paktet



LEADER 2023-2027 AG Wohnen + Natur und Umwelt

Teilnehmerliste

Datum: 1. Februar 2022

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Susann Christoph	Privat
Janet Conrad	Valtenbergwichtel e.V.
Anja Dörndorfer	Bauplanung Dörndorfer
Karin Jähne	Privat
Roland Kleicke	Privat
Siegfried Kühn	Privat
Uwe Kühn	Landwirtschaftsbetrieb Kühn
Michael Meißner	Privat
Tilo Moritz	Valtenbergwichtel e.V.
Anne Pawolski	Privat
Olaf Reichert	Gemeinde Kubschütz (Bürgermeister)
Kerstin Richter	Privat
Claudia Schuster	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Dagmar Stramke	Privat
Jörg Weichler	Regionaler Planungsverband OL-Niederschlesien
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach



LEADER 2023-2027 AG Wohnen + Natur und Umwelt

Teilnehmerliste

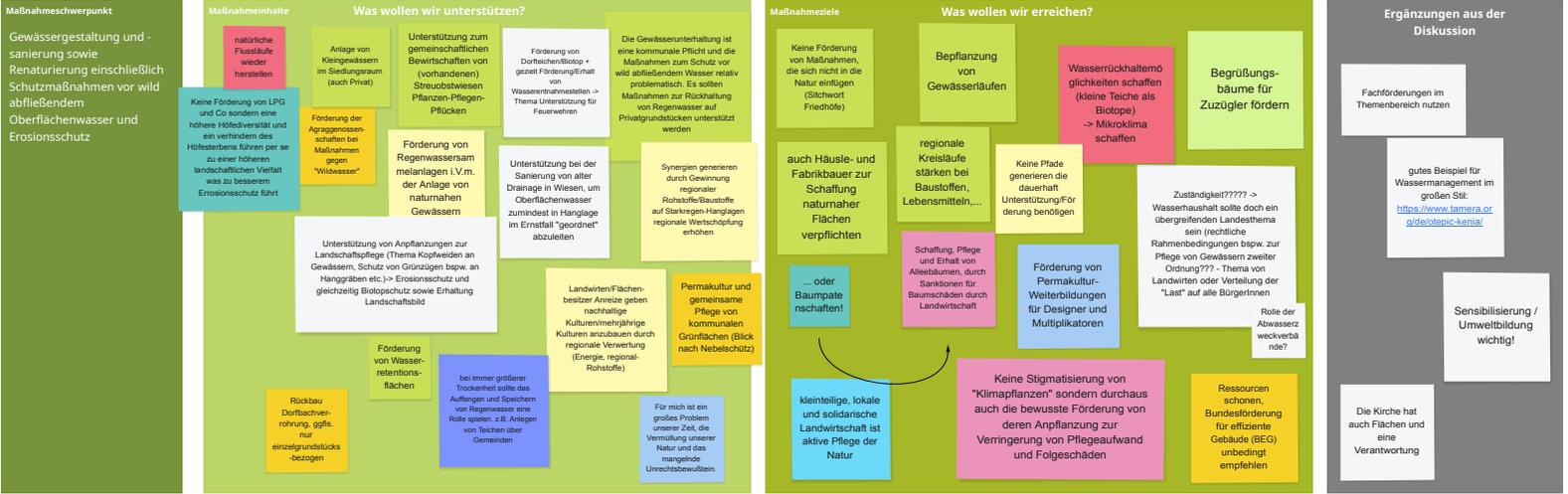
Datum: 23. März 2022

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Anja Dörndorfer	Bauplanung Dörndorfer
Siegfried Kühn	Privat
Michael Meißner	Privat
Kerstin Richter	Privat
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

Natur und Umwelt

1



2



Klimawandel

Verlangsamung des Klimawandels => keine Dinge mehr fördern, die Klimaschäden befördern, wie z.B. Flächen für MIV

Klimaschutzmaßnahmen

Gewässergestaltung und -sanierung sowie Renaturierung einschließlich Schutzmaßnahmen vor wild abfließendem Oberflächenwasser und Erosionsschutz

Fachförderungen im Themenbereich nutzen

INHALTE

- Hochwasserschutz und Ertragswirtschaft auf Flächen in Einklang bringen (extensiver Anbau, Dauerkulturen) – Beispiele aus Frankreich, Italien
- Nachfrageseite bedenken, um entsprechende Anbaukulturen für Landwirte attraktiv zu machen, z.B. Dorfheizung, Betrieb für regionale Baustoffe
- regionale Flächen müssen regionalen Wert erwirtschaften (Blühflächen sind immer auf Subventionen angewiesen)
- Blühwiesen haben auch Nutzen, als Lebensraum für Insekten z.B., die dann Schadinsekten bekämpfen können
- Es muss hier „Vorreiter“ zum Thema geben

Keine Förderung von Maßnahmen, die sich nicht in die Natur einfügen (Glückswald Friedhöfe)

Förderung der Agrarökosystemleistungen bei Maßnahmen gegen „Wasserversauerung“

Die Gewässerunterhaltung ist eine kommunale Pflicht und die Maßnahmen zum Schutz vor wild abfließendem Wasser relativ problematisch. Es sollten Maßnahmen zur Rückhaltung von Regenwasser auf Privatgrundstücken unterstützt werden

Keine Förderung von LPG und Co sondern eine höhere Hofedienstleistung und ein Verändern des Hofeinstehens führen per se zu einer höheren landschaftlichen Vielfalt was zu besserem Erosionsschutz führt

Die Kirche hat auch Flächen und eine Verantwortung

Keine Stigmatisierung von „Klimapflanzen“ sondern durchaus auch die bewusste Förderung von deren Anpflanzung zur Verringerung von Pflegeaufwand und Folgeschäden

Unterstützung von Anpflanzungen zur Landschaftspflege (Thema Kopfweiden an Gewässern, Schutz von Grünzügen bspw. an Hanggraben etc.) => Erosionsschutz und gleichzeitig Biotopschutz sowie Erhaltung Landschaftsbild

auch Häusle- und Fabrikbauern zur Schaffung naturnaher Flächen verpflichtet

WER?

Keine Pflichten generieren die dauerhaft Unterstützung/Förderung benötigen

Rolle der Abwassersewerkanalnetze?

Zuständigkeit????? -> Wasserhaushalt sollte doch ein übergreifendes Landesthema sein (rechtliche Rahmenbedingungen bspw. zur Pflege von Gewässern zweiter Ordnung??? - Thema von Landwirten oder Verteilung der „Last“ auf alle BürgerInnen

gutes Beispiel für Wassermanagement im großen Stil: <https://www.bamerra.org/de/otepic-kanal/>

Wasserrückhaltelosemlichkeiten schaffen (kleine Teiche als Biotope) -> Mikroklimate schaffen

natürliche Parastufe wieder herstellen

Anlage von Kleingewässern im Siedlungsraum (auch Privat)

Unterstützung bei der Sanierung von alter Drainage in Wäsen, um Oberflächenwasser zumindest in Hanglage im Ernstfall „geordnet“ abzuleiten

Förderung von Dorfteichen/Biotop + gezielt Förderung/Erhalt von Wasserentnahmestellen -> Thema Unterstützung für Feuerwehren

WAS?

Bepflanzung von Gewässertäufen

Förderung von Wasserretentionsflächen

Rückbau Dorfbachverrohrung, ggfls. nur einzelgrundstücksbezogen

bei immer größerer Trockenheit sollte das Auffangen und Speichern von Regenwasser eine Rolle spielen, z.B. Anlagen von Teichen über Gemeinden

Waldumbau, Wassermanagement

Förderung von Regenwassersammlanlagen U.V.m. der Anlage von naturnahen Gewässern

Synergien generieren durch Gewinnung regionaler Rohstoffe/Baustoffe auf Störzonen/Hangablagen regionale Wertschöpfung erhöhen

Landwirten/Flächenbesitzer Anreize geben nachhaltige Kulturen/mehnjährige Kulturen anzubauen durch regionale Verwertung (Energie, regional-Rohstoffe)

Teilnahme am European Energy Award,

Projekt „Kippenfreie Gemeinde“

Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung

Es gibt zahlreiche andere Fördermöglichkeiten für Natur- / Umweltmaßnahmen (Lanu, Blühwiesen); auch kleine Maßnahmen bringen in der Gesamtheit viel

RÜCKBAU UND ENTSIEGLUNG

Förderung des Abbruchs der Ruinen?

nicht mehr genutzte Straßen zurück bauen

Rückbau nicht rettbarer Gebäude

Abriss fördern, damit zu dichte Besiedelung (z. B. an Flüssen in Neukirch, Wilthen etc.) gelockert wird. Dann darf die Fläche nachher nicht wieder bebaut werden.

Thema Rückbau: Kommunale Flächen recherchieren, die geeignet sind (z.B. Verkehrsflächen) => Gemeindeentwicklungskonzepte

Stärkung der juristischen Handhabe gegen Verfall und Leerstand um Bestandsgebäude, die definitiv nicht bewirtschaftet sind/werden dem Markt verfügbar zu machen und damit Schandflecken aus den Orten entfernen wodurch wiederum die Qualität steigt

Abwehr der Gefahren durch Ruinen

Kombination der Bestandswiedernutzung mit Grundstücksentsiegelung

Guerrillagardening bzw Guerrillativing als kreatives (Zwischen)Nutzungskonzept

ZIELE

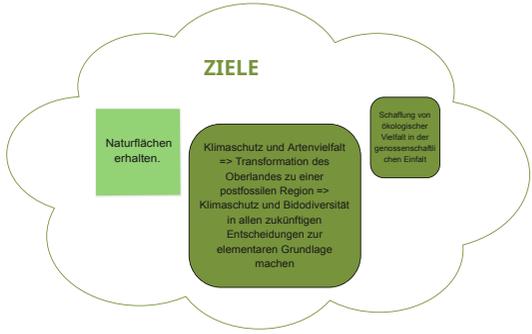
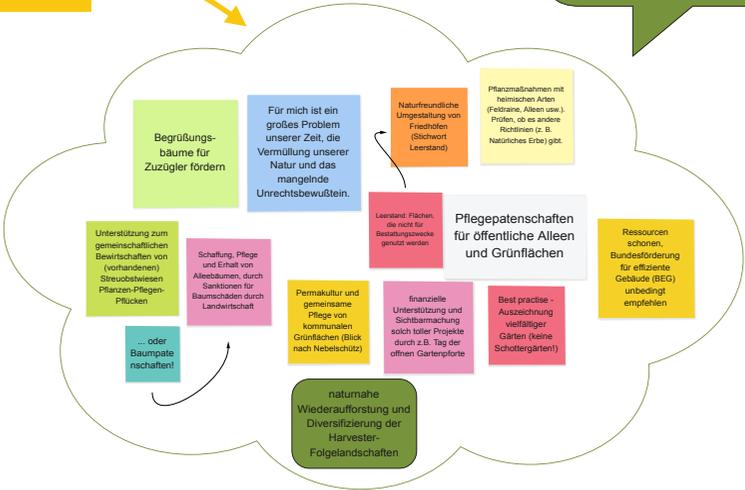
Mehr Grün im Ortskern und keine Betonwüsten wie beispielsweise Wilthen oder Bischofswerda

Nutzbarmachung von Brachflächen für Insekten und andere Tiere (z. B. Anlage von Hecken, Sandhaufen, Lehmstellen oder durch Einschränkung des Rasenschnitts an Straßenrändern (z. B. Herbstschnitt auf Frühjahr verlegen)

Schaffung von ökologischer Vielfalt in der gemeinschaftlichen Einfalt

Dieses Thema kann im HF Grundversorgung und Lebensqualität unter dem Maßnahmeschwerpunkt "Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde" mit eingeordnet werden.

Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungselemente



Beteiligung über Pöden

LEADER 2023-2027 AG Tourismus und Naherholung



Teilnehmerliste

Datum: 2. Februar 2022

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Roland Kleicke	Privat
Christian Koker	Privat
Dr. Stephan-Markus Helbig	Privat
Kerstin Richter	Privat
Isabel Schneider	Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e.V.
Claudia Schuster	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Elisabeth Vogt	Privat
Antje Vorwerk	Privat
Kathrin Walther	Privat
Thomas Wiechert	Valtenbergwichtel e.V.
Juliane Wojan	Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Norbert Wolf	Gemeinde Hochkirch (Bürgermeister)
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach



LEADER 2023-2027 AG Tourismus und Naherholung

Teilnehmerliste

Datum: 24. März 2022

Ort: online

Name	Institution
Susann Christoph	Privat
Kathrin Gessel	Gemeinde Steinigtwolmsdorf (Bürgermeisterin)
Frank Heiber	Privat
Stephanie Jainz	IHK Bautzen
Christian Koker	Privat
Dr. Stephan-Markus Helbig	Privat
Kerstin Richter	Privat
Antje Vorwerk	Privat
Juliane Wojan	Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
Norbert Wolf	Gemeinde Hochkirch (Bürgermeister)
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

Tourismus und Naherholung

Handlungsfeldziel

Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs- und Freizeitangebots und der regionalen Identität

1



2

Maßnahmeschwerpunkt

Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes

B6, A4, z.B. Übernachtung für Fernfahrer
 Lkw-Parkplatz in Dreistern geplant.
 Beherbergung und Gastronomie anbieten

Maßnahmeinhalte

Was wollen wir unterstützen?

Erweiterung bestehender gastronomischer Angebote

Schaffung qualitativ hochwertiger Beherbergungsangebote in Verbindung mit Zusatzangeboten

Unterstützung zukünftig nur auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse

Umnutzung und Umnutzung von Leerstand

vorhandene Industriebrachen - umbauen

auch "kleine" Beherbergung fördern: Nebenverdienst, 2. Standbein, Mehrgenerationenbetriebe

vorhandene Gebäude - Vereinen oder Betreibern anbieten und sanieren, Beherbergung anbieten

Regionales Buchungssystem

auch einfache Herberge fördern

Umnutzung leerstehender ländlicher Bausubstanz (Scheunen, Gutshöfe etc.) zu Ferienhäusern/Wohnungen

multifunktionale bzw. flexible Nutzungen (nicht nur Fewo, auch Seminarangebote)

Übernachtungsangebote im Umgebendehaus (Förderung der regionalen Baukultur)

Beherbergung bietet breites Feld für die Verknüpfung mit den anderen Bereichen

Eventangebote, z.B. Ostern

Kooperationsangebote mit bestehenden Anbietern (Nachfolge/Übernahme)

digitale Präsentation von buchbaren FEWOs (Generationenwechsel)

digitale Verknüpfung einzelner Angebote mit übergeordnetem Tourismusverein

Schaffung hochwertiger Beherbergungsangebote mit Zusatzangeboten

Integration Fernverkehr

Online Präsentation und Buchungsmöglichkeit

Es geht nicht darum, möglichst viele Angebote zu schaffen, sondern die Qualität zu verbessern

Maßnahmeziele

Was wollen wir erreichen?

Korrektur der bisherigen FeWo-Förderung, Nutzung historisch wertvoller Gebäude dafür zusätzlich bepunkteten.

Auslastung stärken-digitale Vermarktung

Attraktive ÜN-Angebote vorhalten (Qualitätssteigerung)

Schaffung von barrierefreien Angeboten

zentrale Plattform schaffen für buchbare Angebote- für bessere Auslastung

Beherbergung qualitativ steigern, gemeinsame Vermarktung

Erhöhung der Auslastung - also bessere statt mehr Übernachtungsangebote

Marketing verbessern

Zielgruppenorientierte Angebote schaffen z. B für Familien mit Kindern

Erhalt von vorhandenen Beherbergungsangeboten

Gästebindung an die Region

Ergänzungen aus der Diskussion

Letzte Förderperiode wurden Beherbergungen mit Wirtschafts-Projekten zusammen gerankt. Trennung ist besser
 Zusatzpunkt für kulturell wertvolle Objekte wichtig
 Gemeinschaftliche / einfache Beherbergungen fördern. Bsp.: Radelquartier in Taubenheim; gute Qualität muss nicht gleichbedeutend mit hochpreisig sein

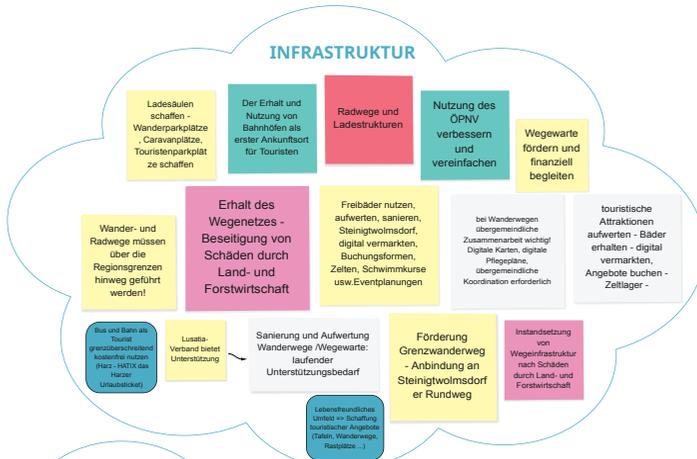
„Wichtelpension“: Gruppenangebote, Studentengruppen, Familien, Vermietung am WE, sehr gute Resonanz, auch um Region kennenzulernen
 Diese Angebote sind ausbaufähig

Caravan-Tourismus angestiegen (Corona) – BNB-Angebot für Caravaning, Leute mit großem Garten
 Möglichkeiten für Caravaning anbieten

Aktion Landvergnügen:
<https://landvergnuegen.com/>

Bewerbung der Region auch Richtung Tschechien, v.a. Aktivtourismus (Fahrrad, E-Bike), hier auch Übernachtungsmöglichkeiten, Webseiten auch in tschechischer Sprache
 Valtenbergwachtel e.V.: Projekt „Nachbarn“, Zusammenarbeit von Vereinen, Einbindung von Senioren

INFRASTRUKTUR



VERNETZUNG



Hinweise MGO

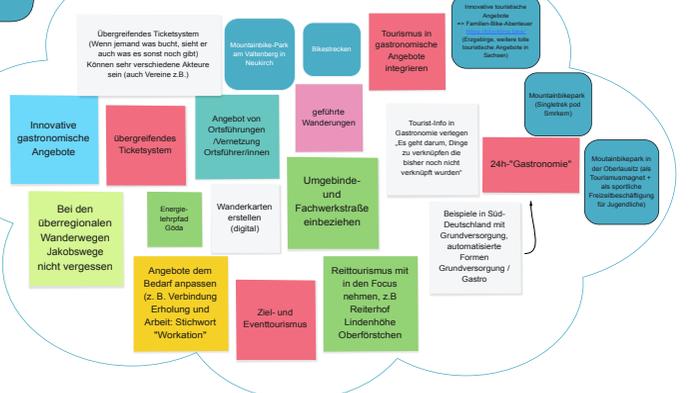
- größte regionale Potentiale im Aktiv- und Familienbereich (Radwege, Oberlausitzer Bergweg)
- Mountainbike-Tourismus (gefordert auch vom Land Sachsen), geeignete großflächige E-Mobilität, E-Bikes, Laderinfrastruktur: verbinden mit Bärenhof als Anknüpfungspunkt
- Digitalisierung wichtig, Vernetzung, buchbare Angebote sind nicht viele im Moment, sehr großes Ausbaupotential, Buchung über Regionale
- Thema Nachhaltigkeit, E-Mobilität, Vernetzung, auch mit regionalen Produzenten, Ökostrom
- Vieles vorhanden, was prominenter an den Markt zu bringen ist!
- Welcher Schwerpunkt: Barrierefreiheit, auch im Zusammenhang mit Familientourismus

ZIELE



Entwicklung landtouristischer Angebote

ANGEBOTE



MARKETING / IMPULSE



Reisigung über Paket
Jugendreisigung über Paket

ZIELE



VERNETZUNG / VERMARKTUNG

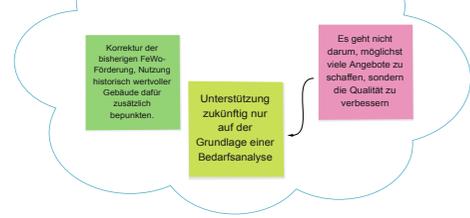


Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes

ANGEBOTE



FÖRDERBEDINGUNGEN



1.4 REGIONALKONFERENZ

LEADER 2023-2027 Regionalkonferenz



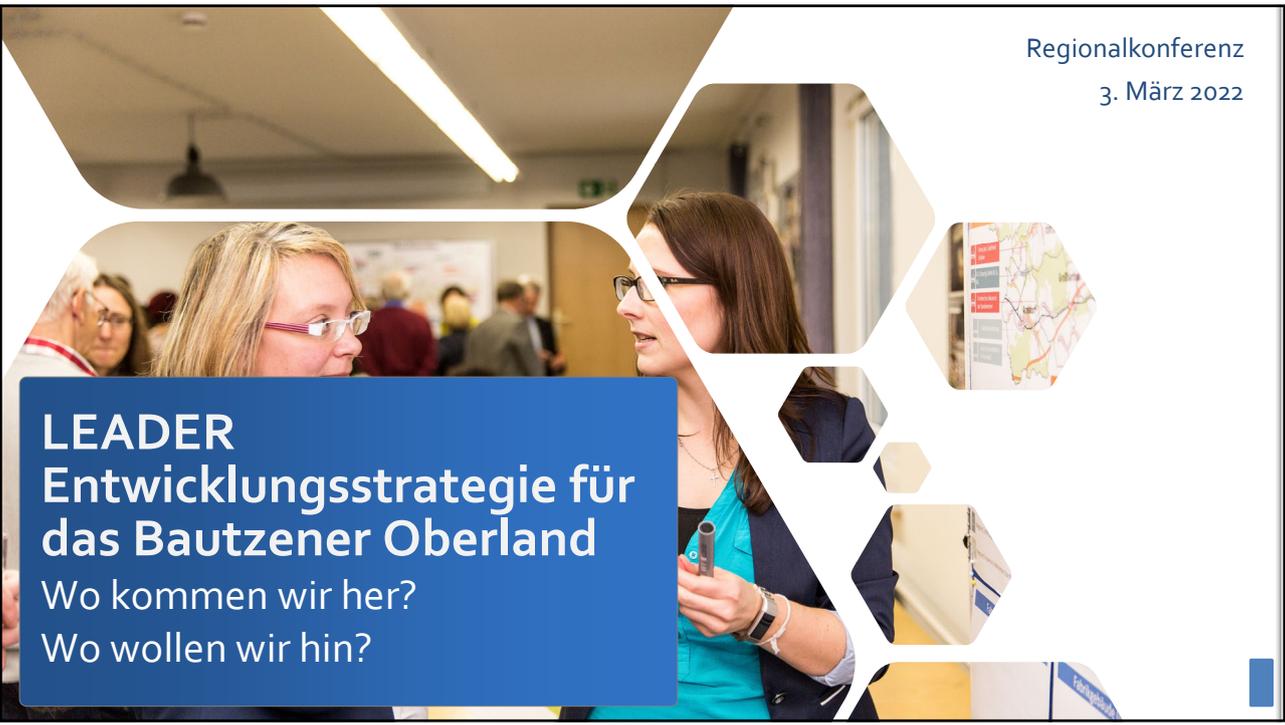
Teilnehmerliste

Datum: 3. März 2022

Ort: online

Name	Institution
Peter Beer	Privat
Friederike Beese	Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.
Anja Dörndorfer	Bauplanung Dörndorfer
Matthias Eckstädt	Elektrotechnik-Ingenieurbüro Eckstädt
Kathrin Gessel	Gemeinde Steinigtwolmsdorf (Bürgermeisterin)
Jens Glowienka	Gemeinde Demitz-Thumitz (Bürgermeister)
Dr. Stephan-Markus Helbig	Privat
Stephanie Jainz	IHK Bautzen
Christian Koker	Privat
Uwe Kühn	Landwirtschaftsbetrieb Kühn
Michael Meißner	Privat
André Miertschin	Privat
Kerstin Richter	Privat
Claudia Rommel	Privat
Gunnar Schneider	SachsenEnergie AG
Antje Vorwerk	Privat
Thomas Wiechert	Valtenbergwichtel e.V.
Candy Winter	Valtenbergwichtel e.V.
Achim Wünsche	Gemeinde Schmölln-Putzkau (Bürgermeister)
Norbert Wolf	Gemeinde Hochkirch (Bürgermeister)
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

Regionalkonferenz
3. März 2022



LEADER Entwicklungsstrategie für das Bautzener Oberland

Wo kommen wir her?
Wo wollen wir hin?

Agenda

1. Begrüßung
2. Was bisher geschah... - Ergebnisse der Workshops
3. Ableitung und Priorisierung der regionalen Ziele
4. Diskussion zu Inhalten und Zielen der LAG-eigenen Aktivitäten
5. Ausblick und Termine





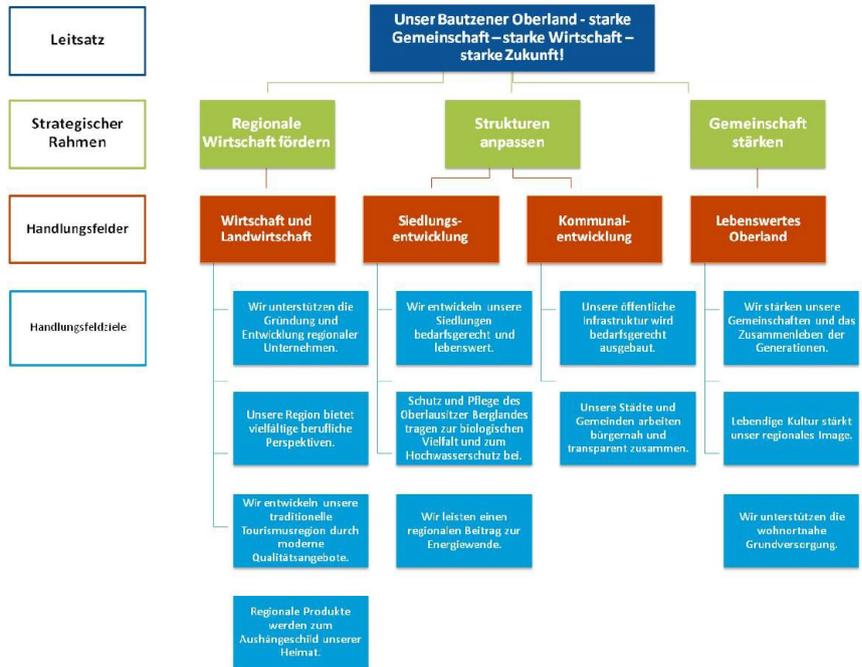


Wozu brauchen wir ein Leitbild?

- Klare Kommunikation der Entwicklungsabsicht
- Strukturierung der Ziele nach den vorgegebenen Handlungsfeldern
- Setzen von Prioritäten



Bisheriges Leitbild

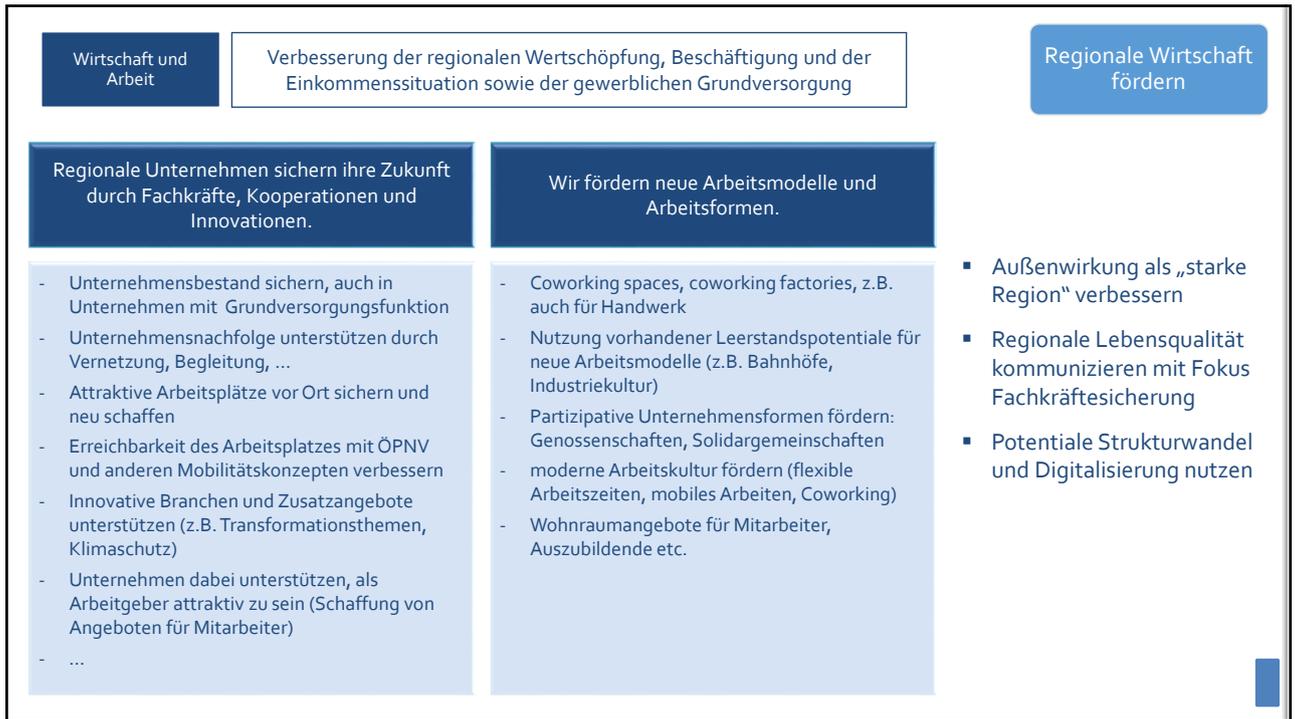


Vorschlag Anpassung Leitbild



**Unser Bautzener Oberland:
 Starke Gemeinschaft – starke Wirtschaft – starke Zukunft!**







Grundversorgung
und Lebensqualität

Demografiegerechte Sicherung der sozio-kulturellen Grundversorgung
und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe

Gemeinschaft
stärken

Wir unterstützen die wohnortnahe
Grundversorgung.

- Bestehende Versorgungsangebote erhalten, z.B. durch Anpassungen
- Kleinteilige wohnortnahe Ergänzungsangebote, Kombination verschiedener Angebote, z.B. Laden mit Poststelle
- Genossenschaftliche Modelle unterstützen (Läden, Gastronomie u.a.), Verbrauchergemeinschaften
- Infrastruktur für mobile und temporäre Versorgung schaffen
- Regionalmärkte, Wochenmärkte zur Unterstützung kleinteiliger Produzenten
- Mobile Angebote, auch bei Gesundheitsversorgung

Wir sichern die individuelle Teilhabe aller
am öffentlichen Leben unabhängig vom
gewählten Verkehrsmittel.

- Sicherstellung der Erreichbarkeit vorhandener Angebote der Grundversorgung und des regionalen Lebens
- Nicht Pkw-mobile Bevölkerungsgruppen besonders beachten (Kinder / Jugendliche, Senioren)
- Gute Bedingungen für Fußgänger- und Radverkehr schaffen (Konzepte, Lückenschluss, Sicherheit, Ausstattung, E-Mobilität)
- Verbindungspunkte ÖPNV zu Individualverkehr optimieren
- Fahrten bündeln, Nachbarschaftshilfe (z.B. Konzepte / Organisation fördern)
- Fahrdienste unterstützen, auch im ehrenamtlichen Bereich

Wir entwickeln unsere Siedlungen
bedarfsgerecht und lebenswert.

- Sicherung der Lebensqualität und Teilhabe für alle Altersgruppen
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten (ortsbezogen, projektbezogen)
- Erfahrungsaustausch zur gesundheitlichen Betreuung und Versorgung, (z.B. Gemeindegewestern-Projekt)
- Information, zentraler Ansprechpartner zu Initiativen und Angeboten
- Gestaltung des öffentlichen Raumes so, dass sich alle wohl und willkommen fühlen
- Barrieren abbauen (baulich, aber auch durch Nutzung digitaler Möglichkeiten)

Grundversorgung
und Lebensqualität

Demografiegerechte Sicherung der sozio-kulturellen Grundversorgung
und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe

Gemeinschaft
stärken

Wir stärken unsere Dorfgemeinschaften,
zivilgesellschaftliches Engagement und das
Zusammenleben der Generationen.

- Ehrenamt wertschätzen und stärken, bessere Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt
- Vereine unterstützen und koordinieren, aber auch Initiativen außerhalb „klassischer“ Vereinsförderung unterstützen
- Begegnung fördern durch Erhaltung, Modernisierung, Gestaltung von Räumen (z.B. Vereinsanlagen, Freiflächen, ...)
- Zusammenarbeit und Vernetzung im Ehrenamt fördern, Eigenverantwortung und Selbstorganisation stärken
- Gezielt junge Menschen ansprechen und einbeziehen
- Beteiligungskultur verbessern, „echte“ Beteiligung, echtes Mittun fördern

Wir erhalten unser kulturelles Erbe und die
kulturelle Vitalität der Region.

- Kultur ist kein „Luxus“, sondern muss für alle zugänglich sein
- Kulturelle Schätze der Region (Industriekultur, Mundart, Umgebendebauweise etc.) auf innovative Weise sichtbar machen
- Baukulturelles Erbe erhalten
- Projekte zu „Spurensuchen“ in den Orten
- Open-Air-Veranstaltungen, Sommer-Kino, ...
- Kulturellen Austausch fördern (z.B. Alt-Jung, „Alteingesessene – Zugezogene“ etc.)

- Sicherung Lebensqualität und Teilhabe = Zukunftssicherung
- Grundversorgung und Begegnung zusammendenken
- Mehrgenerationenansatz bei allen Projekten mit beachten
- Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungsaustausch zu Bedarfen der Region (z.B. Erreichbarkeit / ÖPNV)



<p>Bilden</p>	<p>Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote</p>	<p>Gemeinschaft stärken</p>
<p>Wir fördern Bildungsgerechtigkeit durch vielfältige und innovative Bildungsangebote.</p>	<p>Wir unterstützen die Sicherung, den Ausbau und die Qualitätssteigerung von Bildungsangeboten durch Vernetzung und Kooperation.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfangreiche Akteure und laufende Initiativen ▪ Nutzung und Verweis auf Fachförderungen und Hauptakteure ▪ Nachweis Mehrwert zu Pflichtaufgabe Schulbildung
<ul style="list-style-type: none"> - Neue innovative Projektansätze - Ergänzung Bildungsinfrastruktur mit Mehrwert (investive Maßnahmen zur Anlage von z.B. Schulgärten) - Schulhofgestaltung mit Mehrwert - Beteiligungsinitiativen - digitale Angebote - Camps - Ausstattung Räumlichkeiten für Mehrfachnutzungen und neue Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> - Modernisierung vorhandener Angebote - Veranstaltungen - Kleinstprojekte - Ausweitung Angebote für zusätzliche Zielgruppen - Wettbewerbe - Anbahnung von Kooperationen - Exkursionen - Marketing für vorhandene Angebote 	



<p>Tourismus und Naherholung</p>	<p>Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs- und Freizeitangebots und der regionalen Identität</p>	<p>Regionale Wirtschaft fördern</p>
<p>Wir entwickeln unsere Tourismusregion durch moderne Qualitätsangebote.</p>	<p>Wir fördern ansprechende und marktgerechte Beherbergungsangebote für unsere Gäste.</p>	<p>Wir fördern die Inwertsetzung regionaler Besonderheiten.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Wegeinstandhaltung mit Mehrwert, Lückenschluss - Wegbegleitende Infrastruktur - Digitalisierung von Angeboten - Schulung Wegewarte - Themendörfer - Museen, Ausstellungen, Events - Vernetzung und Schulung von Anbietern - Touristische Konzepte - Schaffung neuer Angebote (modern, innovativ, vernetzt, marktgerecht) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anreiz zur Nutzung leerstehender Bausubstanz (kein Neubau) - Modernisierung vorhandener Angebote - Ziel Zertifizierung (Qualitätsanspruch) - Vermarktung und Digitalisierung der Angebote – Grundbedingung Buchbarkeit - Weiterbildung und Sensibilisierung der Anbieter - Zusatzangebot zur Einkommensergänzung / Nischenprodukte / innovative Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - Besondere Berücksichtigung der Baukultur bei Projektauswahl - Entwicklung, Vermarktung und Vernetzung regionaler Produkte - Märkte / Messen - Sensibilisierung von Erzeugern und Verbrauchern - Stärkung der regionalen Identität und Gästezufriedenheit (Konsum von Besonderheiten)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermarktung und Vernetzung Aufgabe TGG und MGO – Vorgabe und Sensibilisierung zu touristischen Schwerpunktthemen und Anknüpfungspunkte 		



Wohnen

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote

Natur- und Wohnraum nachhaltig gestalten

Wir fördern die Schaffung bedarfsgerechter Wohnangebote für alle Generationen.

Wir fördern die Kommunikation und Vermarktung der vielfältigen Wohnangebote im Bautzener Oberland.

- Reduzierung Flächenverbrauch
- Nutzung vorhandener Ressourcen
- Nachhaltigkeit / ökologische Bauweisen
- Bewertung Erhalt Bau- und Siedlungskultur
- Barrierefreie Angebote

- Zuzug und Verbleib durch Schaffung von Wohnraum
- Seniorenwohnen
- Junges Wohnen (Starterwohnungen)
- Mehrgenerationenwohnungen (familienunabhängig)
- Kein Neubau – Nutzung leerstehender, mindergenutzter oder von Leerstand bedrohter Bausubstanz
- Weiterbildungen / Sensibilisierung

- Konzepte für „herausfordernde“ Immobilien
- Leerstandskataster
- Präsentation guter Beispiele
- Wettbewerbe
- Aktionen (Probewohnen)



Natur und Umwelt

Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen

Natur- und Wohnraum nachhaltig gestalten

Wir entwickeln unsere Siedlungen ökologisch und strukturell nachhaltig.

- Weiterbildung und Sensibilisierung von Akteuren
- Flächenmanagement
- Wettbewerbe
- Rückbau und Entsiegelung

Wir unterstützen Nachhaltigkeit und Anpassungen an die Auswirkungen des Klimawandels.

- Weiterbildung und Sensibilisierung von Akteuren
- Aktionstage
- Veranstaltungen

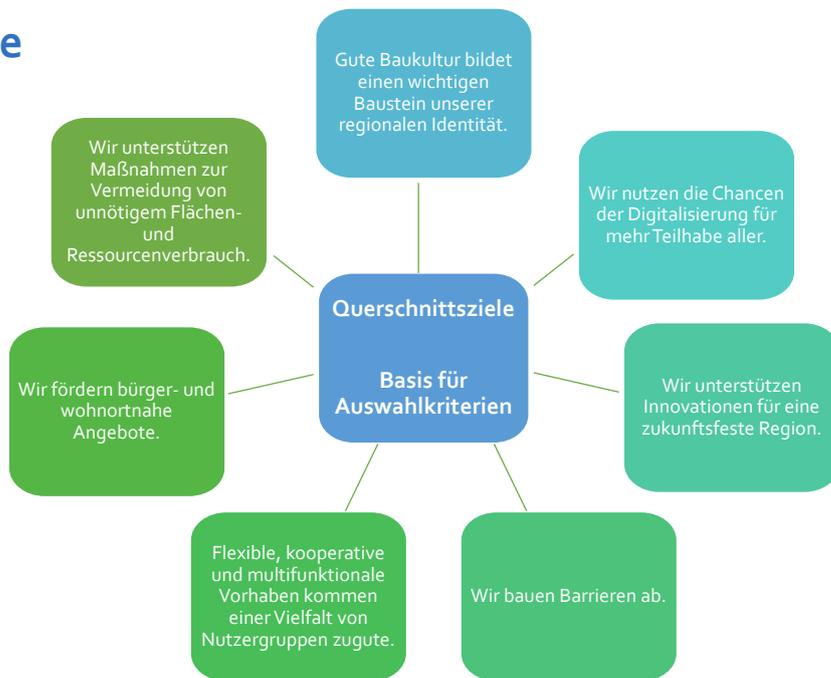
Wir fördern Engagement zum Erhalt der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt.

- Information zu Fachförderungsmöglichkeiten zur Anlage und Erhalt von Biotopen (Alleen, Streuobst, Blühwiesen, Feuchtbiootope u.a.)
- Kleinprojekte innerorts
- Wettbewerbe
- Kommunikation guter Beispiele

- Wecken von Bewusstsein und Handlungsbedarf, Abbau von Vorurteilen, vernetztes Handeln
- Vermitteln von Wissen und Sensibilisierung aller Bevölkerungsgruppen, konkrete Handlungsansätze unterstützen
- Investive Maßnahmen – Verweis auf Fachförderungsmöglichkeiten



Querschnittsziele



- Entscheidend bei Projektauswahl
- Nachweis LEADER-Mehrwert
- Unterstützung mehrerer Handlungsfelder und Ziele

Querschnittsziele



- Aktivitäten der LAG durch eigene Vorhaben oder verstärkte Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit



Vorschlag Anpassung Leitbild

Unser Bautzener Oberland:
 Starke Gemeinschaft – starke Wirtschaft – starke Zukunft!

Regionale Wirtschaft fördern

Wirtschaft und Arbeit

Tourismus und Erholung

Gemeinschaft stärken

Grundversorgung und Lebensqualität

Bilden

Natur- und Wohnraum nachhaltig gestalten

Wohnen

Natur und Umwelt

→ Priorisierung nach Handlungsfeldern



Gesamtinhalte der LES

Grundversorgung und Lebensqualität	Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs	Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung	Verbesserung der Alltagsmobilität	Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements	Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität	Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschließlich Ver- und Entsorgung
Wohnen	Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote					
Wirtschaft und Arbeit	Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen / Ausbau von Wertschöpfungsketten					
Bilden	Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung	Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten				
Tourismus und Erholung	Entwicklung landtouristischer Angebote	Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes				
Natur und Umwelt	Gewässergestaltung und -sanierung / Renaturierung / Schutzmaßnahmen vor Oberflächenwasser und Erosionsschutz	Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung	Erhalt und Pflege Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft und der Siedlungsbereiche			
LES Betreiben der LAG	Betreiben der LAG und eines Regionalmanagements	Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit				

- Vorgabe Handlungsfelder und Maßnahmeschwerpunkte
- Untersetzung mit konkreten Fördermaßnahmen Inhalte und Bewertungskriterien entsprechend der AG-Ergebnisse
- Erfolgt in der 2. Runde der Arbeitsgruppen
- Noch nicht besprochen - Maßnahmen der LAG

→ Priorisierung nach Handlungsfeldern



<p>Wirtschaft und Arbeit</p> <p>Regionale Unternehmen sichern ihre Zukunft durch Fachkräfte, Kooperationen und Innovationen. Regionale Unternehmen tragen zur Sicherung der Grundversorgung bei.</p> <p>Wir fördern neue Arbeitsmodelle und Arbeitsformen.</p> <p>Wir unterstützen die Produktion und Vermarktung vielfältiger regionaler Produkte und stärken regionale Kreisläufe.</p>	<p>Grundversorgung und Lebensqualität</p> <p>Wir entwickeln unsere Siedlungen bedarfsgerecht und lebenswert.</p> <p>Wir unterstützen die wohnortnahe Grundversorgung.</p> <p>Wir stärken unsere Dorfgemeinschaften, zivilgesellschaftliches Engagement und das Zusammenleben der Generationen.</p> <p>Wir sichern die individuelle Teilhabe aller am öffentlichen Leben unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel.</p> <p>Wir erhalten unser kulturelles Erbe und die kulturelle Vitalität der Region.</p>	<p>Wohnen</p> <p>Wir fördern die Schaffung bedarfsgerechter Wohnangebote für alle Generationen.</p> <p>Wir fördern die Kommunikation und Vermarktung der vielfältigen Wohnangebote im Bautzener Oberland.</p>
<p>Tourismus und Naherholung</p> <p>Wir entwickeln unsere Tourismusregion durch moderne Qualitätsangebote.</p> <p>Wir fördern ansprechende und marktgerechte Beherbergungsangebote für unsere Gäste.</p> <p>Wir fördern die Inwertsetzung regionaler Besonderheiten.</p>	<p>Bilden</p> <p>Wir fördern Bildungsgerechtigkeit durch vielfältige und innovative Bildungsangebote.</p> <p>Wir unterstützen die Sicherung, den Ausbau und die Qualitätssteigerung von Bildungsangeboten durch Vernetzung und Kooperation.</p>	<p>Natur und Umwelt</p> <p>Wir entwickeln unsere Siedlungen ökologisch und strukturell nachhaltig.</p> <p>Wir unterstützen Nachhaltigkeit und Anpassungen an die Auswirkungen des Klimawandels.</p> <p>Wir fördern Engagement zum Erhalt der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt.</p>



LAG
 Eigene Impulse /
 Öffentlichkeitsarbeit

Diskussionsimpulse

Die LAG sollte sich mehr um ... kümmern!

Gibt es dazu bereits Akteure? Kann man sich da mehr vernetzen?



Stärkere Einbeziehung Jugendlicher in LEADER



Stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft in die Regionalentwicklung

Existenzielle Bedeutung der Erreichbarkeit von Angeboten



Regionale Lebensqualität nach außen kommunizieren



Förderprogramme / Unterstützungsmöglichkeiten kommunizieren



Welche Projekte sind für die Region besonders wichtig und effektiv?
Womit sollten wir anfangen?



Ausblick und Termine

- Termine zweite Sitzungen Arbeitsgruppen:



Grundversorgung und Lebensqualität
15.03.2022 – 17 Uhr



Bilden / Wirtschaft und Arbeit
17.03.2022 – 17 Uhr



Wohnen / Natur und Umwelt
23.03.2022 – 17 Uhr



Tourismus und Naherholung
24.03.2022 – 17 Uhr



LEADER-Region Bautzener Oberland / LES 2023-2027

Protokoll Regionalkonferenz, online am 03.03.2022

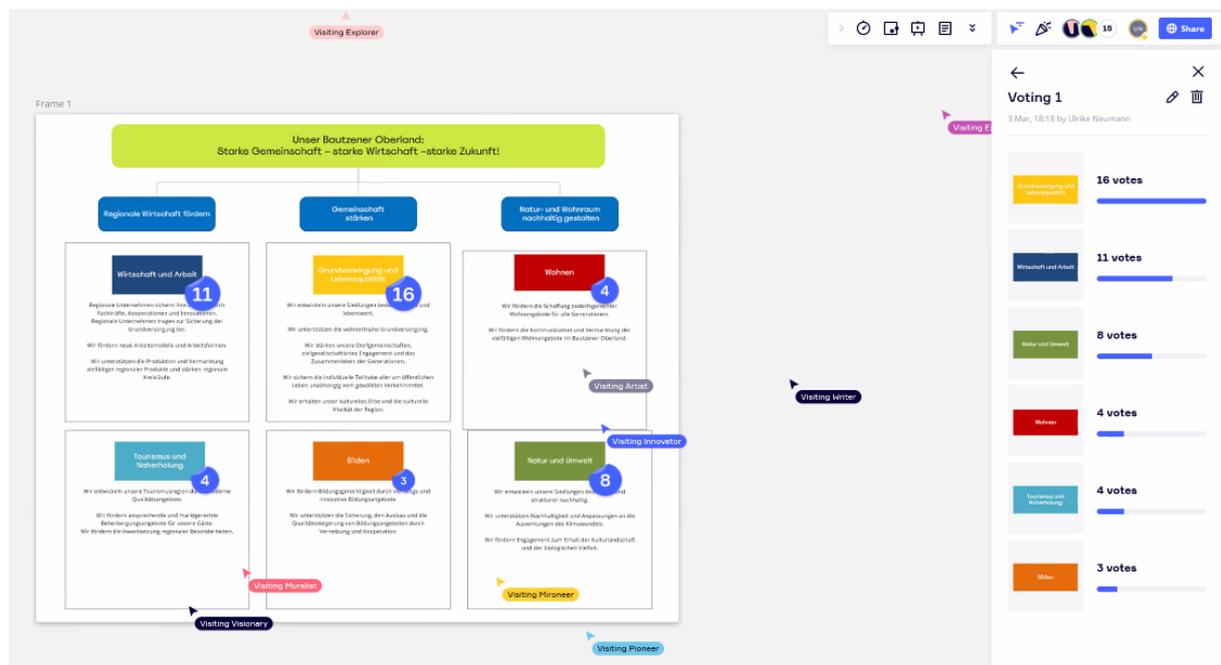
1) Ablauf der Veranstaltung

- Zusammenfassung zu den Ergebnissen der bisherigen Workshops
- Ableitung und Priorisierung der regionalen Ziele
- Diskussion zu Inhalten, Zielen und Schwerpunkten der zukünftigen LAG-eigenen Aktivitäten
- Termine, Ausblick

2) Ergebnisse

Vorstellung, Diskussion und Priorisierung der regionalen Ziele

- Leitbild und Ziele wurden vorgestellt und diskutiert
- Durch die Teilnehmer wurde das Leitbild bestätigt
- Priorisierung durch Stimmenabgabe über MIRO-board (pro Teilnehmer konnten 3 Punkte vergeben werden)



- ergänzend weitere Stimmenabgaben über die Chatfunktion

Anlagenband II – Anlage 1

Gesamtergebnis (Abgestimmtes Leitbild mit regionalen Zielen und Priorisierung):

Vorschlag Anpassung Leitbild – Priorisierung nach Handlungsfeldern



Inhalte, Ziele und Schwerpunkte der zukünftigen LAG-eigenen Aktivitäten

Stärkung Zivilgesellschaft

- stärkere Einbeziehung von Jugendlichen
- Thema Beteiligung im Ländlichen Raum zunehmend im Fokus
- Anreize setzen, sich einzubringen (Beteiligung Akteure an Regionalentwicklung)
- z.B. Themenspaziergänge mit politischen Vertretern, Themenabende
- Themenabende zu Baukultur / Denkmalschutz

Informationsangebote

- Unterstützungsmöglichkeiten / Förderprogramme kommunizieren
- Weiterbildung, Coaching, Menschen befähigen, andere zu begeistern und zu vernetzen
- Emotionale Bezüge zu Themen herstellen
- Gute Beispiele noch mehr zeigen
- Reisen, Vorträge

Thema Bauen

- Veranstaltungen zum Thema Baugestaltung / Baukultur, für Thema sensibilisieren
- Nachhaltiges Bauen, regionale Baustoffe
- historische Baustoffe, die wieder stärker genutzt werden sollten und warum
- Vortragsreihen denkbar, Vorträge z.B. mit Vorstellung regionaler Projekte bzw. Projektbesuchen verbinden, auch regionale Produkte vorstellen / verkosten etc.
- regionale Expertise nutzen und einbinden (regional ansässige Architekten oder kommunale Fachgremien – z.B. Bauausschüsse)

Thema ÖPNV

- eher nicht bei LEADER, kommunales Thema, das schon bearbeitet wird
- auf Themen konzentrieren, die wir auch beeinflussen können

Ausblick

- Hinweis Termine Arbeitsgruppen 2. Runde
- Erinnerung an Möglichkeit, sich in LAG zu engagieren (neue Mitglieder Verein)

1.5 ABSTIMMUNG MIT KOMMUNALVERTRETEREN

LEADER 2023-2027 AG Kommunen



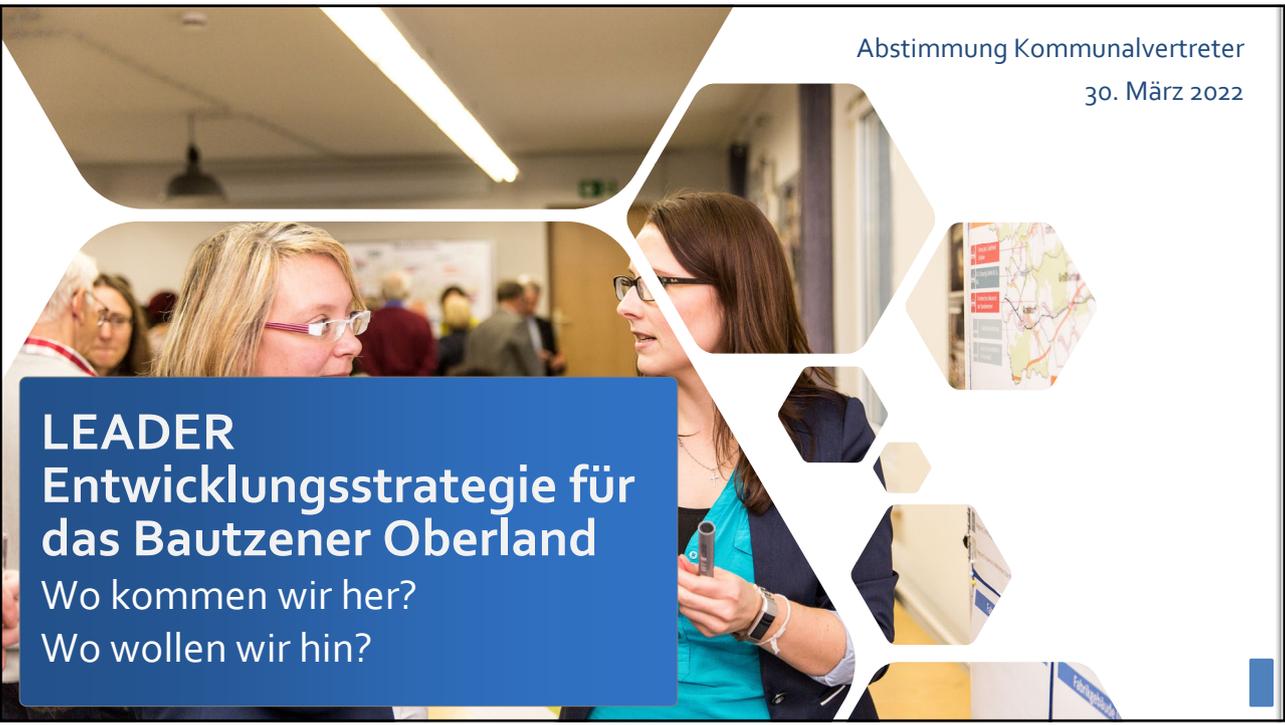
Teilnehmerliste

Datum: 30. März 2022

Ort: Ratssaal der Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Name	Institution
Gerald Bär	Gemeinde Neukirch/Lausitz
Peter Beer	Verein zur Entwicklung der Region Bautzener Oberland e.V.
Alexander Fischer	Gemeinde Doberschau-Gaußig
Kathrin Gessel	Gemeinde Steinigtwolmsdorf
Jens Glowienka	Gemeinde Demitz-Thumitz
Hagen Israel	Gemeinde Sohland/Spree
Gerald Meyer	Gemeinde Göda
Markus Michauk	Gemeinde Großpostwitz
Olaf Reichert	Gemeinde Kubschütz
Norbert Wolf	Gemeinde Hochkirch
Achim Wünsche	Gemeinde Schmölln-Putzkau
Marlen Martin	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Susanne Porcu	Regionalmanagement Bautzener Oberland
Beate Mücke	Büro Neuland Oppach
Ulrike Neumann	Büro Neuland Oppach

Abstimmung Kommunalvertreter
30. März 2022



LEADER Entwicklungsstrategie für das Bautzener Oberland

Wo kommen wir her?
Wo wollen wir hin?

Agenda

1. Grundsätzliche Vorgaben LES
2. Was bisher geschah... - Ergebnisse des bisherigen LES-Erarbeitungsprozesses
3. Ableitung und Priorisierung der regionalen Ziele, Maßnahmen - Aktionsplan
4. Finanzplan
5. Ausblick



LEADER-Entwicklungsstrategie für das Bautzener Oberland

Vorgaben

- ❖ Vorgabe von sechs Handlungsfeldern
- ❖ Untersetzt mit Maßnahmeschwerpunkten
- ❖ Keine Änderung möglich

bisherige LES



neue LES



Gesamtinhalte der LES

Grundversorgung und Lebensqualität	Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs	Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung	Verbesserung der Alltagsmobilität	Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements	Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität	Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschließlich Ver- und Entsorgung
Wohnen	Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote					
Wirtschaft und Arbeit	Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen / Ausbau von Wertschöpfungsketten					
Bilden	Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung	Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten				
Tourismus und Naherholung	Entwicklung landtouristischer Angebote	Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes				
Natur und Umwelt	Gewässergestaltung und -sanierung / Renaturierung / Schutzmaßnahmen vor Oberflächenwasser und Erosionsschutz	Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung	Erhalt und Pflege Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft und der Siedlungsbereiche			
LES Betreiben der LAG	Betreiben der LAG und eines Regionalmanagements	Sensibilisierung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit				

- Vorgabe Handlungsfelder und Maßnahmeschwerpunkte
- Untersetzung mit konkreten Fördermaßnahmen
- Inhalte und Bewertungskriterien entsprechend der AG-Ergebnisse

Budgetorientierung

In der bisherigen Förderperiode standen
ca. **2 Mio. EUR / Jahr** zur Verfügung.

Für 2023 – 2027 werden es 7,74 Mio. - ca.
1,5 Mio. EUR / Jahr sein.

Anschlussfinanzierung unklar,
Überbrückung sinnvoll.

Vorrang Fachförderung!



Ergebnisse
Beteiligungsprozess

Ablauf - Beteiligungsprozess



Auftakt
01.12.2021

Struktur LES /
Ermittlung
Handlungsbedarf

Abgabe Zwischenbericht
14.01.2022

Jan / Feb 2022
1. Sitzung der vier
Arbeitsgruppen



Regionalkonferenz
03.03.2022

Auswertung
Arbeitsgruppen /
Abstimmung Leitbild
und Ziele

März 2022
2. Sitzung der vier
Arbeitsgruppen

30.03.2022
Abstimmung
Kommunalvertreter



**Beschluss LES /
Wahl EG**
11.05.2022

Mai / Juni 2022
Kommunalbeschlüsse

Fertigstellung
Abgabefassung LES



Abgabe LES
30.06.2022



- Termin Gutachter am 29.03.2022 – Auswertung Zwischenbericht, Nachfragen Bearbeitungsstand

Beispiel Ergebnisse Auftaktveranstaltung

Grundversorgung und Lebensqualität

Herausforderungen, Potenziale und Handlungsbedarfe

temporäre
Wohnangebote für
Städter => HF
Wohnen

Sharing-Angebote (z.B. Fahrrad-Taxi,
Lastenfahrrad)

Unterstützung bestehender Angebote

breite Beteiligung
(Senioren, junge Eltern)
bis Projektumsetzung

Kultur und Teilhabe - kulturelles Leben -
Modernisierung der Angebote mit digitalen
Möglichkeiten

generationsübergreifendes Miteinander



bürgergesteuerte Dorfentwicklungskonzepte
(Einbindung externes Know-how)

Familienfreundlichkeit

Intergenerative Projekte

innovative Formate der Ideenfindung / Beteiligung

Willkommenskultur

kleine Projekte, bürger- und wohnortnah

Unterstützung kleinteiliger Strukturen / Aktionen
(z.B. Dorfverteiler)

Unterstützung kleiner
Projekte mit großem
Mehrwert

Sichtbarkeit und politischen Einfluss von Frauen stärken

Beteiligung über
Online-Pinwand

Jugendbeteiligung

padlet [padlet.com/BautzenerOberland/7u7Ezibgibnbn5](https://www.padlet.com/BautzenerOberland/7u7Ezibgibnbn5)

Wir sind das Bautzener Oberland!

Als Mitglied der LAG im Bautzener Oberland gestalten Sie schon länger aktiv die Region mit. In die neue Entwicklungsstrategie sollen auch Ihre Ideen und Anregungen frühzeitig mit einfließen. Fragen zur Befragung können Sie gern an das Regionalmanagement richten (Tel. 03592 - 54 269 10 oder m.martin@bautzeneroberland.de)

ULRIKE NEUMANN 13. SEPTEMBER 2021, 14:29 UHR

In welchen Bereichen konnte LEADER im Bautzener Oberland bis jetzt die größten Effekte erzielen?

AKTION 11. OKTOBER 2021, 12:12 UHR

Leerstand und Wohnen

Mehrer Meinung war nach der LEADER-Förderung besonders bei der Wiedernutzung von bestehenden Gebäuden für Wohnzwecke erfolgreich. Man konnte zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Junge Familien konnten ihren Wohnraum vergrößern und in unserem Gemeinden ist der Leerstand zurückgegangen.

AKTION 11. OKTOBER 2021, 12:47 UHR

Wiedernutzung

Die größte Sichtbarkeit erzielte Leader in der Um-/Wiedernutzung leerstehenden Wohnraums. Hier ist besonders in den Flächengemeinden mit kleinen Ortschaften noch viel zu tun.

AKTION 26. OKTOBER 2021, 15:34 UHR

Wiedernutzung

Vielleicht besteht die Möglichkeit, pro Kommune, wiederzunutzbare Immobilien aufzulisten? Dann hätten wir eine rundum gute Übersicht. Diese kann dann abgearbeitet werden. D.h., sanierungsfähige Einfamilienhäuser könnten direkt an junge Familien verkauft werden. Für größere sanierungsfähige Objekte könnten Immobilienentwickler gesucht werden.

Eine gute Idee hinsichtlich der Erfassung der Leerstände. Nur finden sich über Objekte nicht im Privatbesitz, von einer Kommune nicht wirklich heraus kommen. - AKTION

AKTION 12. NOVEMBER 2021, 09:48 UHR

Sanierung/Wiedernutzung von Leerstand

... sind m.E. die größten Effekte. Dadurch konnte recht unkompliziert und mit fachlicher Unterstützung der Regionalmanagement insbesondere Familien geholfen werden. Leerstand oder sanierungsbedürftige Häuser wieder (sommer) bewohnbar zu machen. Aber auch Einkommens und Vereine profitieren in guter Weise von den Fördermitteln.

LEADER sollte auf die Wiedernutzung von Gebäuden und Flächen in Zukunft einen noch größeren Fokus legen. Es wurde in diesem Bereich ein Anfang geschafft, doch sollte hier besonders in der Zusammenarbeit mit den Kommunen dem Verfall in den Ortskernen entgegen gewirkt werden.

AKTION 01. FEBRUAR 2022, 07:10 UHR

Wohnraumnutzung für Familien

Wenn die Schaffung von Wohnraum für Familien gefördert wurde, dann sind in der Regel schon Kinder vorhanden, aber ja in der Bewertung flächendefizitär sind aber in aller Regel schon in einem überschaubaren Zeitraum wieder aus dem Haus gehen. Am Ende steht dann ein Ehepaar auf 100 qm oder vierter Fläche. Es sollte schon beim Ausbau bedacht werden, dass man die Wohnung irgendwann teilen sollte und ab, die betrogen Eltern aufbauen kann. Das ist sowohl in ökologischer Hinsicht als auch im Blick auch die notwendige Pflege angedacht. Der Mehreraufwand sollte schon beim Ausbau - gegenüber - flächendefizitär sein - ggf. auch dann wenn der Ausbau selbst nicht über Leader gefördert wurde...

AKTION 12. FEBRUAR 2022, 07:34 UHR

Arbeitsplätze und Strukturwandel

Alle Zahlen sprechen dagegen, dass mit dem Kohleausstieg Arbeitskräfte überflüssig werden. Wir werden große Not haben, angesichts des demografischen Wandels und sich verändernder Strukturen in unserer Gesellschaft angesichts der sinkenden Zahl von Erwerbstätigen in den kommenden zwei Jahrzehnten das öffentliche Leben aufrecht zu erhalten.



Wie stellt ihr euch eure Stadt oder Gemeinde in der Zukunft vor? Eure Ideen und Meinungen sind uns wichtig, um diese auch unterstützen zu können. Je mehr mitmachen, umso bunter und vielfältiger kann sich eure Heimatregion entwickeln. Also gern weitersagen!

Die Fragen findet ihr direkt online über den QR-Code. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die Umfrage richtet sich an Kinder und Jugendliche aus der Region Bautzener Oberland. Wenn du aus einer der 13 Städte oder Gemeinden kommst, die auf der Karte blau markiert sind, dann kannst du sehr gern teilnehmen. Wenn ihr Fragen habt, dann könnt ihr euch gern an das Regionalmanagement wenden (Tel.: 03592 - 54 269 10 oder m.martin@bautzeneroberland.de).

Wohnen

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote



Mit Blick auf ein Wohnen in der Gemeinschaft auch im Alter PLUS Singebauhaussituation in urbanen Räumen wäre es spannend zu prüfen inwieweit sich Hof- und Industriebau von Investoren in Gemeinschaftswohnangeboten mit Begegnungsräumen umwandeln lassen, die dann mit Bedarfspflegeangeboten bedient werden können.

#Alters-WG
#Alterswohngemeinschaften
#Vermarktungsoffensive in DDI/CL

Ergebnisse digitaler Workshops



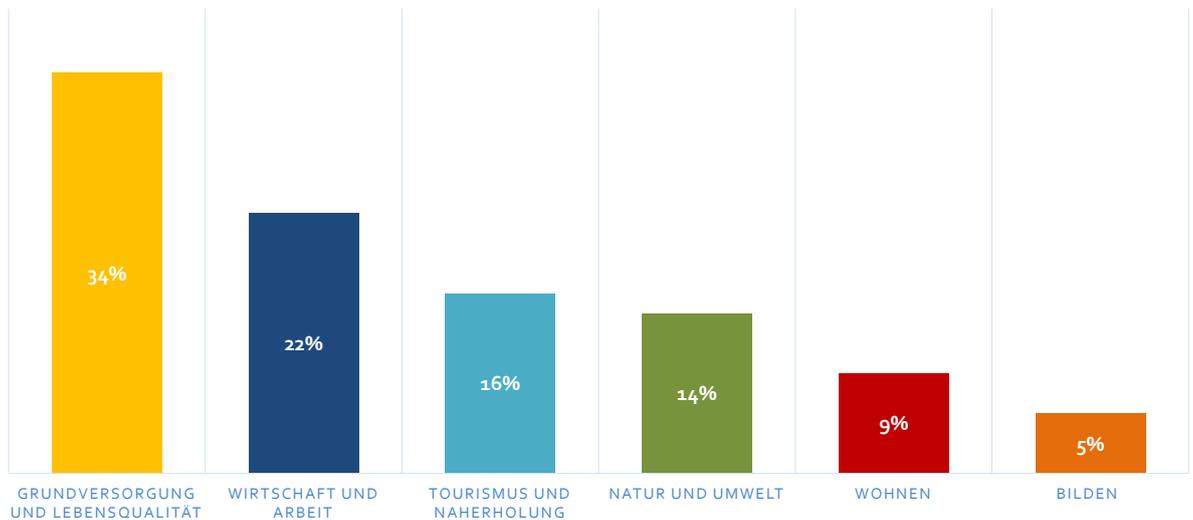
Leitbild – Priorisierung Handlungsfelder



Unser Bautzener Oberland:
 Starke Gemeinschaft – starke Wirtschaft – starke Zukunft!



Priorisierung nach Handlungsfeldern (Anteil aller Stimmen nach Handlungsfeld)



1. Grundversorgung und Lebensqualität

Regionale Zielsetzung im Handlungsfeld

- Wir unterstützen die wohnortnahe Grundversorgung.
- Wir sichern die individuelle Teilhabe aller am öffentlichen Leben unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel.
- Wir entwickeln unsere Siedlungen bedarfsgerecht und lebenswert.
- Wir stärken unsere Dorfgemeinschaften, zivilgesellschaftliches Engagement und das Zusammenleben der Generationen.
- Wir erhalten unser kulturelles Erbe und die kulturelle Vitalität der Region.

Maßnahmeschwerpunkte (Vorgabe SMR)

Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs

Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung

Verbesserung der Alltagsmobilität

Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements

Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität

Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschließlich Ver- und Entsorgung

Fördermaßnahmen Region BOL

a) Unterstützung von Grundversorgungseinrichtungen

b) Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen

c) Unterstützung von Vorhaben zur Verbesserung der Alltagsmobilität

d) Unterstützung öffentlich zugänglicher Einrichtungen und gemeinschaftlicher Aktivitäten

e) Erhalt und Entwicklung der regionalen Kultur

f) Generationengerechte Gestaltung der Kommunen

1. Grundversorgung und Lebensqualität

a) Unterstützung von Grundversorgungseinrichtungen

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

- **50% / 150.000 EUR**

b) Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

- **50% / 150.000 EUR**

c) Unterstützung von Vorhaben zur Verbesserung der Alltagsmobilität

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

- **60% / 100.000 EUR**

d) Unterstützung öffentlich zugänglicher Einrichtungen und gemeinschaftlicher Aktivitäten

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

- **80% / 150.000 EUR**

e) Erhalt und Entwicklung der regionalen Kultur

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

- **80% / 100.000 EUR**

f) Generationengerechte Gestaltung der Kommunen

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

- **60% / 100.000 EUR**



DORFPLATZERNEUERUNG
 Informationen aus der Gemeinde

TREFFPUNKT DORFPLATZ

do kenna zauruk

2. Wirtschaft und Arbeit

Regionale Zielsetzung im Handlungsfeld

- Regionale Unternehmen sichern ihre Zukunft durch Fachkräfte, Kooperationen und Innovationen.
- Wir fördern neue Arbeitsmodelle und Arbeitsformen.
- Regionale Unternehmen tragen zur Sicherung der Grundversorgung bei.
- Wir unterstützen die Produktion und Vermarktung vielfältiger regionaler Produkte und stärken regionale Kreisläufe.

Maßnahmeschwerpunkte (Vorgabe SMR)

Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen (einschl. Infrastrukturmaßnahmen) sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten
 Sicherung und Gewinnung von Fachkräften

Fördermaßnahmen Region BOL

Unterstützung regionaler Unternehmen

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

▪ 40% / 100.000 EUR



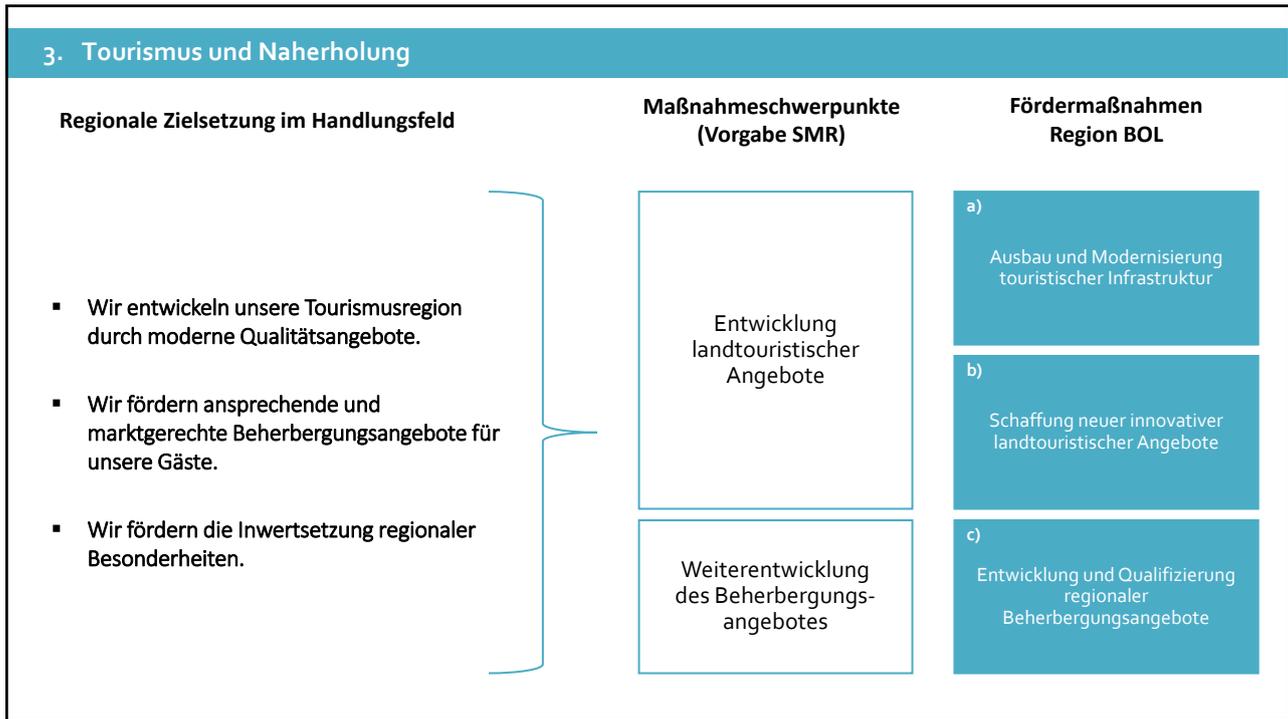
die WERKSTOD

Raum für Handwerk, Kunst und Kultur

Coworking Werkstatt

Vogelweiderstraße 8a

NEUERÖFFNUNG AB SOFORT





4. Natur und Umwelt		
Regionale Zielsetzung im Handlungsfeld	Maßnahmeschwerpunkte (Vorgabe SMR)	Fördermaßnahmen Region BOL
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir entwickeln unsere Siedlungen ökologisch und strukturell nachhaltig. ▪ Wir unterstützen Nachhaltigkeit und Anpassungen an die Auswirkungen des Klimawandels. ▪ Wir fördern Engagement zum Erhalt der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt. 	<div style="border: 1px solid #4F7942; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Gewässergestaltung und -sanierung sowie Renaturierung einschließlich Schutzmaßnahmen vor wild abfließendem Oberflächenwasser und Erosionsschutz </div> <div style="border: 1px solid #4F7942; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung </div> <div style="border: 1px solid #4F7942; padding: 5px;"> Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft </div>	<div style="background-color: #4F7942; color: white; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> a) Ökologische Gewässergestaltung und Wassermanagement </div> <div style="background-color: #4F7942; color: white; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> b) Abbruch und Flächenentsiegelung </div> <div style="background-color: #4F7942; color: white; padding: 10px;"> c) Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft </div>

4. Natur und Umwelt

a)

Ökologische
Gewässergestaltung und
Wassermanagement

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

▪ **60% / 100.000 EUR**

b)

Abbruch und
Flächenentsiegelung

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

▪ **50% / 50.000 EUR**

c)

Erhalt, Pflege und Entwicklung
typischer oder wertvoller
Strukturelemente der Natur-
und Kulturlandschaft

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG

▪ **60% / 50.000 EUR**



5. Wohnen

Regionale Zielsetzung im Handlungsfeld

- Wir fördern die Schaffung bedarfsgerechter Wohnangebote für alle Generationen.
- Wir fördern die Kommunikation und Vermarktung der vielfältigen Wohnangebote im Bautzener Oberland

Maßnahmeschwerpunkte (Vorgabe SMR)

Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote

Fördermaßnahmen Region BOL

a)

Um- und Wiedernutzung für privates Wohnen

▪ 4,0% / 75.000 EUR

b)

Entwicklung spezieller Wohnformen

▪ 4,0% / 100.000 EUR

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG



6. Bilden

Regionale Zielsetzung im Handlungsfeld

- Wir fördern Bildungsgerechtigkeit durch vielfältige und innovative Bildungsangebote.
- Wir unterstützen die Sicherung, den Ausbau und die Qualitätssteigerung von Bildungsangeboten durch Vernetzung und Kooperation.

Maßnahmeschwerpunkte (Vorgabe SMR)

Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung (Kita, Schulen, schulische Sportstätten, Außenanlagen, Horteinrichtungen)

Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten

Fördermaßnahmen Region BOL

a)

Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung

▪ **60% / 100.000 EUR**

b)

Entwicklung und Durchführung von nichtschulischen Bildungsangeboten

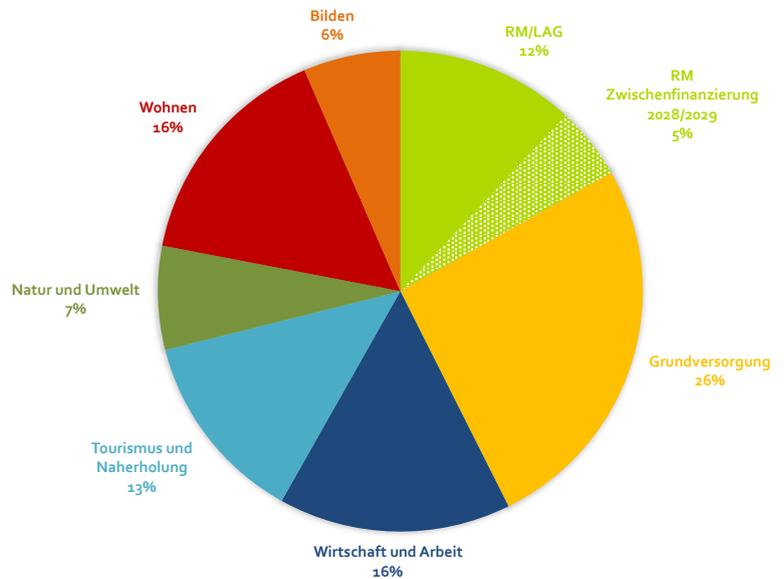
▪ **80% / 100.000 EUR**

- Kommune
- Unternehmen
- Natürliche Personen
- Vereine, Kirchen und andere
- LAG



Finanzplan 2023 – 2027 (-2029)

GESAMT:	7.740.000,00 €
Grundversorgung	2.000.000,00 €
Wirtschaft und Arbeit	1.200.000,00 €
Tourismus und Naherholung	1.000.000,00 €
Natur und Umwelt	540.000,00 €
Wohnen	1.200.000,00 €
Bilden	500.000,00 €
RM/LAG:	925.000,00 €
RM Zwischenfinanzierung 2028/2029	375.000,00 €

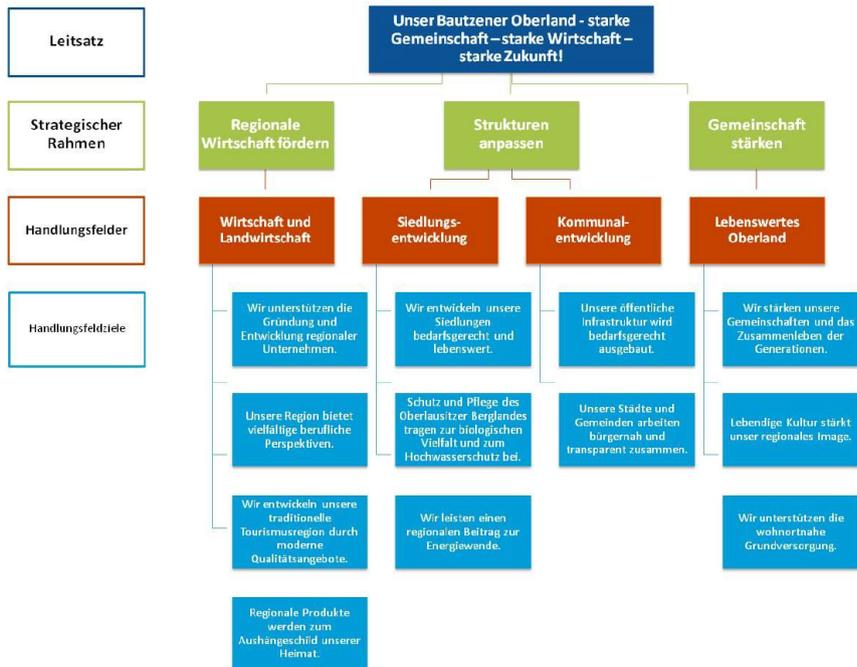


Ausblick und Termine



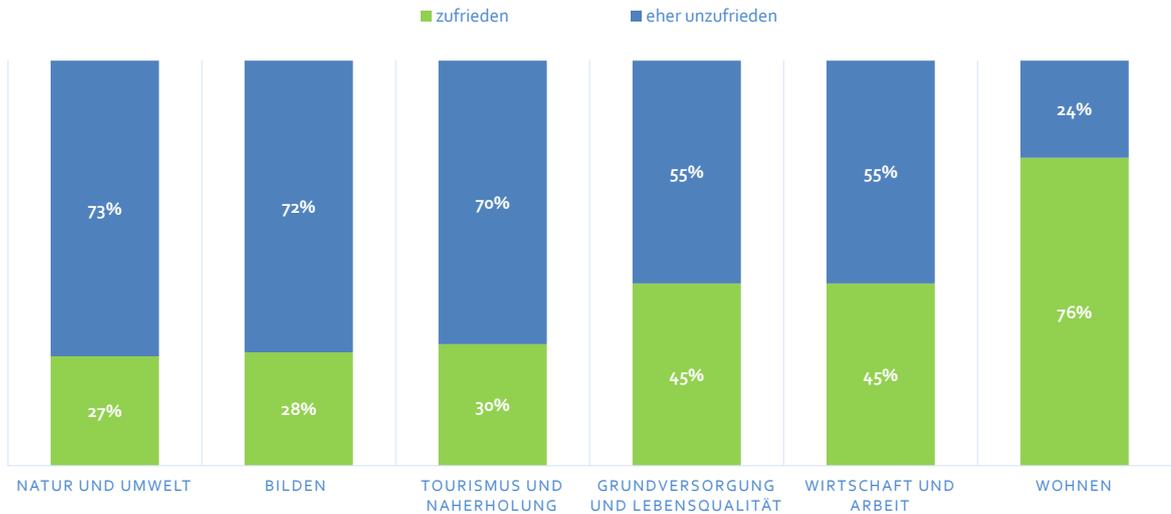


Bisheriges Leitbild



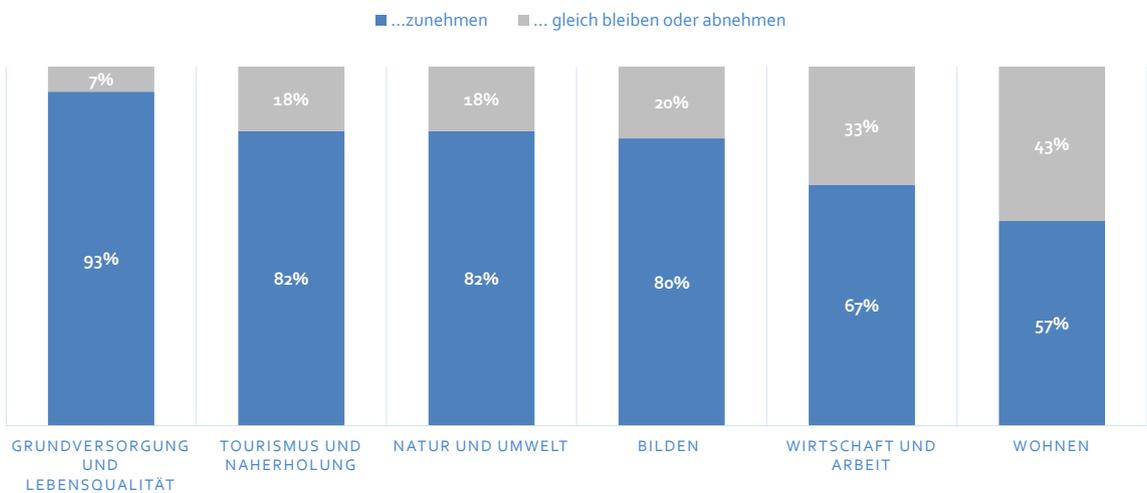
Ergebnis Befragung in der Auftaktveranstaltung

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Situation im jeweiligen Handlungsfeld?



Ergebnis Befragung in der Auftaktveranstaltung

Die Bedeutung des Handlungsfeldes wird ...



LEADER-Region Bautzener Oberland / LES 2023-2027

Ergebnisprotokoll Abstimmung Kommunalvertreter, 30.03.2022, 9.00 Uhr, Rathaus Kirschau

1) Teilnehmer

- siehe Tabelle

2) Ablauf der Veranstaltung

- Begrüßung durch Herrn Wolf
- Info zentrale Vorgaben für die LES 2023-2027
- Vorstellung Beteiligungsprozess und Ergebnisüberblick
- Vorstellung Handlungsfelder, Zielstruktur, Prioritäten
- Vorstellung Aktionsplan und Entwurf Finanzplan
- Terminplan, Ausblick
- Hinweis auf Gemeinderatsbeschlüsse zur LES im Mai / Juni 2022

3) Ergebnisse

Hinweise / Diskussion zum Aktionsplan und Finanzplan

HF Wirtschaft / Arbeit:

- Fokus auf Kleine und Kleinstunternehmen ist richtig
- Maximal mögliche Zuschüsse wurden u.a. auch aus durchschnittlichem Zuschussbedarf der letzten Förderperiode abgeleitet

HF Natur / Umwelt:

- Wichtigkeit des Themenbereichs wurde u.a. deutlich in Form der höchsten Wichtung des Nachhaltigkeitskriteriums innerhalb der Querschnittskriterien
- Nachfrage, ob Aufforstungen aus LEADER unterstützt werden sollten
- Antwort: Programm ist dafür nicht geeignet; Fachförderungen dafür sind in Vorbereitung; als regionales Thema (bzw. regionaler Handlungsbedarf) wird es aber in der LES beachtet

HF Wohnen:

- Berücksichtigung ortsbildprägender und denkmalgeschützter Gebäude ähnlich wie in letzter Förderperiode (damit bestehen gute Erfahrungen)
- Frustration vermeiden, wenn ggf. in Aussicht gestellte Förderung nicht ermöglicht wird (Steuerung durch RM, v.a. im Rahmen der Beratungstätigkeit, bisher gute Erfahrungen)
- grundsätzlich sollte auch bei Förderung privater Vorhaben die Wirksamkeit der Budgetmittel für die Öffentlichkeit bzw. die Region im Fokus stehen (wurde bei Maßnahmengestaltung und Auswahlkriterien beachtet)
- Budgetanteil ist gegenüber der Priorisierung des HF höher, dies wird begründet mit dem hohen Finanzbedarf der Maßnahmen und der hohen damit verbundenen Wertschöpfung

LAG-eigene Maßnahmen:

- Budget resultiert aus zentralen Vorgaben zur Stellenbesetzung und den pauschalen Sachkosten sowie zur Tätigkeitsbeschreibung
- ggf. nicht benötigtes Budget aus diesem Bereich kann umgeschichtet werden

Finanzplan allgemein:

- Vergleich zur Budgetverteilung alte Förderperiode könnte ggf. hilfreich sein
- Budgetaufteilung auf Handlungsfelder wird insgesamt als ausgewogen befunden
- Nachfrage nach Möglichkeiten Regionalbudget und Vitale Dorfkerne: Mittel zusätzlich zum LEADER-Budget, noch kein Aufruf

Anlagenband II – Anlage 1

Ausblick:

- Information zum Umfang der durchgeführten Beteiligung erfolgt noch (ist auch Inhalt der LES)
- nach Anlaufphase der LES sind Nachsteuerungen möglich, wie gehabt

Termine:

- Mitgliederversammlung LAG und Wahl Entscheidungsgremium: 11.05.2022, 17.00 Uhr
- Beschlussfassungen der Kommunen zur LES: Mai / Juni 2022
- Einreichung der LES beim SMR: 30.Juni 2022
- Genehmigung / Inkrafttreten geplant Anfang 2023

Mitschrift / Protokoll:

Beate Mücke

1.6 PRESSEARBEIT (AUSZUG)

MITTEILUNGSBLATT KW 45/2001, AUSGABE BISCHOFSWERDA

Umfrage zur Regionalentwicklung

**Gemeinsam aufbrechen –
Regionalentwicklung braucht alle. Beteiligen
Sie sich an unserer kurzen Umfrage!**



Der Rückblick auf die vergangenen Jahre LEADER-Förderung zeigt: Gemeinsam haben wir etwas bewegt. Von 2014 bis jetzt konnten bereits über 250 Projekte mit LEADER-Mitteln unterstützt werden. Sei es der Ausbau des Vereinshauses, die Sanierung einer Kindertagesstätte, die Wiedernutzung eines denkmalgeschützten Dreiseithofes durch eine Familie, das Ferienhaus in der alten Scheune, die Unterstützung des Unternehmers beim Umbau seiner Geschäftsräume, das Konzert in der Kirche oder die Ausstellung des Künstlers: Jedes Vorhaben trägt dazu bei, die Lebensqualität in unserer Region zu erhalten und unsere Region zu stärken.



Beteiligen Sie sich!
Lassen Sie uns
gemeinsam die Zukunft
unserer Region
gestalten!

Das bereits Begonnene soll in der kommenden Förderperiode ab 2023 fortgeführt werden. **Dafür brauchen wir Sie!** Sagen Sie uns, wo der Schuh drückt, was die Region braucht und wie wir sie gemeinsam gestalten können. Wir bitten Sie darum, sich kurz Zeit für die Beantwortung ein paar weniger Fragen zu nehmen.

Folgen Sie dem QR-Code oder dem Link auf unserer Internetseite www.bautzeneroberland.de. Dann kommen Sie direkt zu unserer kurzen Meinungsumfrage.



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Gemeinsam aufbrechen - Regionalentwicklung braucht alle.

Beteiligen Sie sich an unserer kurzen Umfrage!

Der Rückblick auf die vergangenen Jahre LEADER-Förderung zeigt: Gemeinsam haben wir etwas bewegt. Von 2014 bis jetzt konnten bereits über 250 Projekte mit LEADER-Mitteln unterstützt werden. Das bereits Begonnene soll in der kommenden Förderperiode ab 2023 fortgeführt werden.

Dafür brauchen wir Sie! Sagen Sie uns, wo der Schuh drückt, was die Region braucht und wie wir sie gemeinsam gestalten können. Wir bitten Sie darum, sich kurz Zeit für die Beantwortung ein paar weniger Fragen zu nehmen. Den Zugang finden Sie auf unserer Internetseite: www.demitz-thumitz.de/aktuelles

LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Bautzener Oberland, 30.06.2022
Anlagenband II – Anlage 1

FACEBOOK – JUGENDHAUS WILTHEN

Carolin Jugendhaus Wilthen 😊 fühlt sich motiviert.
 5. November 2021 · 🌐

Du wohnst in einer der 13 Kommunen im Bautzener Oberland?
 Du willst deine Stadt oder Kommune mitgestalten? 🤝
 Dann nimm an der Umfrage teil, denn jede Stimme zählt! 🗳️



Wie stellt ihr euch eure Stadt oder Gemeinde in der Zukunft vor? Eure Ideen und Meinungen sind uns wichtig, um diese auch unterstützen zu können. Je mehr mitmachen, umso bunter und vielfältiger kann sich eure Heimatregion entwickeln. Also gern weitersagen!

Die Fragen findet ihr direkt online über den QR-Code. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die Umfrage richtet sich an Kinder und Jugendliche aus der Region Bautzener Oberland. Wenn du aus einer der 13 Städte oder Gemeinden kommst, die auf der Karte blau markiert sind, dann kannst du sehr gern teilnehmen. Wenn ihr Fragen habt, dann könnt ihr euch gern an das Regionalmanagement wenden (Tel.: 03592 – 54 269 10 oder m.martin@bautzeneroberland.de).

FACEBOOK – VALTENBERGWICHEL E.V.

Candy Mobile-Jugendarbeit Valtenbergwichel
 25. Januar · 🌐

Auch das gehört zu unserem Wirken im Gemeinwesen im Bautzener Oberland ... die aktive Mitarbeit an der neuen LEADER- Entwicklungsstrategie! Heute in der Arbeitsgruppe "Grundversorgung und Lebensqualität" 🙌😊

Und auch ihr könnt euch mit eure Ideen beteiligen;
<https://padlet.com/BueroNeuland/ru3ltoqkthdtajoi>
 #mobilejugenarbeitvaltenbergwichel #leaderregion #bautzeneroberland #gemeinwesenarbeit

Ablauf LES-Erstellung



HANDLUNGSFELD	KURZBEZEICHNUNG
Demografiegerechte Sicherung der soziokulturellen Grundversorgung und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe	Grundversorgung und Lebensqualität
Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, der Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung	Wirtschaft und Arbeit
Stärkung der touristischen Entwicklung, der regionalen Identität sowie des Naherholungs- und Freizeitangebots	Tourismus und Naherholung
Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote	Bilden
Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote	Wohnen



Demitz-Thumitz

**Beschluss
der Sitzung am**

**5/2022/6
24.05.2022**



1. Betreff: **Beschluss zur LEADER-Entwicklungsstrategie Förderperiode 2023-2027**

2. Beschluss Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 24.05.2022 die Zustimmung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027.

3. Begründung: Die LES wurde unter aktiver Bürgerbeteiligung aus allen Mitgliedskommunen erstellt. Der Verein zur Entwicklung der Region Bautzener Oberland e.V. wird als Träger des LEADER-Programms in unserer Region die neue Entwicklungsstrategie zum 30. Juni 2022 beim zuständigen Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung einreichen.
Bestandteil der LES sind die Beschlüsse der Stadt- und Gemeinderäte aller 13 Mitgliedskommunen.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter des Regionalmanagements, Frau Martin und Frau Porcu gern zur Verfügung.
Regionalmanagement der
LEADER-Region Bautzener Oberland
Bautzener Straße 50
02681 Schirgiswalde-Kirschau

Tel.: 03592 - 54 269 10
Fax: 03592 - 54 269 12
E-Mail: m.martin@bautzneroberland.de; s.porcu@bautzneroberland.de

4. Einreicher: Jens Glowienka
Bürgermeister

5. Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/> keine	Betrag [EUR]	Haushaltstelle	Haushaltsjahr
<input type="checkbox"/> Einnahmen <input type="checkbox"/> Ausgaben			
Bei Ausgaben: Mittel stehen...			
<input type="checkbox"/> zur Verfügung			
<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung			

6. Mitwirkende Ämter / Personalrat:

Bauamt	<input checked="" type="checkbox"/> keine Einwände	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	Unterschrift / Datum	17.05.2022
Hauptamt	<input checked="" type="checkbox"/> keine Einwände	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	Unterschrift / Datum	17.05.2022
Kämmerei	<input checked="" type="checkbox"/> keine Einwände	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	Unterschrift / Datum	17.05.2022
Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/> keine Einwände	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	Unterschrift / Datum	17.05.2022
Personalrat	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich	<input type="checkbox"/> Zustimmung liegt vor	Unterschrift / Datum	

7. Beteiligung Ausschüsse:

	nicht erforderlich	am	Zustimmung ja / nein	Beratungsergebnis				
				Abg.	TN	ja	nein	Enth.
Technischer Ausschuss	x							
Verwaltungsausschuss	x							
AZV	x							

8. Beratungsergebnis des Gemeinderates:

TOP	beschlossen wie vorgeschlagen	Änderungen siehe Anlage	Beratungsergebnis				
8.	ja		Abg.	TN	ja	nein	Enth.
			13	7	7	0	0

Jens Glowienka
Bürgermeister
ausgefertigt: Demitz-Thumitz, 25.05.2022



Datum: 25.05.2022

Beschluss 36/05/2022

Der Gemeinderat der Gemeinde Doberschau-Gaußig stimmt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.05.2022 der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Doberschau-Gaußig entsprechend des Entwurfes vom 03.05.2022 zu.

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	14
davon anwesend:	12
<u>Abstimmungsergebnis:</u>	
Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	0
Stimmenthaltungen	0

Der Beschluss wurde bestätigt.

Aufgrund des § 20 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) waren kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Gnaschwitz, den 25.05.2022


Bürgermeister



Gemeinde Göda
Landkreis Bautzen



Gmejna Hodźij
Wokrjes Budyšin

B e s c h l u s s k a r t e

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.05.2022
25 / 2022

Beschlussfassung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Bautzener Oberland 2023-2027

Der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland
in der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Göda wird zugestimmt.

Abstimmung:

Gesetzliche Anzahl des Gemeinderates:

15

Davon anwesend:

9

9 x Ja-Stimmen

keine Nein - Stimmen

keine Stimmenthaltung

Göda, 20.05.2022


Gerald Meyer
Bürgermeister



Gemeinderat Großpostwitz

Vorlage 01 / 06 / 2022

Thema: LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Bautzener Oberland
2023-2027

- Anfrage
 Antrag
 Informationsvorlage
 Beschlussvorlage

- ⇒ zur Beratung Gemeinderat
⇒ zur Entscheidung Gemeinderat

Beschlussantrag 01 / 06 / 2022:

Der Gemeinderat Großpostwitz stimmt der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland gemäß Anlage in der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Großpostwitz zu.

Begründung:

LEADER ist ein EU-Förderprogramm zur Stärkung des ländlichen Raumes. Das Regionalmanagement der LEADER-Region Bautzener Oberland stellte die Vorgehensweise zur Entwicklung der neuen Förderstrategie in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 04.11.2021 vor. Die neue Förderstrategie für die Förderperiode 2023-2027 wurde anschließend in regionalen Arbeitsgruppen erarbeitet und umfasst die Themenfelder Grundversorgung, Wirtschaft und Arbeit, Tourismus und Naherholung, Natur und Umwelt, Wohnen und Bilden.

Abstimmungsergebnis

Gesetzl. Anzahl der Mitglieder:	14 + 1
davon anwesend:	7 + 1
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Großpostwitz, den 09.06.2022


Michauk
Bürgermeister



Anlage:

LEADER Entwicklungsstrategie für das Bautzener Oberland
Fördermaßnahmen 2023-2027



Gemeindeverwaltung Hochkirch · Karl-Marx-Str. 16–17
02627 Hochkirch

Gemeinde Hochkirch · Gmejna Bukeycy

B e s c h l u s s 14/05/2022
des Gemeinderates Hochkirch vom 19.05.2022

LEADER-Entwicklungsstrategie für die Jahre 2023 -2027

Der Gemeinderat Hochkirch beschließt der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Hochkirch zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte:	10
Gemeinderatsvorsitzender:	1
davon anwesend:	11
JA-Stimmen	11
NEIN-Stimmen	0
Stimmenenthaltungen	0
Befangenheit	0

Hochkirch, 20.05.2022


Wolf
Bürgermeister

Gemeinde Hochkirch

Telefon: (03 59 39) 8 55-30
Telefax: (03 59 39) 8 55-55
E-Mail: gemeinde@hochkirch.de
Internet: www.hochkirch.de

Öffnungszeiten

Dienstag 9.00–12.00 Uhr
13.00–18.00 Uhr
Donnerstag 13.00–16.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Konten der Gemeindekasse

Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE47 8509 0000 5812 1710 05 · BIC: GENODEF1DRS
Kreissparkasse Bautzen
IBAN: DE69 8566 0000 1000 0541 40 · BIC: SOLADES1BAT



KOPIE

Beschluss - Nr. 131/2022

über die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Bautzener Oberland 2023 - 2027

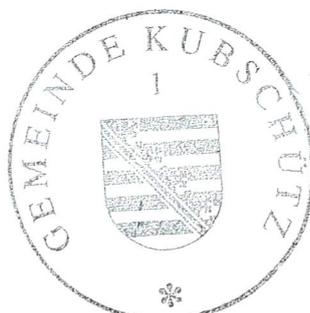
Der Gemeinderat der Gemeinde Kubschütz beschließt in seiner Sitzung am 18.05.2022 seine Zustimmung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027.

Die LEADER-Entwicklungsstrategie ist dem Beschluss als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Ges. Anzahl Gemeinderäte:	15
anwesend:	11
Ja - Stimmen:	11
Nein - Stimmen:	00
Stimmenthaltung:	00
Befangenheit gem. § 20 SächsGemO:	00

Kubschütz, 18. Mai 2022



Olaf Reichert
Bürgermeister

**Beglaubigter Auszug aus der Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
Neukirch/Lausitz vom 17.05.2022**

Punkt 2 der Tagesordnung betrifft:

**Beratung und Beschluss zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der
Region Bautzener Oberland 2023 - 2027**

Beschluss 39/05/2022

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 18.05.2022:

Der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland
in der Förderperiode 2023 - 2027 in der Gemeinde Neukirch/Lausitz wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

Beschlussfähigkeit		Abstimmung			
Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimm- haltung	Befangen
18	16 + Bürgermeister	17	0	0	0

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung
werden beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Ta-
gesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Der Gemeinderat war beschlussfähig.

Neukirch/Lausitz, 24.05.2022

Jens Zeiler
Bürgermeister



Siegel

Einreicher: Bürgermeister

Beschluss- Nr. 12/2022
Datum der Sitzung : 30.05.2022



**Beschluss
Gemeinderat**

**Gegenstand des Beschlusses: Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in
der Region Bautzener Oberland 2023-2027**

Der Gemeinderat beschließt,

der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in
der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Obergurig zuzustimmen.

Verantwortlich: Bürgermeister

Berichterstatter: Bürgermeister

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 17

davon anwesend: 16

Ausschluss von Mitgliedern:
(gemäß § 20 SächsGemO (Befangenheit))

Abstimmungsergebnis:

dafür: 16

dagegen: 0

Enthaltungen: 0


**Th. Polpitz
Bürgermeister**

Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Beschlussvorlage Nr. BV-SR-2022-33-02

für die	<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche	<input type="checkbox"/> nichtöffentliche	Sitzung am	09.06.2022	
	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung			
	<input checked="" type="checkbox"/> Verwaltungsausschuss	<input checked="" type="checkbox"/> Vorberatung	<input checked="" type="checkbox"/> befürwortet		
	<input type="checkbox"/> Technischer Ausschuss	<input type="checkbox"/> Entscheidung			
	<input type="checkbox"/> Angelegenheit der Ortschaft	<input type="checkbox"/> Crostau	<input type="checkbox"/> Kirschau	<input type="checkbox"/> Rodewitz	<input type="checkbox"/> Schirgiswalde
		<input type="checkbox"/> befürwortet	<input type="checkbox"/> abgelehnt		

Gegenstand:

Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Bautzener Oberland 2023-2027

Einreicher:

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Bürger und Finanzen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> Bauwesen, Gebäude- und
Liegenschaftsmanagement |


Sven Gabriel

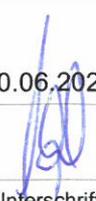
Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt, der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027 in der Stadt Schirgiswalde-Kirschau zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	17	Ja - Stimmen:	10
davon anwesend:	10	Nein - Stimmen:	0
davon stimmberechtigt:	10	Stimmenthaltungen:	0

ausgefertigt:

Schirgiswalde-Kirschau, 10.06.2022

(Unterschrift)



Gemeinde Schmölln-Putzkau



25.05.2022

Beschluss

zur 36. öffentlichen Tagung des Gemeinderates der Gemeinde Schmölln-Putzkau
am 24.05.2022

Beschlusnummer:	168/36/2022		
Amt:	Hauptamt	Sachgebiet:	
Bearbeiter:	Herr Wünsche	Datum:	17.05.2022

Verhandlungsgegenstand:

Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Bautzener Oberland 2023-2027

Beschluss:

Der Gemeinderat Schmölln-Putzkau beschließt:

Der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Schmölln-Putzkau wird zugestimmt.

Begründung:

Mit Beschluss 98/21/2021 hat sich die Gemeinde dazu positioniert, weiterhin Mitglied in der sächsischen LEADER-Region Bautzener Oberland für die Förderperiode 2021 – 2027 zu sein. Für den Förderzeitraum 2023 – 2027 stellt die Europäische Union wieder finanzielle Mittel zur Verfügung. Hierfür muss eine regionale Konzeption erstellt werden mit derer sich die Region bewirbt, um den Status als LEADER-Region auch zukünftig beibehalten zu können. Zu den vorgegebenen Handlungsfeldern „Wirtschaft und Arbeit“, „Wohnen“, „Grundversorgung und Lebensqualität“, „Tourismus und Naherholung“, „Natur und Umwelt“ und „Bilden“ wurde entsprechend ein Beteiligungsprozess gestartet, in welchem sich alle Beteiligten Im Zeitraum Dezember 2021 bis März 2022 einbringen konnten.

Ergebnis davon ist die LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Bautzener Oberland mit entsprechend beschriebenen Maßnahmeschwerpunkten und dazugehörigen Maßnahmen, Inhalten, Fördervoraussetzungen, Projektträger, Fördersätzen und Zuschussobergrenzen. Laut dem Finanzplan stehen der Region 7,74 Mio. EUR, wovon 6,41 Mio. EUR als Förderung zur Verfügung stehen. Der Restbetrag wird zum Betreiben der Lokalen Aktionsgruppe für den Förderzeitraum verwendet.

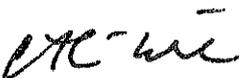
Anlage:

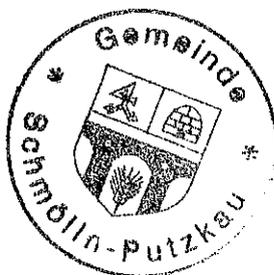
Kurzzusammenfassung LEADER-Entwicklungsstrategie Region Bautzener Oberland

Finanzierung:

Abstimmungsergebnis:

Soll	Ist	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Befangenheit
14+1	11	11	0	0	0


Wünsche
Bürgermeister



GEMEINDE SOHLAND a.d. SPREE

Beschlussvorlage Gemeinderat

Beschluss-Nr:	R34-340-2022	Anwesende:	12
Sitzung am:	19.05.2022	Befangenheit:	
im:	öffentlichen Teil	Ja-Stimmen	12
erstellt durch:	Bürgermeisteramt	Nein-Stimmen	0
Produkt-verantwortlicher:	Herr Israel	Stimmenthaltungen	0
Vorberatung am:		angenommen:	<input checked="" type="checkbox"/>
im:		abgelehnt:	<input type="checkbox"/>
Produkt - Konto:	- -	vertagt:	<input type="checkbox"/>
HH - Ansatz:		Vorlage geändert:	<input type="checkbox"/>
bisher üpl./apl.:			
Gesamt:			
Deckungsvorschlag:			

Beschlusstext und Begründung zum TOP: 3 **Beschluss LEADER Strategie 2023 - 2027**

Der Gemeinderat beschließt der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027 in der Gemeinde Sohland a.d. Spree zuzustimmen.

Verteiler: Ratsmitglieder
Amtsleiter
Bürgermeister

31.05.2022

Datum:




Hagen Israel / Bürgermeister

BESCHLUSS 18/2022
des
GEMEINDERATES
der
GEMEINDE STEINIGTWOLMSDORF

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13.06.2022 wurde über die neue LEADER-Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027 beraten und beschlossen.

Erläuterung:

Für die Entwicklung der Ländlichen Räume stellt die Europäische Union für den Förderzeitraum 2023 – 2027 wieder finanzielle Mittel zur Verfügung. Vergleichbar mit dem abgeschlossenen Förderzeitraum muss auch für die neue Periode eine regionale Konzeption vorgelegt werden, die festlegt, wofür und mit welchen Zielen diese Gelder in der Region Bautzener Oberland eingesetzt werden sollen. Mit dieser neuen LEADER-Entwicklungsstrategie bewirbt sich die Region, um den Status als LEADER-Region auch zukünftig beibehalten zu können.

Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) wurde unter aktiver Bürgerbeteiligung aus allen 13 Mitgliedskommunen erstellt. Der Verein zur Entwicklung der Region Bautzener Oberland e. V. wird als Träger des LEADER-Programms in unserer Region die neue Entwicklungsstrategie zum 30.06.2022 beim zuständigen Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung einreichen. Bestandteil der LES sind dabei die Beschlüsse der Stadt- und Gemeinderäte aller 13 Mitgliedskommunen. Die Entwurfsfassung der LES sowie eine Kurzversion, die einen schnellen Überblick über die Fördermöglichkeiten von LEADER im Bautzener Oberland in den kommenden Jahren bietet, sind als Anlage beigelegt.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2022, dass der Umsetzung der neuen LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023 – 2027 in der Gemeinde Steinigtwolmsdorf zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Ratsmitglieder: 13

Von den ... anwesenden GEMEINDERÄTEN/BÜRGERMEISTER

stimmten für den Beschluss	.....	GEMEINDERÄTE / BM
stimmten gegen den Beschluss	.....	GEMEINDERÄTE / BM
Stimmhaltungen	.....	GEMEINDERÄTE / BM

Steinigtwolmsdorf, 13.06.2022


Kathrin Gessel
Bürgermeisterin

Beschlussauszug
über die öffentliche Stadtratssitzung vom 18.05.2022

TOP4: Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie in der Region Bautzener Oberland 2023-2027 (SV 2022/41)

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Bautzener Oberland in der Förderperiode 2023-2027 in der Stadt Wilthen wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Anwesend: 17 Dafür: 17 Dagegen: 0 Enthalten: 0 Befangen: 0

Der Stadtrat war beschlussfähig. Die gesetzliche Mitgliederzahl des Stadtrates beträgt 17.

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung wird bestätigt.

Es wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist und zum vorstehenden Tagesordnungspunkt kein weiterer Beschluss gefasst wurde als der oben aufgeführte.

Wilthen, 19.05.2022


Michael Herfort
Bürgermeister



3.1 BEVÖLKERUNG

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 2007 – 2020

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Bevölkerung gesamt	53.945	49.445	49.133	48.830	48.597	48.131	47.901	47.570	-1.875	-3,8%
männlich	26.823	24.581	24.501	24.370	24.238	23.981	23.845	23.707	-874	-3,6%
weiblich	27.122	24.864	24.632	24.460	24.359	24.150	24.056	23.863	-1.001	-4,0%
Bevölkerungsdichte (EW/qkm)	147	135	134	133	132	131	130	129	-5	
Durchschnittsalter gesamt	45,7	47,9	48,1	48,2	48,3	48,5	48,7	48,8	0,9	
männlich	43,7	46,3	46,5	46,6	46,8	47,0	47,3	47,4	1,1	
weiblich	47,6	49,6	49,7	49,8	49,9	50,0	50,1	50,2	0,7	
Altersgruppen										
bis 6 Jahre	2.416	2.522	2.503	2.488	2.471	2.477	2.456	2.358	-164	-6,5%
6-15 Jahre	3.422	3.894	3.901	3.937	3.977	3.996	4.022	4.110	216	5,5%
15-25 Jahre	5.965	3.046	2.962	3.104	3.173	3.180	3.232	3.354	308	10,1%
25-40 Jahre	8.965	7.619	7.565	7.353	7.067	6.724	6.452	6.160	-1.459	-19,1%
40-65 Jahre	20.353	19.786	19.517	19.129	18.884	18.632	18.427	18.139	-1.647	-8,3%
65-80 Jahre	9.881	9.076	9.054	9.014	9.101	9.056	9.027	9.060	-16	-0,2%
80 Jahre und mehr	2.943	3.502	3.631	3.805	3.924	4.066	4.285	4.389	887	25,3%
Altersgruppen (%)										
bis 6 Jahre	4,5	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,0		
6-15 Jahre	6,3	7,9	7,9	8,1	8,2	8,3	8,4	8,6		
15-25 Jahre	11,1	6,2	6,0	6,4	6,5	6,6	6,7	7,1		
25-40 Jahre	16,6	15,4	15,4	15,1	14,5	14,0	13,5	12,9		
40-65 Jahre	37,7	40,0	39,7	39,2	38,9	38,7	38,5	38,1		
65-80 Jahre	18,3	18,4	18,4	18,5	18,7	18,8	18,8	19,0		
80 Jahre und mehr	5,5	7,1	7,4	7,8	8,1	8,4	8,9	9,2		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2007-2020

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Lebendgeborene	395	413	364	367	364	392	342	312	2.554	-24,5%
Gestorbene	579	585	604	625	607	669	625	695	4.410	18,8%
Saldo Geborene/ Gestorbene	-184	-172	-240	-258	-243	-277	-283	-383	-1.856	
Saldo pro 1000 EW	-3,4	-3,5	-4,9	-5,3	-5,0	-5,7	-5,9	-8,0		
Fortzüge insgesamt	1.820	1.502	1.534	1.676	1.428	1.544	1.492	1.472	10.648	-2,0%
bis 25-Jährige	868	535	557	605	530	637	627	582	4.073	8,8%
25-50-Jährige	697	646	640	689	584	570	552	573	4.254	-11,3%
50-Jährige und älter	255	321	337	382	314	337	313	317	2.321	-1,2%
innerhalb Sachsens	1.281	1.185	1.213	1.268	1.111	1.230	1.120	1.121	8.248	-5,4%
außerhalb Sachsens	539	317	321	408	317	314	372	351	2.400	10,7%
innerhalb Sachsens (%)	70,4	78,9	79,1	75,7	77,8	79,7	75,1	76,2		
außerhalb Sachsens (%)	29,6	21,1	20,9	24,3	22,2	20,3	24,9	23,8		
Zuzüge insgesamt	1.266	1.372	1.462	1.638	1.442	1.369	1.550	1.522	11.572	10,9%
bis 25-Jährige	479	477	478	651	490	464	536	554	3.650	16,1%
25-50-Jährige	584	686	759	779	699	668	726	724	5.041	5,5%
50-Jährige und älter	203	209	225	208	253	237	288	244	1.664	16,7%
innerhalb Sachsens	947	1.064	1.147	1.285	1.098	1.052	1.151	1.114	7.911	4,7%
außerhalb Sachsens	319	308	315	353	344	317	399	408	2.444	32,5%
innerhalb Sachsens (%)	74,8	77,6	78,5	78,4	76,1	76,8	74,3	73,2		
außerhalb Sachsens (%)	25,2	22,4	21,5	21,6	23,9	23,2	25,7	26,8		
Saldo Fort-/Zuzüge	-554	-130	-72	-38	14	-175	58	50	-293	
Saldo pro 1000 EW	-10,2	-2,6	-1,5	-0,8	0,3	-3,6	1,2	1,0		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

Anlagenband II – Anlage 3

BEVÖLKERUNGSPROGNOSE BIS 2035

Merkmal	2025, V1	2030, V1	2035, V1		2025, V2	2030, V2	2035, V2
Bevölkerung gesamt	45.570	43.500	41.400		45.430	43.110	40.740
Bevölkerung 2018=100	94,7	90,4	86,0		94,4	89,6	84,6
Durchschnittsalter gesamt (Jahre)	49,7	50,4	50,9		49,8	50,6	51,3
männlich	48,5	49,4	50,0		48,6	49,6	50,4
weiblich	50,9	51,4	51,8		50,9	51,7	52,3
Altersgruppen 3er							
bis 20 Jahre	8.240	7.810	7.290		8.190	7.640	6.990
20-65 Jahre	22.940	20.480	19.010		22.850	20.290	18.700
65 Jahre und mehr	14.390	15.210	15.090		14.380	15.190	15.050
Altersgruppen 3er (%)							
bis 20 Jahre	18,1	17,9	17,6		18,0	17,7	17,1
20-65 Jahre	50,3	47,1	45,9		50,3	47,1	45,9
65 Jahre und mehr	31,6	35,0	36,5		31,7	35,2	36,9
Altersgruppen 3er nach Geschlecht							
bis 20 Jahre männlich	4.200	3.990	3.670		4.180	3.900	3.520
20-65 Jahre männlich	11.920	10.650	9.890		11.880	10.560	9.750
65 Jahre und mehr männlich	6.570	7.020	7.010		6.560	7.010	6.990
bis 20 Jahre weiblich	4.040	3.820	3.620		4.020	3.740	3.460
20-65 Jahre weiblich	11.020	9.830	9.120		10.980	9.730	8.950
65 Jahre und mehr weiblich	7.820	8.180	8.080		7.820	8.170	8.060
Altersgruppen 7er							
bis 6 Jahre	2.070	1.920	1.890		2.030	1.820	1.760
6-15 Jahre	4.060	3.720	3.330		4.050	3.660	3.190
15-25 Jahre	3.540	3.660	3.640		3.540	3.640	3.560
25-40 Jahre	5.010	4.250	4.460		4.970	4.150	4.330
40-65 Jahre	16.500	14.750	12.980		16.460	14.660	12.850
65-80 Jahre	10.000	11.060	10.440		9.990	11.040	10.410
80 Jahre und mehr	4.390	4.150	4.650		4.390	4.140	4.640
Altersgruppen 7er (%)							
bis 6 Jahre	4,5	4,4	4,6		4,5	4,2	4,3
6-15 Jahre	8,9	8,5	8,0		8,9	8,5	7,8
15-25 Jahre	7,8	8,4	8,8		7,8	8,4	8,7
25-40 Jahre	11,0	9,8	10,8		10,9	9,6	10,6
40-65 Jahre	36,2	33,9	31,4		36,2	34,0	31,5
65-80 Jahre	21,9	25,4	25,2		22,0	25,6	25,5
80 Jahre und mehr	9,6	9,5	11,2		9,7	9,6	11,4
Altersgruppen 7er nach Geschlecht							
bis 6 Jahre männlich	1.050	980	970		1.030	930	900
6-15 Jahre männlich	2.100	1.870	1.670		2.090	1.840	1.600
15-25 Jahre männlich	1.820	1.920	1.880		1.820	1.910	1.850
25-40 Jahre männlich	2.540	2.130	2.210		2.520	2.090	2.160
40-65 Jahre männlich	8.620	7.740	6.840		8.590	7.690	6.770
65-80 Jahre männlich	4.810	5.310	5.010		4.810	5.300	5.000
80 Jahre und mehr männlich	1.750	1.720	1.990		1.750	1.720	1.990
bis 6 Jahre weiblich	1.020	940	930		1.000	890	870
6-15 Jahre weiblich	1.960	1.850	1.660		1.960	1.820	1.590
15-25 Jahre weiblich	1.720	1.730	1.750		1.720	1.720	1.710
25-40 Jahre weiblich	2.470	2.120	2.260		2.450	2.060	2.170
40-65 Jahre weiblich	7.880	7.010	6.140		7.870	6.970	6.080
65-80 Jahre weiblich	5.190	5.750	5.430		5.180	5.750	5.410
80 Jahre und mehr weiblich	2.640	2.430	2.660		2.640	2.430	2.650

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.2 GRUNDVERSORGUNG UND LEBENSQUALITÄT

AMBULANTE UND STATIONÄRE PFLEGE

Merkmal	2007	2013	2015	2017	2019	2013-2019	
						absolut	relativ
Ambulante Pflege							
Einrichtungen	11	10	10	10	10	0	-
Pflegebedürftige	293	415	497	579	620	205	49,4%
Pflegebedürftige je 1.000 EW	5,4	8,3	10,1	11,9	12,9	4,6	55,4%
Stationäre Pflege							
Einrichtungen	7	7	9	11	12	5	71,4%
Pflegeplätze	310	312	376	381	390	78	25,0%
Pflegeplätze je 1.000 EW	5,7	6,3	7,7	7,8	8,1	1,8	28,6%
Betreute Pflege							
Pflegebedürftige je 1.000 EW	5,0	6,5	11,2	12,1	9,2	2,7	41,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

ÄRZTE

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
bedarfsplanungsrelevante Ärzte (Planungsbereich ...)							
Hausärzte (... Bautzen)	-	70,75	70,5	-	71,75	-	69,75
(... Bischofswerda)	-	23	23	-	23	-	23
Augenärzte (... Bautzen)	-	8	8,5	-	9	-	8,75
Chirurgen/Orthopäden (... Bautzen)	-	-	-	-	14	-	14
Versorgungsgrad (Planungsbereich ...)							
Hausärzte (... Bautzen)	108,3%	108,2%	108,1%	107,7%	107,8%	99,9%	100,5%
(... Bischofswerda)	109,2%	108,7%	108,2%	104,7%	103,0%	99,0%	104,1%
Augenärzte (... Bautzen)	-	106,4%	112,8%	114,7%	107,7%	108,7%	106,3%
Chirurgen/Orthopäden (... Bautzen)	-	-	-	-	140,6%	141,8%	142,6%

Quelle: Jährliche Bedarfspläne der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

3.3 WOHNEN – WOHNRAUM

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Wohnungsbestand gesamt	26.715	25.340	25.371	25.408	25.439	25.483	25.516	25.554	214	0,8%
Wohnungsbestand nach Räumen										
1 Raum	119	202	202	202	202	201	200	200	-2	-1,0%
2 Raum	1.276	1.379	1.380	1.380	1.380	1.383	1.385	1.385	6	0,4%
3 Raum	6.002	5.503	5.509	5.509	5.511	5.520	5.523	5.523	20	0,4%
4 Raum	8.306	6.735	6.739	6.751	6.754	6.761	6.763	6.765	30	0,4%
5 Raum und mehr	11.012	11.521	11.541	11.566	11.592	11.618	11.645	11.681	160	1,4%
1 Raum (%)	0,4	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8		
2 Raum (%)	4,8	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4		
3 Raum (%)	22,5	21,7	21,7	21,7	21,7	21,7	21,6	21,6		
4 Raum (%)	31,1	26,6	26,6	26,6	26,5	26,5	26,5	26,5		
5 Raum und mehr (%)	41,2	45,5	45,5	45,5	45,6	45,6	45,6	45,7		
Wohnungen neu gesamt										
1-2 Familienhäuser	57	14	32	29	28	25	33	33		
3 und Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	4	-	-		
1-2 Familienhäuser (%)	100	100	100	100	100	86,2	100	100		
3 und Mehrfamilienhäuser (%)	.	.	.	.	.	13,8	.	.		
Wohnungen Abriss										
Bestandsänderung	57	14	31	29	28	29	33	33		
Wohnfläche (EW/qm)	39	45	45	45	46	46	46	47	2	4,4%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.4 WIRTSCHAFT UND ARBEIT

NIEDERLASSUNGEN

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019	
								absolut	relativ
Niederlassungen gesamt	2.165	2.110	2.023	2.019	1.974	1.946	1.942	-55	-8,0%
nach Wirtschaftsabschnitten									
Bergbau, Gewinnung Steine/Erden	1	4	4	3	3	2	2	3	-50,0%
Verarbeitendes Gewerbe	267	272	270	262	259	253	251	5	-7,7%
Energieversorgung	4	21	17	17	18	21	21	17	0,0%
Wasser, Abwasser, Abfall	16	12	14	13	14	14	14	-4	16,7%
Baugewerbe	460	454	451	453	433	423	422	-6	-7,0%
Handel, Instandhaltung/Reparatur Kfz	453	392	397	401	379	365	363	-61	-7,4%
Verkehr, Lagerei	76	61	55	52	52	53	53	-15	-13,1%
Gastgewerbe	147	127	118	114	115	117	112	-20	-11,8%
Information, Kommunikation	24	30	28	26	21	20	22	6	-26,7%
Finanz-/ Versicherungsdienstleistungen	44	39	40	42	40	38	42	-5	7,7%
Grundstücks-/ Wohnungswesen	129	127	59	60	58	57	62	-2	-51,2%
Freiberufliche/ wiss./ techn. Dienstleistungen	123	131	130	133	137	141	137	8	4,6%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	98	118	117	120	123	121	116	20	-1,7%
Erziehung, Unterricht	51	41	45	47	44	45	46	-10	12,2%
Gesundheits-/ Sozialwesen	118	128	133	132	132	130	132	10	3,1%
Kunst, Unterhaltung, Erholung	28	33	30	29	30	33	30	5	-9,1%
Sonstige Dienstleistungen	126	120	115	115	116	113	117	-6	-2,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE

Merkmal	2010	2016	2020	2010-2020	
				absolut	relativ
Landwirtschaftliche Betriebe gesamt	124	136	129	5	4,0%
Fläche gesamt (ha)	14.308	19.065	19.056	4.748	33,2%
Betriebe nach Fläche					
unter 5 ha	10	18	15	5	
5-10 ha	22	28	26	4	
10-20 ha	31	30	28	-3	
20-50 ha	22	20	19	-3	
50-100 ha	14	11	10	-4	
100 ha und mehr	25	29	31	6	
Betriebe nach Kulturarten					
Ackerland	100	102	96	-4	
Dauerkulturen	7	4	6	-1	
Dauergrünland	105	120	115	10	
Fläche nach Kulturarten (ha)					
Ackerland	11.470	14.215	14.116	2.646	23,1%
Dauerkulturen	0	0	0	0	-
Dauergrünland	3.060	2.187	3.630	570	18,6%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021 und Datenbank GENESIS

Anlagenband II – Anlage 3**GEWERBEANZEIGEN**

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Gewerbeanmeldungen	377	266	249	222	257	182	210	206	-60	-22,6%
Gewerbeabmeldungen	350	274	273	252	277	234	245	223	-51	-18,6%
Saldo An-/Abmeldungen	27	-8	-24	-30	-20	-52	-35	-17	-186	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Beschäftigte am Arbeitsort	10.560	11.129	11.030	10.999	11.153	11.274	11.394	11.376	247	2,2%
männlich	6.337	6.566	6.437	6.416	6.521	6.575	6.619	6.599	33	0,5%
weiblich	4.223	4.563	4.593	4.583	4.632	4.699	4.775	4.777	214	4,7%
Einpendler gesamt	3.731	4.485	4.482	4.531	4.661	4.810	4.980	5.076	591	
aus Sachsen	3.597	4.286	4.261	4.277	4.344	4.439	4.529	4.560	274	
aus dem Bundesgebiet	134	155	144	166	157	165	176	199	44	
Beschäftigte am Wohnort	19.211	19.086	19.008	19.093	19.154	19.093	19.039	18.904	-182	-1,0%
männlich	10.520	10.029	9.900	9.926	9.942	9.922	9.899	9.814	-215	
weiblich	8.691	9.057	9.108	9.167	9.212	9.171	9.140	9.090	33	
Auspendler gesamt	12.386	12.446	12.461	12.625	12.662	12.631	12.629	12.605	159	
nach Sachsen	11.221	11.525	11.574	11.730	11.786	11.805	11.811	11.780	255	
in Bundesgebiet	1.165	921	887	895	876	826	818	825	-96	
Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen										
Land-/ Forstwirtschaft, Fischerei	247	277	285	287	277	261	245	243	-34	-12,3%
Produzierendes Gewerbe	5.854	6.136	6.036	6.080	6.138	6.241	6.357	6.205	69	1,1%
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	2.159	2.086	2.060	1.929	1.938	1.970	1.960	2.039	-47	-2,3%
Unternehmensdienstleis- tungen	585	669	669	644	660	655	677	691	22	3,3%
Öffentliche und private Dienstleistungen	1.715	1.961	1.980	2.059	2.140	2.147	2.155	2.198	237	12,1%
Beschäftigtenquote gesamt	53,1	61,7	62,4	63,6	64,7	65,6	66,7	67,2	6	
männlich	55,4	62,1	62,4	63,3	64,5	65,5	66,7	67,1	5	
weiblich	50,6	61,3	62,5	63,8	65,0	65,6	66,7	67,4	6	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

ARBEITSLOSIGKEIT

Merkmal	2007	2014	2020	2014-2020	
				absolut	relativ
Arbeitslose gesamt	4.211	2.205	1.079	-1.125	-51,0%
männlich	1.973	1.219	624	-595	-27,0%
weiblich	2.237	986	455	-531	-24,1%
Ausländer	24	12	15	3	0,1%
unter 25 Jahre	434	119	56	-62	-2,8%
55 Jahre und älter	692	707	446	-261	-11,8%
Langzeitarbeitslose	1.894	992	383	-609	-27,6%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3.5 BILDUNG

KINDERTAGESSTÄTTEN

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Kitas gesamt	32	33	32	35	35	35	35	35	2	6,1%
Plätze in Kitas	2.907	3.613	3.694	3.894	4.037	4.098	4.174	4.209	596	16,5%
Kinder in Kitas	2.773	3.300	3.386	3.451	3.543	3.638	3.650	3.690	390	11,8%
darunter Schulkinder	956	1.249	1.330	1.368	1.474	1.552	1.566	1.615	366	29,3%
Besuchsquote										
0-3 Jahre	32,9	44,4	45,0	46,5	46,2	47,6	47,2	46,7		
3-6 Jahre	89,3	93,7	93,0	92,4	95,0	93,6	94,3	91,7		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

SCHULEN UND SCHÜLER

Merkmal	2007/08	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2014-2020	
									absolut	relativ
Grundschulen										
Schulen	16	15	15	15	15	15	15	15	0	-
Schüler	1.642	1.626	1.662	1.706	1.749	1.774	1.785	1.840	214	13,2%
Oberschulen										
Schulen	6	6	6	6	6	6	6	6	0	-
Schüler	1.028	1.343	1.358	1.388	1.398	1.381	1.418	1.465	122	9,1%
Gymnasien										
Schulen	1	1	1	1	1	1	1	1	0	-
Schüler	476	507	538	530	512	510	483	479	-28	-5,5%
Berufsschulen										
Schulen	3	1	1	1	1	1	1	1	0	-
Schüler	310	61	71	75	102	100	107	115	54	88,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

ABSOLVENTEN ALLGEMEINBILDENDER SCHULEN

Merkmal	2007/08	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2014-2020	
									absolut	relativ
Absolventen gesamt	314	269	270	296	319	293	279	289	20	7,4%
ohne Hauptschulabschluss	5	7	5	2	4	1	3	7	0	-
mit Hauptschulabschluss	32	35	12	25	20	27	27	20	-15	-42,9%
mit Realschulabschluss	190	181	194	209	232	205	206	210	29	16,0%
mit Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit allgm. Hochschulreife	87	46	59	60	63	60	43	52	6	13,0%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenbank GENESIS

3.6 TOURISMUS

BEHERBERGUNGSEINRICHTUNGEN

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Beherbergung gesamt										
Betriebe	29	26	24	22	21	21	22	19	-7	-26,9%
Betten	974	896	851	745	704	705	718	692	-204	-22,8%
Auslastung	21,4	24,7	26,4	26,9	26,6	26,2	27,0	24,2	-0,5	
Ankünfte	31.576	34.621	33.840	32.900	31.791	30.537	31.895	22.683	-11.938	-34,5%
Übernachtungen	73.200	79.063	78.453	69.802	68.594	65.967	70.315	56.617	-22.446	-28,4%
Hotels										
Betriebe	12	10	8	8	7	7	7	7	-3	-30,0%
Betten	410	382	339	343	304	314	314	345	-37	-9,7%
Auslastung	25,5	29,2	31,9	34,1	34,0	34,8	35,5	31,8	2,6	
Ankünfte	19.754	22.197	21.493	23.271	21.762	21.633	22.252	16.919	-5.278	-23,8%
Übernachtungen	38.234	40.965	40.593	41.806	39.372	39.572	41.360	34.485	-6.480	-15,8%
Gasthöfe										
Betriebe	8	6	6	6	6	6	6	5	-1	-16,7%
Betten	177	105	105	110	112	112	112	91	-14	-13,3%
Auslastung	14,7	14,1	15,1	12,6	16,3	13,4	12,9	10,9	-3,2	
Ankünfte	4.179	2.013	2.357	2.058	2.696	2.423	2.565	1.569	-444	-22,1%
Übernachtungen	9.096	5.354	5.769	4.816	6.330	5.149	5.000	3.740	-1.614	-30,1%
Pensionen										
Betriebe	1	2	2	2	2	3	4	2	0	
Betten	.	.	.	.	.	60	72	.		
Auslastung	.	.	.	.	.	18,5	16,2	.		
Ankünfte	.	.	.	.	.	1.907	2.085	.		
Übernachtungen	.	.	.	.	.	4.120	4.229	.		
Campingplätze										
gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-		
Ferienwohnungen										
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	2		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.7 NATUR UND UMWELT

FLÄCHENNUTZUNG

Merkmal	2016	2017	2018	2019	2020	2016-2020	
						absolut	relativ
Bodenfläche gesamt (ha)	36.746	36.748	36.747	36.748	36.748	2	
Siedlungsfläche	2.776	2.796	2.806	2.831	2.860	84	3,0%
Wohnbaufläche	1.796	1.799	1.802	1.812	1.833	37	2,1%
Industrie-/Gewerbefläche	360	373	377	388	392	32	8,9%
Sport-/Freizeit-/Erholungsfläche	265	263	262	262	261	-4	-1,5%
Verkehrsfläche	1.677	1.673	1.674	1.676	1.677	0	
Vegetationsfläche	32.038	32.024	32.013	31.984	31.954	-84	-0,3%
Landwirtschaftsfläche	22.876	22.856	22.843	22.811	22.779	-97	-0,4%
Waldfläche	8.859	8.860	8.862	8.863	8.863	4	0,0%
Gewässerfläche	255	255	255	257	257	2	0,8%
Siedlungs-/Verkehrsfläche	4.292	4.308	4.318	4.345	4.375	83	1,9%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

FAHRZEUGBESTAND

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2014-2021	
										absolut	relativ
Pkw gesamt	34.730	29.608	29.505	29.498	29.526	29.652	29.846	30.124	30.204	596	2,0%
Pkw je 1.000 EW	635	595	597	600	605	610	620	629	635	40	
Kfz gesamt	40.882	36.375	36.487	36.654	36.837	37.206	37.633	38.083	38.441	2.066	5,7%
Kfz je 1.000 EW	748	731	738	746	754	766	782	795	808	77	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021